Nr. 235 — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Freitag 6. Oktober 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Bohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion. Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böhbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. **Fernsprecher:** Expedition 312 u. 1218. Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Das Bombardement und die Besetzung von Tripolis.

Die Römer haben gesiegt! Evviva-Rufe durchzittern die Luft in den Straßen der Hauptstädte Italiens und die römischen Zeitungen drucken ihre Extrablätter zum Teil schon auf rosa Papier, weil ihnen bei der Flut der Siegesnachrichten die weißen Blätter ausgegangen sind. Tripolis ist gefallen! Was ist der Krieg gegen Carthago, was der Sieg über die Cimbern und Teutonen gegen die Heldentaten des heute lebenden Geschlechts! Das den Halbmond herunterholte von den Zinnen der Citadelle von Tripolis, und dem Vaterlande binnen zwei Wochen eine neue Provinz gewann.

Zwar schleicht hinter der Fama, die mit so ungeheurem Getöse durch die Städte der modernen Römer eilt, der grämliche Neid und flüstert, daß die Forts von Tripolis und die sogenannte Citadelle Befestigungen sind, die aus vergangenen Jahrhunderten stammen: daß sie zwar für den Touristen als landschaftliche Aussichtspunkte schätzbar, militärisch dagegen gänzlich ohne Bedeutung sind. Da die Türken sich des räuberischen Ueberfalls auf ihre Stadt nicht gewärtig waren und sie auch sonst gern Allah einen guten Mann sein lassen, so war nicht das geringste für die Instandsetzung der Festung geschehen und es ist eigentlich unverständlich, worauf die Italiener geschossen haben. Die Burg gar hat bereits die Spanier in ihren Mauern gesehen und ist dann ein fröhliches Seeräubernest geblieben durch Jahrhunderte. Manch schöne Christenmaid, manch lilienarmiges Kind vom Strand des Arno oder Tiber hat sich hinter den finstern Zinnen die Augen rotgeweint; sich verzehrend in Sehnsucht nach der Heimat oder auch rasch getröstet vom glitzernden Schmuck der Perlen und der bunten Steine.

Diesen ist ein Rächer nun entstanden. Zwar spät, nachdem seit hundert Jahren schon keine räuberische Dhau die Fluten des Mittelmeeres durchfurchte und der Türke in Tripolis harmlos friedlich seines Hüteramtes waltete. Aber die Römer haben endlich sich ermannt; wozu hat man sonst die teuren Kanonen und die Schiffe, in deren geräumigem Bauch so manche blanke Steuerlira ruht! Außerdem ist so ein Feuerwerk a la Alexandrien, seitdem die Briten einst das Beispiel gaben, Mode. Es ist ein Schauspiel, das für den von hoher See aus Schießenden ganz ungefährlich, auf das Publikum daheim aber von zündender Wirkung ist. In Italien ist man denn auch angesichts dieses grandiosen Sieges über das offene Tripolis und unter dem Regen der Siegesdepeschen, die von den Zeitungen täglich mit einer Freigebigkeit ohnegleichen fabriziert werden, bereits in einem wahren Siegestaumel. Das ehrwürdige Tarentum durchzittern Jubelrufe: die Jacht des Sultans ist erbeutet, die Besatzung, samt Frauen und Kindern der Offiziere, die sich auf dem alten Kasten fanden, sind gefangen, Evviva il Re, evviva Italia! Und in Rom, in Mailand, in Neapel, in all den andern Städten, da die tapferen Quiriten heute wohnen, schüttert die Luft vom gleichen Taumel. Dreihundert leibhaftige Türken sind bereits gefangen; man wird sie vermutlich auf die Hauptstädte verteilen, damit jeglicher Ort, wo Römer wohnen, nach alter guter Vätersitte seinen Triumphzug feiern kann.

In unseren Tagen des nüchternen Geschäfts, da Heldentum und Heldensitte schwanden, und der Lorbeer sich geschäftig um nie vom Schweiß der Schlacht gerötete Stirnen windet, ist es gar lieblich zu vernehmen, daß doch noch irgendwo auf dieser Männererde die alte Heldenart sich eine Stätte wahrte. Und neidlos sehen wir Germanen, mit deren Namen einst die Frauen Roms die Kinder schreckten, wie der treue Dreibundsgenosse am Mittelmeer sich in der alten Römerweise übt. Tripolis ist gefallen. Wer wollte dem glorreichen Sieger nicht den Lorbeer winden!

Zwar hat der Türke bislang noch keinen einzigen Schwertstreich getan, zwar liegt das ungeheuer weite Hinterland der Arbeit des Eroberers noch harrend da. Und der Held der Abruzzen fing bisher als Opfer seines Tatendranges nur einige sorglos spazierenfahrende türkische Torpedoboote. Aber dennoch: Rom hat gesprochen, Rom hat geschossen! Tripolis ist gefallen, Preveſa bombardiert! Voller Verwunderung hören die Völker rings die Weise, die sonst nur Albion sang, und durch die Kabinette an der Themse geht ein mißtrauischer Schauer: hat dort am Tiber etwa ein neuer Kadmus eiserne Drachensaat gestreut? Wächst in den Enkeln dort der Helden vom Kapitol ein neues meerbeherrschendes Geschlecht heran?

Nein, wahres Heldentum sieht anders aus, und was sich am Gestade von Nordafrika und an Albaniens Küste abspielt, ist bis jetzt nur eine lustige Operette. Aber es könnten andere Spieler kommen als die beweglichen römischen Quiriten. Dann gäb' es wohl eine neue Melodei und unter dem Donner der Kanonen, die dann ihre Sprache reden würden, dürfte nicht Tripolis, wohl aber das tanzlustige Rom erzittern.

P.

*

Ueber das Bombardement und die Besetzung von Tripolis liegen noch folgende Drahtmeldungen vor:

Paris, 5. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die „Liberté" erfährt über das Bombardement von Tripolis noch weitere bemerkenswerte Einzelheiten. Das Geschwader, welches das Bombardement ausgeführt hat, besteht aus den Kreuzern „Garibaldi", „Varese" und „Ferruccio" und stand unter dem Befehl des Vizeadmirals Thaon de Reval. Es wurde bloß mit Kanonen mittleren Kalibers geschossen. Das Feuer ging sehr langsam von statten, da der Admiral das Erscheinen der weißen Fahne auf dem Fort von Moment zu Moment erwartete. Der Admiral sorgte dafür, daß die Häuser und Moscheen nicht getroffen wurden. Das Feuer wurde gegen Kasernen, Befestigungen und verschiedene exponierte Punkte gerichtet. Während des Bombardements kreuzten italienische Torpedobootszerstörer längs der Küste, um einen eventuellen Angriff türkischer Torpedoboote zu verhindern. Ueber den angerichteten Schaden ist man sich noch nicht im Klaren. Kein italienischer Matrose ist von dem Feuer der türkischen Kanonen verletzt worden.

Mailand, 5. Oktober. Eine in später Abendstunde veröffentlichte Extraausgabe des „Secolo" erklärt aus offizieller Quelle die Nachricht erhalten zu haben, daß Tripolis um 11 Uhr vormittags den Italienern sich ergeben hat. Das Bombardement wurde von italienischen Kriegsschiffen von früher Morgenstunde an in langen Intervallen geführt, um den türkischen Kommandanten Gelegenheit zu geben, die weiße Fahne zu hissen. Die Italiener brachten nur ihre Mittelartillerie in Aktion, und feuerten nur recht wenige Schüsse gegen die türkischen Befestigungen, die sie bald zum Schweigen brachten, ab. In Mailand herrscht ungeheurer Jubel, in den Straßen wogt eine freudig erregte Menge, die in immer erneute Evivas auf Italien, den König, Giolitti, die Flotte und das Heer ausbricht.

Ueber Paris werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Nach der gestrigen Beschießung der Forts von Tripolis sandte der türkische Militärgouverneur mittels Parlamentärboten eine Botschaft an den italienischen Kommandanten über die Bedingungen der Uebergabe. Man versichert von italienischer Seite, daß der Gouverneur an den italienischen Admiral das dringende Ersuchen gerichtet habe, die Landung der italienischen Truppen so rasch wie möglich ins Werk zu setzen, damit in der Stadt Unruhen verhindert würden. Er, der Gouverneur, verfüge nicht mehr über die genügende Anzahl von Truppen, um die öffentliche Sicherheit verbürgen zu können, nachdem fast alle Bataillone sich nach dem Süden zurückgezogen hätten. Daraufhin ließ der Admiral alle Forts durch Marineinfanterie besetzen. Die durch das Bombardement im Innern der Stadt Tripolis angerichteten Zerstörungen sind ganz geringfügig. Durch Granatsplitter wurden einige Gebäude in der Nähe des Friedhofes beschädigt.

Das brennende Tripolis.

Ein Londoner Telegramm gibt von der Beschießung folgende Schilderung: Nachdem gestern das Bombardement von Tripolis eine Stunde gedauert hatte, zerstörten Granaten einen Leuchtturm, der in Trümmer ging. Das italienische Feuer wurde jetzt stärker, während das türkische schwächer wurde. Der Palast des Gouverneurs war von Kugeln durchlöchert. Die inneren Forts hörten um 5 Uhr auf zu feuern. Die Kais waren total verlassen. An vielen Stellen brach Feuer aus. Das Bombardement hörte bei Eintritt der Dunkelheit auf. Des Nachts war der Himmel von den Feuersbrünsten in Rot gehüllt. Das Bombardement wurde am anderen Morgen wieder aufgenommen und war noch schwerer als tags zuvor. Die Türken entfernten ihre Geschütze nach den Anhöhen der Stadt und begannen von dort zu feuern, doch wurden sie von Schrapnells aus den italienischen Geschützen zerstört. Hierauf zeigte sich die erste weiße Flagge. Die Italiener rüsteten jetzt Boote aus, um 4000 Mann aus den Kriegsschiffen zu landen. Das türkische Feuer war im allgemeinen scharf und schneidig, doch keine ihrer Granaten erreichten die Kriegsschiffe. Die italienischen Schiffe erlitten keinerlei Schaden, oder sonst an Menschenleben.

Der Sturm als Bundesgenosse der Türken.

Die türkische Regierung erhielt eine Depesche aus Tripolis, wonach die Stürme und Gewitter an der tripolitanischen Küste, die im Herbst regelmäßig aufzutreten pflegen, bereits begonnen haben. Die italienische Regierung wird daher voraussichtlich ihre militärische Aktion sehr beschleunigen müssen, wenn sie einen Erfolg erzielen will.

Der Spion von Tripolis.

Der Admiral Aubry, der Oberkommandierende der italienischen Flotte vor Tripolis, hat den Truppen mitgeteilt, daß in der Nacht vom 27. zum 28. September ein Ruderboot des Kreuzers „Roma", kommandiert von dem Leutnant Olgent, in den Hafen von Tripolis eingelaufen sei und sämtliche türkischen Batterien genau besichtigt habe. Der Admiral lobte die Kaltblütigkeit des Offiziers und stellte ihn der ganzen Armee als leuchtendes Beispiel hin.

Der erste Truppentransport.

Der Dampfer „America" mit 1200 Soldaten und Kriegsvorräten an Bord ist gestern von Genua in der Richtung auf Sizilien in See gegangen. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich am Hafen eingefunden und jubelte den Abfahrenden zu. Zum Abschied war auch General Tommasi, der Kommandeur des Genueser Armeekorps erschienen.

Flucht der Italiener aus der Türkei.

Infolge unkontrollierbarer Gerüchte und gefährlicher Drohungen des durch Angehörige der gebildeten Klassen aufgehetzten Volkes verlassen die Italiener fluchtartig Saloniki und die inländischen Städte. Auch der italienische Konsul erhielt durch Vermittelung des deutschen Konsulats den Befehl, abzureisen. Man droht bereits, man werde das italienische Konsulat und die italienische Schule anzünden. Die Mohammedaner, selbst Offiziere, lassen sehr erregte Aeußerungen über die Europäer fallen. Man beabsichtigt, durch Repressalien eine Intervention der Mächte zu erzwingen. Die Offiziere drohen bereits öffentlich, daß nach den Italienern die Oesterreicher ausgewiesen werden würden. Das jungtürkische Komitee wird von den Mohammedanern gedrängt, die Ausweisung der Italiener vorzunehmen. Vorläufig begnügt man sich mit der Sperrung ihrer Geschäfte, wodurch aber auch zahlreiche andere Kaufleute geschädigt werden. Auch in Beirut befindet sich die Bevölkerung seit dem Ausbruch des Krieges in großer Erregung und die fremdenfeindliche Gärung nimmt von Tag zu Tag zu. Bisher hat es die Regierung noch verstanden, Unruhen nicht aufkommen zu lassen.

Das Bombardement von Prevesa.

Der „Corriere della Sera" erhält aus Tarent folgenden Bericht über den zweiten Zusammenstoß italienischer und türkischer Torpedoboote, der im Hafen von Prevesa am 30. September erfolgte. Der Korrespondent will diese Mitteilungen von einem höheren Marineoffizier erhalten haben. Am 28. September befahl der Herzog der Abruzzen als Befehlshaber der Torpedoflottille, zu rekognoszieren, ob sich im Hafen von Prevesa noch andere türkische Torpedoboote befänden und im bejahenden Falle sie anzugreifen und außer Gefecht zu setzen. Die Torpedojäger „Corazziere" und „Artigliere" übernahmen diese Aufgabe. Zu diesem Zwecke mußte einer der Marineoffiziere eine Anhöhe der gebirgigen Küste ersteigen, um so einen Blick in den Hafen von Prevesa werfen zu können. Der Linienschiffsleutnant Panunti, ein guter Kenner der albanischen Küste und Sprache, näherte sich in Zivilkleidung auf einer Schaluppe der Küste, mietete von einem Bauern ein Pferd und ließ sich von einem Albanesen, der natürlich nicht wußte, mit wem er es zu tun habe, den Weg auf die Berghöhe zeigen. Nach langem nächtlichen Ritt kam Panunti oben an und sichtete im Hafen von Prevesa zwei Torpedoboote und eine Jacht. Auf dem Rückweg wurde er, da schon der Morgen angebrochen war, von Albanesen bemerkt, die ihn verfolgten, doch gelang es ihm, den Verfolgern zu entkommen und glücklich sein Boot zu erreichen. Nach Empfang des Berichtes befahl der Kommandant Biscaretti, nach Prevesa zu dampfen und das Feuer gegen die feindlichen Torpedoboote zu eröffnen, sobald man ihnen auf 6 Kilometer nahe gekommen war. Der Angriff war so plötzlich und wohlgezielt, daß die türkische Mannschaft von Schrecken ergriffen ins Wasser sprang und sich durch Schwimmen aus Land zu retten suchte. „Corazziere" und „Artigliere" fuhren fort zu feuern, ohne daß die türkischen Forts das geringste Lebenszeichen von sich gaben. Einen Ueberfall befürchtend, gab Kommandant Biscaretti den Auftrag, daß sich „Artigliere" zurückziehe, worauf bloß „Corazziere" in den Hafen von Prevesa einfuhr, um die große Jacht zu kapern. Auf den Kais drängte sich eine Menge gestikulierend und schreiend, während einige Boote mit italienischen Marinesoldaten „Corazziere" verließen und die Jacht, die von der Mannschaft völlig entblößt war, in Besitz nahmen. Vom Ufer aus eröffneten jetzt türkische Soldaten Gewehrfeuer gegen die Italiener. „Corazziere" antwortete, indem er einige Granaten auf die Häuser Prevesas schleuderte, und als das Gewehrfeuer trotzdem andauerte, endlich auch Granaten auf die Menge schoß, die sich am Kai versammelt hatte. Hierbei kamen zahlreiche Verwundungen vor. Alles ergriff nun erschreckt die Flucht, während „Corazziere" mit seiner Beute den Hafen verließ. Die ganze Operation hatte kaum 40 Minuten gedauert, in denen 76 Schüsse abgefeuert worden waren.

Ueberfall und Gefangennahme eines Deutschen in der Türkei.

Wie die Frankfurter Zeitung aus Konstantinopel meldet, wurde der Oberbuchhalter Oberland von der Bagdadbahn auf einem Ritt von Bagtsche nach Aizan von einem Gerichtsbeamten und mehreren Türken überfallen. Oberland sei entkommen. Er habe mehrere Schüsse auf seine Verfolger abgegeben und einen Türken schwer verletzt. Abends sei Oberland in Bagtsche im Sektionshaus der Bagdadbahn von dem Kaimakam und sechs Gendarmen unter Mißhandlungen verhaftet worden. Der deutsche Konsul in Adena habe sofort einen Konsulatsbeamten nach Bagtsche gesandt. Der Kaimakam habe ihm die Anerkennung verweigert.

Die Pfleger des kranken Mannes.

Der deutsche, russische und englische Botschafter, sowie der serbische und rumänische Gesandte statteten gestern nachmittag auf der Pforte einen Besuch ab. Die Botschafter erklärten, daß die Großmächte bereit seien, falls die Türkei mit Italien in Verhandlungen eintreten wolle, ihre Hilfe zur Verfügung zu stellen, bedauerten aber, daß das jungtürkische Komitee in Saloniki einen Aufruf erlassen habe, worin die türkische Regierung aufgefordert wird, bis zum letzten Blutstropfen Widerstand zu leisten und mit allen Mitteln den Krieg fortzusetzen. Die Regierung werde hoffentlich dieser Aufforderung nicht Gehör schenken, da sonst die Lage und die Verhandlungen erschwert würden. Freiherr von Marschall verlangte beim Fortgehen Mahmud Schefket zu sehen der aus dem Ministerrat geholt wurde und kurze Zeit mit Frhrn v. Marschall allein konferierte, der ihm gleichfalls Mäßigung geraten haben dürfte. Die Deutschland unfreundliche Stimmung in der Türkei hält an. Die Türken wollen nicht glauben, daß der deutsche Botschafter in Rom über die italienischen Pläne völlig unterrichtet war und sind verstimmt darüber, daß Deutschland weder Italien von dem Tripolisabenteuer abgehalten noch die Türkei rechtzeitig gewarnt habe. — Die Rolle die die Großmächte in der Affäre spielen, kann wirklich niemand imponieren, und man kann es den Türken nicht verdenken, wenn sie nicht beglückt dadurch sind.

Die Optimisten, die bereits die Friedensfahne hißten, werden gründlich ad absurdum geführt durch folgende Depesche:

Konstantinopel, 5. Oktober. Der russische Botschafter hatte gestern abend eine Besprechung mit dem Großwesir, dem er die Antwort Rußlands auf den Appell an die Mächte mitteilte. Nunmehr sind die Antworten aller Mächte eingetroffen Im Ministerium verlautet, daß sie darin gipfeln, daß im jetzigen Augenblick jede Vermittlung ausgeschlossen sei, zumal Italien sich hartnäckig weigere, auf eine Vermittlung vor Okkupation von Tripolis zu hören.

Die Mobilmachung in Griechenland.

Athen, 4. Oktober. (Telegramm.) Die Regierung hat sich entschlossen, die Mannschaften des Jahrganges 1904, welche gegenwärtig einberufen sind, noch unter den Fahnen zu behalten, und einen Teil der im Juni entlassenen Truppen wieder einzuberufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0001

Zwischen Republik und Königtum.

Die Vorgänge in Portugal beanspruchen andauernd große Aufmerksamkeit; es scheint, als ob die monarchistische Bewegung im Norden des Landes weitere Fortschritte gemacht hat. Jedenfalls finden andauernd Kämpfe statt, das letzte Scharmützel soll allerdings zuungunsten der Royalisten ausgefallen sein. Ein Telegramm meldet uns:

Madrid, 5. Oktober. (Telegr.) Die hiesigen Zeitungen wissen von neuen Kämpfen im Norden Portugals zwischen Militär und Royalisten zu melden. Aus Badajoz wird gemeldet, daß in Santa Lina eine stärkere Truppenabteilung mit bewaffneten Royalisten in einen Kampf verwickelt worden sei, bei welchem es auf beiden Seiten mehrere Verwundete gegeben hätte. Beide Teile schrieben sich schließlich den Sieg zu.

Im ganzen aber scheinen die Hoffnungen der Royalisten kräftig in die Halme zu schießen und bei der Jahresfeier der Republik gestern in Lissabon gab es recht betrübte Gesichter. Jedenfalls macht sich König Manuel schon auf die Reise, um seine treuen Untertanen wieder zu beglücken. Aus London wird uns berichtet: Exkönig Manuel von Portugal reiste gestern unerwartet mit dem Mitternachtszug von seinem Sommeraufenthalt nach London ab und traf gestern früh dort ein. Man glaubt, seine plötzliche Rückkehr nach London sei durch die monarchistischen Erfolge in Nordportugal bedingt. Durch ein Telegramm, das über Frankreich ging, trat gestern die Nachricht ein, daß die monarchistische Armee in den beiden nördlichen Provinzen Minho und Trazos Montes, die sich für König Manuel erklärt haben, eingetroffen sei. König Manuel wurde in den bedeutendsten Städten proklamiert und die Garnisonen gingen zu den Monarchisten über. Der frühere portugiesische Gesandte in London fuhr im Automobil von London ab, wie man glaubt, um König Manuel zu besuchen. — Nach einer Meldung des Reuter-Bureaus soll sich das ganze nördliche Portugal, mit Ausnahme Oportos, tatsächlich in den Händen der Royalisten befinden.

Die Großberliner Teuerungs-Konferenz.

Ein Berliner Kommunalpolitiker schreibt uns:

Die mit Spannung erwartete Groß-Berliner Teuerungskonferenz ist glücklich zusammengetreten, ohne jedoch viel Glück mit ihren Beratungen und Beschlüssen zu haben. Man wird einwenden, das sei nichts Besonderes. Andere Städte haben auch ihre Teuerungsdebatten gehabt, und es ist ebenfalls nicht viel dabei herausgekommen. Aber der Teuerungskampf der sog. „Reichshauptstadt" hat doch seine ganz besonderen Schwierigkeiten, Geheimnisse und Pikanterien. Und da er nicht „vorbildlich" ist, so kann man davon lernen, wie man's nicht oder besser machen sollte. Groß-Berlin ist bekanntlich keine einheitliche Stadt, sondern ein Gebilde, ähnlich wie das alte heilige römische Reich deutscher Nation, ein Gemisch von Verwaltungskörpern, die sich bricken und stoßen und oft genug befehden, daß Gott erbarm. Deshalb kommen die notwendigen Untergrundbahnen nicht, mit denen z. B. Paris so gut versorgt ist. Deshalb hapert es auch mit der Mobilmachung gegen die Lebensmittelteuerung. Jedes Stück von Berlin will einen besonderen Feldzugsplan verfolgen. Jedes hat so seine besondere Idee. Und die Kommunalbureaukratie ist wie jede andere Bureaukratie auch: mißtrauisch gegen neue Ideen. Denn man kann nicht wissen, wiediel Umwälzung und neue Arbeit so eine Idee mit sich bringt. Hatte da neulich Berlins keineswegs initiativlöser Oberbürgermeister in der Stadtverordnetensitzung die rosige Aussicht eröffnet, er wolle die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch dadurch unterstützen, daß die städtischen Güter größere Mengen davon abzugeben hätten. Aber was ist ein Oberbürgermeister ohne die „gemischte Deputation"? Die gemischte Deputation der Berliner Gemeindevertretung hegte eine andere Meinung. Sie konstatierte hinsichtlich einer billigeren Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Fleisch, daß die auf diesem Gebiete von einigen Städten vorgenommenen Versuche fehlgeschlagen seien, und daß bisher ein gangbarer Weg hier noch nicht gefunden sei. Damit war also das Versprechen des Oberbürgermeisters so gut wie zurückgenommen. Wie kann man aber auch eine Idee ohne die gemischte Deputation haben!

Man hatte nun noch eine zweite Idee: Die Kartoffel des kleinen Mannes zu verbilligen. Aber diese Idee ist stecken geblieben, ehe auch nur ein guter Rat daraus wurde, wie man denn die Kartoffel verbilligen könne. Die gemischte Deputation hat nämlich in bezug auf die „Versorgung der städtischen Bevölkerung mit einer guten, aber billigeren Kartoffel" — wie schon das klingt — „beschlossen, durch das statistische Amt und die Markthallenverwaltung über die Kartoffelpreise Erhebungen anzustellen und die Unterlagen für die weitere Behandlung in dieser Frage zu beschaffen".

Ist das nicht ein glänzender Ausweg? Man stellt ganz einfach so lange Erhebungen an bis die Teuerung vielleicht auf andere Weise behoben ist. Auf andere Weise? Ja, man hat nämlich eine dritte, eine sehr bekannte Idee: Die Forderung des Seefischkonsums. Diesem Problem ging man zunächst dadurch zu Leibe, daß man die Lochkurse, wie sie im vorigen Winter abgehalten wurden, wieder anordnete. Auch beschloß die Berliner Schuldeputation, den hauswirtschaftlichen Lehrerinnen Gelegenheit zu geben, an Seefischtochkursen teilzunehmen, damit sie in der Lage sind, die Kinder in den Schulküchen auch in der Zubereitung von Seefischen zu unterweisen.

Werden aber dadurch etwa die Seefische billiger? Wohl kaum. Man mußte also doch etwas Größeres, Positiveres beschließen. Mit Mühe und Not wurde nun die Groß-Berliner Teuerungskonferenz zusammengebracht und das soeben bekannt gemachte Ergebnis dieser Tagung ist das Einverständnis der Gemeinden, daß ein gemeinsamer Einkauf von Seefischen für Groß-Berlin anzustreben sei. Das ist alles. Im übrigen wurden erhebliche Bedenken gegen die Beschaffung anderer Lebensmittel durch die Kommunen Groß-Berlins erhoben. Als zweckmäßig wurde lediglich erachtet, daß die von Berlin an die Reichsregierung in Aussicht genommene Eingabe um staatliche Maßnahmen zur Linderung der Teuerung von allen Kommunen Groß-Berlins gemeinsam eingereicht werde. Was wird bei dieser Eingabe herauskommen? Die Reichsregierung wird voraussichtlich ganz dasselbe sagen wie die königlich preußische Regierung schon wegen des unterirdischen Kommunizierens dieser beiden Behörden). Sagte doch vorgestern der ministerielle Runderlaß in Preußen: „Selbstverständlich kann es nicht Aufgabe des Staates sein, unmittelbar einzugreifen; hier müssen die Kommunen eintreten."

„Selbstverständlich!", das hört sich so — selbstverständlich an, nicht wahr? Aber nur eine große, geschlossene, kaufmännisch und politisch talentierte Wirtschaftsmacht könnte vielleicht die Schwächen und Fehler des bureaukratischen Verwaltungsbetriebes abstreifen und dem Teuerungsbrachen mit wirksamen Waffen entgegentreten. Groß-Berlin ist ein zerrissenes, vom Staate vernachlässigtes und oft absichtlich nicht geölter Räderwerk. Die Uneinheitlichkeit, die Nichtgröße bei allem Umfang ist sein Stadtschicksal.

Politische Uebersicht.

Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise? Nach der „Berl. Morgenpost" taucht das Gerücht einer bevorstehenden Verlobung der Tochter des Kaiserpaares, der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg wieder mit solcher Bestimmtheit auf, daß man es kaum mehr als Gerücht bezeichnen kann. Eine Verbindung der Prinzessin mit dem mecklenburgischen Erbgroßherzog sei ein Lieblingswunsch der Kaiserin, die bekanntlich eine Vorliebe für die Sprossen schleswigscher und mecklenburgischer Fürstenhäuser habe.

Eine Rede des Prinzen Ludwig von Bayern. Im festlich geschmückten alten Rathaussaale der Stadt München fand gestern abend die Eröffnungssitzung für die Richtfeier des Deutschen Museums statt. Als erster Redner nahm Prinz Ludwig von Bayern das Wort: „Es war ein eigenartiges Zusammentreffen, daß wir gerade heute die Festfahrt in das befreundete Nachbarland angetreten haben. Denn auf den heutigen Tag fällt der Namenstag Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich. Es war mir vergönnt, bei der heutigen Tafel in Salzburg das erste Hoch auf Seine Apostolische Majestät auszubringen. Wir alle wissen, daß die letzten und tiefsten Beziehungen Seiner Majestät zum Deutschen Reiche gehen. Wir wissen, welch enger Zusammenhang zwischen den beiden großen Reichen besteht. Wir wissen auch, daß in dem Zusammenhalt dieser beiden Reiche der Frieden unter den schwierigsten Verhältnissen gewahrt worden ist. Und wir können den beiden hohen Herren dafür nicht genug dankbar sein. Wenden wir nun unsere Blicke von Salzburg nach Berlin, wo der Deutsche Kaiser seine Residenz hat. Er kann ja nicht immer dort sein." (Heiterkeit.) Der Prinz fährt lächelnd fort: „Nun ja, meine Herren, er hat ja doch mehr zu tun, fernente Heiterkeit) auch im Interesse der anderen deutschen Bundesstaaten. (Beifall.) Aber wir sind doch recht froh, daher jetzt gerade in Berlin ist. (Heiterkeit und großer Beifall.) Sein Interesse für Wissenschaft und Technik hat der Kaiser wiederholt gezeigt, zuletzt noch durch die Errichtung der Kaiser-Wilhelm-Stiftung, die ähnliche Zwecke verfolgt wie das Deutsche Museum.

Keine Teuerungszulagen in Hamburg. Die Hamburger Bürgerschaft lehnte in ihrer gestrigen Sitzung die von liberaler und sozialdemokratischer Seite gestellten Anträge auf Bewilligung von Teuerungszulagen an die Staatsbeamten und Arbeiter nach längerer Debatte ab.

Lohnbewegung im westfälischen Bergwerksrevier. Der „Vorwärts" meldet aus Bochum über eine erneute Lohnbewegung der Bergleute: Der Hirsch-Dunckersche Gewerkverein hat in drei Konferenzen in Bochum, Wanne und Oberhausen beschlossen, infolge der Teuerung bei den übrigen Bergarbeiterorganisationen anzufragen, ob sie gemeinschaftlich in eine Lohnbewegung eintreten wollten. Der Deutsche Bergarbeiterverband habe bereits zugesagt.

Das österreichische Abgeordnetenhaus tritt heute wieder zusammen. Das Parlament wird sich an dem ersten Tage zunächst mit dem Budget für das Jahr 1912 beschäftigen. Gleichzeitig wird ein zweites Budget-Provisorium eingebracht werden. Nach Erledigung der Budgets wird sich das Haus mit Anträgen beschäftigen, die von sämtlichen Parteien bezüglich der Linderung der allgemein herrschenden Teuerung eingebracht wurden. Die Abgeordneten des deutsch-nationalen Verbandes beabsichtigen, eine Interpellation über die Affäre des Botschafters Cartwright einzubringen.

Lokales.

Halle, 5. Oktober.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Statistisches aus Halle.

Das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. schreibt über den Monat August 1911:

Die Bevölkerung zählt nach der Fortschreibung Ende August 88 499 männliche und 92 426 weibliche, zusammen 180 925 Personen, gegenüber 181 616 Personen Ende Juli. Geboren wurden 195 Knaben und 226 Mädchen, zusammen 421 lebende Kinder. Dazu kommen noch 8 totgeborene Knaben und 3 Mädchen. Damit ist die Zahl der Geburten gegenüber dem Vormonat Juli um 25, gegenüber Juni dieses Jahres um 58 größer.

Den 421 Lebendgeburten stehen 506 Sterbefälle gegenüber, die mit 274 auf das männliche Geschlecht, mit 232 auf das weibliche entfallen. Mehr als die Hälfte, nämlich 257, aller im August Gestorbenen waren Säuglinge. Diese exorbitant hohe Säuglingssterblichkeit, welche sich um 51 höher als die im Monat Juli d. J., und um 188 höher als die im August des vorigen Jahres stellt, ist auf die abnorme Hitzeperiode zurückzuführen, die sich teils als unmittelbare Todesursache geltend machte, ganz besonders aber als mittelbare, durch Hervorrufung von Ernährungsstörungen vor allem infolge der Einwirkung auf die Milch. So sind von den 257 verstorbenen Säuglingen 189 an Magen- und Darmkatarrh, sowie Brechdurchfällen gestorben; daß der Hitzeeinwirkung auf die Kuhmilch eine ganz besondere Bedeutung als Todesursache zukommt, geht daraus hervor, daß auf die Zahl der 257 gestorbenen Säuglinge nur 27 entfallen, die nur mit Brustmilch, und 65, die teilweise mit Brustmilch genährt waren, und diesen die außerordentlich hohe Zahl von 151 gegenübersteht, die keine Brustmilch erhalten haben, sondern auf Kuhmilch angewiesen waren.

84 Eheschließungen waren im Monat August zu registrieren, 81 im gleichen Monat des Vorjahres.

Zugewandert sind auswärts sind 2475 Personen, **fortgezogen** 2971. Es ergibt sich demnach ein Wanderungsverlust von 496 Personen gegen 578 im August 1910.

Der Fremdenverkehr gestaltete sich mit 10 647 Fremden, die aus Gast- und Logierhäusern zur Meldung gelangten, annähernd so lebhaft wie im Vormonat, in welchem 10 863 Durchreisende gemeldet wurden.

Für den **Grundbesitzwechsel** liegen die Zahlen erst für Juli vor. Es wechselten in diesem Monat ihren Eigentümer 23 bebaute Grundstücke im Werte von 1 231 231 Mark gegenüber 39 (Wert 2 500 752 Mark) im Monat Juni. Außerdem wurden 10 Bauplätze im Werte von 114 189,25 Mark verkauft; ihre Zahl bezifferte sich im gleichen Zeitabschnitt des vorigen Jahres auf 23 Bauplätze im Werte von 289 829 Mark.

Die **Bautätigkeit** zeigte mit 25 begonnenen Wohn-Neubauten gegen 9 des Vormonats eine starke Zunahme. Insbesondere sind Drei- und Vierzimmerwohnungen vorgesehen. Vollendet wurden im August 3 neue Wohngebäude, denen 2 Abbrüche gegenüberstehen. Insgesamt brachte der August ein Mehr von 12 neuen Wohnungen mit 55 Zimmern.

Der **Lebensmittelmarkt** zeigte bezüglich der Vegetabilien durchweg eine steigende Tendenz. Es wurden fast durchweg höhere Großhandelspreise notiert als im August 1910. Das gilt nicht nur von den Getreidepreisen, unter denen der für Roggen mit etwa 16,80 M. per 100 Kg. die größte Steigerung von 2 M. gegen August 1910 erfuhr, sondern noch mehr von den Speisekartoffeln, die per 100 Kg. mit 9,75 M. gegen 5,88 M. im Vorjahr notiert wurden. Im Gegensatz dazu zeigten die Großhandelsnotierungen bezüglich der Fleischpreise eher eine fallende Tendenz gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. Die Preise für Rindfleisch sind annähernd die gleichen geblieben, während Kalbfleisch nur 71,25 M. gegen 73,00 M. und Schweinefleisch nur 62,00 M. gegen 68,00 M. im August 1910 notierte. Trotzdem haben die Ladenpreise für Kalbfleisch und Schweinefleisch keinen Rückgang aufzuweisen, sondern zeigen mindestens die Höhe des Vorjahres. Gleichfalls war für Eier und Butter und Gemüse eine nicht unerhebliche Preiserhöhung zu konstatieren, die in der außerordentlichen Dürre der Sommermonate ihre Begründung findet.

Die **Vermittlungstätigkeit** der Arbeitsnachweise des von der Stadt unterstützten Vereins für Volkswohl zeigte im Gesamtvergleich eine weitere sehr erfreuliche Steigerung. Es wurden im August 632 Stellen (565 für männliche, 267 für weibliche Arbeitsuchende) besetzt gegen 580 im Vormonat und 410 im August 1910.

An **Armenunterstützungen** wurden an 5479 Personen etwa 25 600 Mark gezahlt, davon als laufende Unterstützungen 19 380 Mark, als außerordentliche 1020 Mark und als Pflegegelder rund 5200 Mark. Als Ursachen für die Unterstützung sind vorwiegend Krankheit und Gebrechen, sowie Altersschwäche zu bezeichnen. In **städtischer Berufsvormundschaft** befanden sich Ende August 932 Kinder, d. s. 40 weniger als am Schlusse des Vormonats. Für diese Mündel wurden aus laufenden Zahlungen von seiten der zu ihrem Unterhalte gesetzlich Verpflichteten 2720 Mark vereinnahmt, durch Pfändungen weitere 1025 Mark zwangsweise eingetrieben.

Die Halberstädter Dinosauierfunde.

HHK. **Halberstadt**, 4. Oktober.

Vor einem großen Zuhörerkreise sprach gestern abend auf Einladung des Vereins für Volksbildung (Handwerker- und Gewerbeverein) Herr Professor Jäkel (Greifswald) im großen Saale des „Elysium".

Die hier gefundenen fossilen Reste sind ausnahmslos in einem Gewirr von 80 zu 60 Metern am Boden und an den Wänden der großen Tongrube der Bäreckeschen Ziegelei gefunden worden. Die Veranlassung zu den Funden war, daß der inzwischen verstorbene Zahnarzt Torger eines Tages von Arbeitern der Ziegelei, als er am Bahnübergang wartete, von der Auffindung größeren Knochenreste benachrichtigt wurde. Herr Torger ließ nun auf derartige Funde recht sorgfältig achten und setzte den Vortragenden davon in Kenntnis. Im allgemeinen ist die Auffindung einigermaßen erhaltener Reste von Landtieren ziemlich selten. Die in Bayern und Württemberg zuerst gefundenen Reste waren sehr schlecht erhalten und wurden nach einer noch recht mangelhaften Methode präpariert, doch gewann man damals schon die Erkenntnis, daß es sich nur die Reste von Dinosauriern handelte. Der erste Fundplatz in Preußen ist nun Halberstadt. Prof. Jäkel gewann sofort den Eindruck, daß es sich um zwei verschiedene Tiere handelte. Zwischen ihm und Bäreckе wurde ein Vertrag abgeschlossen, der die Zustimmung des Ministeriums fand, wonach alle in der Tongrube gefundenen und noch zu findenden Knochenreste dem Staate gehören und dem Berliner Museum zugeführt werden sollten. Es erweckt nun Staunen, daß diese alten Reste unmittelbar unter der Erde gefunden wurden, man meinte, daß so alte Schichten viel tiefer liegen müßten. Nun sind aber die jüngeren Schichten vielfach schon abgetragen, und so sind ältere zum Vorschein gekommen, auch sind diese nicht in ihrem ursprünglichen horizontalen Lagerungsverhältnis geblieben, sondern durch seitliches Verrücken gepreßt worden. So ist es auch hier in den Vorbergen des Harzes geschehen. Was das Alter dieser Schichten betrifft, so handelt es sich um die Triasperiode, die dem Mittelalter der Erdgeschichte angehört. Die Tonschichten sind vorzüglich geeignet, gegen den Zutritt von Luft und Wasser zu schützen, welchem Umstand die gute Erhaltung der Dinosaurierreste zuzuschreiben ist. Nicht nur die äußeren Formen der Reste sind geradezu wunderbar erhalten, auch die Struktur der Knochen kommt in größter Schärfe zur Erscheinung. Der Ton, in den die Dinosaurier eingebettet sind, war ursprünglich ein zäher Schlamm, in den die Tiere gelegentlich, vielleicht auf der Nahrungssuche, hineingeraten sind. Ihre riesigen Leiber sanken sofort ein, und die Tiere mußten elendiglich verbrennen. Die eingesunkenen Körperteile nun sind bis auf unsere Tage wohlerhalten geblieben, während das, was aus dem Schlamme hervorragte, vermoderte. Auf diese Weise ist es zu erklären, daß bei den meisten aufgefundenen Tieren einzelne Körperteile fehlen. Natürlich sind es immer nur die Knochen, die erhalten bleiben, denn die Weichteile unterliegen stets der Zersetzung und sind nicht erhaltungsfähig. Außer den Dinosauriern wurden noch zahlreiche andere Fossilien gefunden, nämlich kleine Fragmente von Schildkröten, der ältesten bisher bekannten Form, dann eine Reihe von sog. Stegocephalen, die ihren Namen daher bekommen haben, daß ihr Schädel von einem geschlossenen Dach überdeckt ist, eine sehr primitive Form, die mit den Salamandern zu vergleichen ist und in zwei ganz verschiedenen Typen vorliegt, ferner mehrere Fische, darunter ein Vertreter der sog. Lungenfische, die sich noch in Australien vorfinden.

Prof. Jäkel führte nun eine Reihe wohlgelungener Lichtbilder vor, die eine deutliche Anschauung der Fundstätte ermöglichen. Die Photographien von Gliedmaßen dieser Saurier ließen deutlich erkennen, daß die Vorderbeine erheblich kürzer waren als die Hinterbeine, die Tiere bewegten sich also zweifellos hüpfend fort, ähnlich wie das Känguruh. Die Dinosaurier sind, nach ihrer ganzen Bauart, als die Stammformen der Pterodaktylen (einer Art Riesenfledermäuse der Vorzeit) und in letzter Linie auch der Vögel, andererseits aber auch der krokodilartigen Reptilien. Von besonders großer Bedeutung ist, daß hier zum ersten Male die natürliche Lage der Fußknochen beobachtet werden konnte; während man früher der Ansicht war, daß diese Geschöpfe auf ihren mit mächtigen Krallen bewehrten Zehen gegangen bzw. gehüpft seien, haben die Halberstädter Funde klar bewiesen, daß diese Dinosaurier trotz ihrer hüpfenden Bewegung Sohlengänger waren. Ihre Nachkommen freilich sind Zehengänger geworden. So hat man, nach 50jährigem Suchen nach solchen Resten, gleichzeitig in Württemberg und hier so bedeutende Funde gemacht, doch hat der Württemberger Geologe selbst bestätigt, daß die hiesigen die schönsten und wertvollsten sind. So ist der aufgefundene Schädel eines Dinosaurus mit Trägenzahnen und 32 Zähnen in jeder Kieferreihe (130 zählt das ganze Gebiß) das Non plus ultra aller Fossilfunde, während allerdings gerade dieses Exemplar im übrigen betreffs Knochenerhaltung sehr enttäuscht hat. Dafür sind aber andere Funde vollständiger, und zum ersten Male hat man hier sämtliche Wirbel des Halses und Rumpfes in Zusammenhang gefunden und auch dadurch erkannt, daß die bisherigen Vorstellungen und Rekonstruktionen der Körpergestalt dieser Saurier noch erheblich der Korrektur bedürfen. An der Hand weiterer Lichtbilder zeigte der Vortragende, daß die bisherigen Rekonstruktionen von Sauriern auf Grund sehr dürftiger Anhaltepunkte erfolgt sind und daher noch einer gründlichen Revision bedürfen. Demnächst werden die ganzen Reste nach Greifswald gesandt, wo sie nochmals sortiert und zu Skeletten zusammengestellt werden sollen, um dann nebst einer genauen Beschreibung nach Berlin zu gehen. Es handelt sich hier um 17 verschiedene Typen von Tieren überhaupt, und unter den Dinosauriern finden sich schon 6 verschiedene Gattungen mit mehreren Arten ausgeprägt. Die einzelnen Funde müssen demnach scharf auseinander gehalten werden. Bei der Aufstellung der Skelette besteht die Hauptschwierigkeit darin, den Tieren eine ihrer Lebensart entsprechende Körperstellung zu geben. Wenn sie endlich im Museum der Reichshauptstadt zur Aufstellung gelangt sind, werden sie nicht nur den weitesten Kreisen der Bevölkerung, auch des Auslandes, sondern vor allen Dingen auch der Gelehrtenwelt zugänglich sein.

Literarische Gesellschaft.

Mit der am 27. September stattgefundenen Generalversammlung hat die Literarische Gesellschaft ihr neues, das 16. Geschäftsjahr begonnen; der bisherige geschäftsführende Ausschuß: Oberingenieur Bacher, Staatsanwaltschaftsrat Aßleben, Buchhändler Warnstorff, Geh. Sanitätsrat Dr. Scharfe, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Schmidt-Rimpler wurde wiedergewählt.

Das verflossene Geschäftsjahr war ein sehr befriedigendes, der Gesellschaft gehörten an, 517 ordentliche und 990 außerordentliche Mitglieder. Eine Björnson-Gedenkfeier unter Mitwirkung von Dr. M. G. Conrad-München, Frau Gertrud Arnold-Schönau vom Neuen Schauspielhaus in Berlin und das Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Mörike eröffnete am 24. Oktober die Reihe der Vortragsabende; an den weiteren Abenden kamen zu Wort: Ernst Jahn-Gschenere, Ernst Hardt-Weimar, Professor Dr. Richard M Meyer-Berlin, Anselma Heine, Dr. Hans Betzge-Berlin, Dr. Pater Expedius Schmidt-München, Dr. Hans Müller-Wien, Hofrat Dr. Paul Schlenther-Berlin, Rudolf Tresler-Berlin, Direktor Dr. C. Hagemann-Hamburg und Freiherr Fritz von Ostini-München.

Für die Vortragsabende im nächsten Winter sind bisher gewonnen: Dr. Ernst Eulenberg-Kaiserswerth a. Rh., Dr. Carl Schönherr-Wien, Geh. Rat Professor Marcks-Hamburg, Ottomar Enking-Dresden, Geh. Rat Professor Dr. Friedrich Delitzsch-Berlin, Carl Ettlinger-München, Geh. Regierungsrat Professor Schmidt-Rimpler-Halle a. S., Fräulein Marta Grosse-Breslau, weitere Abschlüsse stehen bevor.

Die Vorträge finden wie bisher im Saale der Loge zu den drei Degen statt und beginnen pünktlich 8¼ Uhr. Der Zutritt zu den Vorträgen ist nur gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte zulässig. Die Direktion des Stadttheaters gibt auch in diesem Jahre an die Mitglieder zu allen bei gewöhnlichen Preisen stattfindenden Erstaufführungen und Neueinstudierungen von Schau- und Lustspielen Billets zu ermäßigten Preisen. Der erste Vortragsabend ist auf Montag, den 23. Oktober, angesetzt. Das spezielle Programm wird demnächst den Mitgliedern zugestellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0002

Die städtische Rechtsauskunftsstelle nahmen 368 Personen in 564 Rechtsangelegenheiten in Anspruch, d. i. in 184 Fällen mehr als im August des vorigen Jahres.

Die Lesehalle des Vereins für Volkswohl wurde von 7129 Personen im August besucht. Die Benutzung der Volksbibliothek zeigt eine erfreuliche Steigerung. Die Zahl der entliehenen Bücher betrug 5300, gegen 4600 im Juli und gegen 4100 im August des vorigen Jahres.

Die städtische Säuglingsfürsorgestelle wurde in 542 Fällen konsultiert, d. i. in 17 Fällen mehr als im Juli.

Auch wurde die Milchküche im August recht rege besucht. Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden betrug 153, gegen 151 im gleichen Monat des Vorjahres.

Das städtische Nahrungsmitteluntersuchungsamt nahm 292 Untersuchungen, von denen 66, d. s. 28,20 Prozent, zu Beanstandungen führten, vor. Die häufigsten Untersuchungen (108) betrafen die Vollmilch einschl. Kindermilch, in 30 Fällen wurde die Milch beanstandet. Von 29 Butteruntersuchungen ergaben nur 18 eine einwandfreie Butter; in 11 Fällen mußte die Butter beanstandet werden. 4 von 20 Hackfleischuntersuchungen führten zur Beanstandung. Von den 4 im August untersuchten Fruchtsäften und Marmeladen waren nur 2 hygienisch einwandfrei.

Die Straßenbahnen beförderten im August etwa 1 635 000 Menschen, d. h. zirka 162 000 Personen mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Demgemäß stellten sich die Betriebseinnahmen der Stadtbahn Halle und der städtischen Straßenbahn auf ein Mehr von 9431 Mark gegen den gleichen Monat des vorigen Jahres. Dagegen ist gegenüber dem Vormonat ein nicht unbeträchtlicher Rückgang zu verzeichnen; der aber wohl fast allein auf die ausgedehnten Straßen-Umbauten in der großen Ulrichstraße und am Markt zurückzuführen ist.

Der Monatsbericht bringt in seiner Beilage den ersten Teil einer Untersuchung über „Die Säuglingssterblichkeit in Halle a. S."

Erweiterung der Stadtbahn.

Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin beabsichtigt, den schon seit Jahren laut gewordenen Wünschen entsprechend, eine Erweiterung der elektrischen Straßenbahn — Stadtbahn Halle — vom Rannischen Platze aus durch die Beesenerstraße bis zur Kreuzung dieser Straße mit der Hafenbahn. Die neue Linie soll Anschluß erhalten an die Linie 1 (Artilleriekaserne—Steinweg), doch werden auch Gleisverbindungen mit der Linie 6 (Hauptbahnhof—Böllbergerweg) geschaffen. Die Linie soll durchweg zweigleisig gebaut werden, und zwar auf der Ostseite der Beesenerstraße — die Gesamtlänge der neuen Strecke beträgt 1,1 Kilometer. Da Kreuzungen mit anderen Eisenbahnlinien vermieden werden müssen, kann die neue Linie nur bis zur Hafenbahn geführt werden. Eine weitere Fortsetzung bis nach der Hutten- und Friedensstraße wäre daher nur bei Anlegung einer Unter- bezw Ueberführung der Hafenbahn möglich, da seitens der Kgl Eisenbahndirektion eine einfache Kreuzung der Hafenbahn nicht gestattet wird. Es könnten sonst hier sich die gleichen Uebelstände und Gefahren wiederholen, über die im Betrieb der Stadtbahnlinien auf der Merseburgerstraße und Merseburger Chaussee schon so oft Klage geführt wurde. Auch auf dem Böllbergerweg muß ja die Stadtbahn schon vor der Hafenbahn Halt machen.

Mit der neuen Südlinie, um die seitens der dortigen Anwohner bzw. des 3. kommunalen Bezirksvereins schon wiederholt petitioniert wurde, will die A. E. G. endlich einen alten Wunsch erfüllen, vorausgesetzt, daß auch die Stadtbehörden hierzu ihre Genehmigung erteilen. Doch darf nach Lage der Dinge mit einer solchen wohl gerechnet werden, zumal eine direkte und zweckmäßige Fortführung der bereits im Besitz der Stadt befindlichen Straßenbahn nach dem Süden zurzeit nicht gut möglich ist. Der schon früher gemachte Vorschlag, von der Geiststraße aus eine Linie durch die Kleine Ulrichstraße abzuzweigen, die über den Hallmarkt und Alten Markt nach dem Stadtteil Glaucha bzw. durch die Bertramstraße nach der Beesenerstraße führt, erscheint zwar auch sehr annehmbar — eine solche Linie würde auch eine Entlastung des Straßenbahnverkehrs durch die Altstadt herbeiführen —, aber die direkteste Verbindung nach dem Süden ist heute doch nur auf der Stadtbahn über den Steinweg, event. über die Lindenstraße und Thomasius- oder Südstraße möglich. Jedenfalls werden die Erörterungen über die neue Linie durch die Beesenerstraße den Plan einer Erwerbung der Stadtbahn seitens der Stadt aufs neue in den Vordergrund rücken.

---

* **Der Bauausschuß** beschloß gestern, die Magistratsvorlage, betr. Festsetzung von Vorgärten für die Leostraße zur Annahme zu empfehlen, ebenso die Vorlage wegen Aenderung von Dampfkesselfeuerungen im Schlachthofe. Ueber die Petitionen betr. das durch die Vorgartenmauer Magdeburgerstraße 24 gebildete Verkehrshindernis und betr. weitere Verwendung angekaufter alter Grundstücke wurde Uebergang zur Tagesordnung empfohlen, die Petition betr. Wegräumung von Aufschüttungen am Brömmeschen Grundstück im Stadtteil Trotha wurde dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen. Nachbewilligungen für den Stadtgottesacker wurden zur Annahme empfohlen; die aus dem künstlerischen Beirat ausscheidenden Mitglieder sollen wiedergewählt und eine Aenderung in der Höhenlage der Kleinen Brauhausstraße zur Annahme empfohlen werden.

* **Der Rechnungs-Revisions-Ausschuß** erteilte gestern den Rechnungen über die Baukonten der Desinfektionsanstalt und des Straßenkanals Halle-Cröllwitz, sowie den Rechnungen der Gaswerke 1909, der Wasserwerke 1909 und der Kämmerei Kap. XI 1909 die Entlastung.

* **Im Roten Turm** sind die neueingerichteten Läden so weit fertig gestellt, daß sie in Kürze bezogen werden können. Drei sind bereits im Betrieb. Das Problem der Einrichtung der Läden ist jedenfalls gut gelöst. Die Läden haben zum Teil schmale eiserne Wendeltreppen, einer, und zwar der auf der Ostseite, eine schöne breite Holztreppe, die nach dem zugehörigen Obergeschoß führt. Auch der Aufstieg zum Glockenturm, von der Südseite aus, hat verschiedene. Wandlungen zum besseren erfahren.

* **Das preußische Feuerbestattungs-Gesetz** ist am 25. September im „Staatsanzeiger" publiziert worden und tritt 14 Tage nach diesem Erlaß, also am 9. Oktober, in Kraft. Das Gesetz schreibt vor, daß die Einäscherung einer Leiche fortan nur dann erfolgen darf, wenn entweder eine letztwillige Verfügung des Verstorbenen vorliegt oder wenn eine zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigte Person beurkundet, daß der Verstorbene in ihrer Gegenwart eine entsprechende Erklärung abgegeben hat. Die Mitglieder des Feuerbestattungsvereins und alle sonstigen Anhänger dieser Bestattungsart werden deshalb gut tun, jetzt eine rechtsgültige letztwillige Verfügung wegen ihrer dereinstigen Einäscherung zu treffen. Diese Verfügung braucht nur kurz dahin zu lauten: „Ich bestimme hierdurch letztwillig, daß mein Leichnam in einem Krematorium eingeäschert wird." Sie muß mit Ort, Datum und Unterschrift versehen und in ihrem ganzen Wortlaut von der eigenen Hand des Verfügenden geschrieben sein. — Zu weiterer Auskunft sind die Vorstandsmitglieder des hiesigen Feuerbestattungsvereins gern bereit.

* **Obsternte-Aussichten und Obstmarkt in Halle a. S.** Die außergewöhnliche Dürre dieses Jahres hat auch den Obstanhang soweit beeinträchtigt, daß mit einer geringen Ernte an Winterobst, wenn nicht sogar mit einer vollständigen Mißernte an Aepfeln gerechnet werden muß. Die tiefwurzelnden Birnbäume halten zwar Blätter und Früchte noch einigermaßen frisch, in den Apfelbaumbeständen sieht es dagegen an manchen Orten sehr schlecht aus. Die Früchte bleiben klein, fallen zum großen Teil ab, und selbst Wintersorten fangen mancherorts an, notreif zu werden. Auf dem Baume verwelkte oder an der Sonnenseite verbrühte Früchte bilden keine Seltenheit. Die Fehlernte wird nicht nur in der Provinz Sachsen, sondern auch in fast allen deutschen und in sonst für unsere Marktversorgung in Betracht kommenden Gebieten eintreten. Trotz dieser mißlichen Sachlage wird die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen auch in diesem Jahre am 17. und 18 Oktober einen Obstmarkt im Wintergarten hier abhalten lassen. Es geschieht in erster Linie, um den Wünschen und Bedürfnissen der Haushaltungen soweit nachzukommen, als es nach den vorliegenden Verhältnissen möglich ist. Mehrere Züchter haben bereits ihre Beteiligung an der Veranstaltung durch Anmeldung von Frischobst oder von Obsterzeugnissen zugesichert. Weitere Anmeldungen können jedoch noch angenommen werden. Anmeldescheine, Marktordnungen und weitere Auskünfte können von der Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Kaiserstraße 7, bezogen werden.

* **Jagdverpachtung.** Jagdinteressenten werden nochmals auf die am Sonnabend, den 7. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Stadthause stattfindende Verpachtung des 7. gemeinschaftlichen städtischen Jagdbezirks (Halle-Cröllwitz) hingewiesen.

* **Stadttheater.** Sonnabend zum letzten Male „Zar und Zimmermann" (Schülerbilletts). Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen: „Zapfenstreich". Sonntag abend „Mignon". (Mignon: Kammersängerin Albine Nagel, Wilhelm Meister: Herr Heuschen, Lothario: Herr van Horst, Philine: Frau von Boer.) In Vorbereitung für Montag, den 9. d. M. Jubiläums-Festvorstellung bei festlich erleuchtetem Hause: Ouvertüre „Weihe des Hauses" — Prolog — „Wallensteins Lager" in vollständig neuer Ausstattung (Dekorationen gemalt von Professor Hans Frahm-Dessau, Neu-Inszenierung von Oberregisseur Carl Scholling) — Meistersinger-Vorspiel — 3. Akt Verwandlung (Festwiese) aus „Die Meistersinger von Nürnberg" (Hans Sachs: Kammersänger Schwarz).

* **Neues Theater.** Am Donnerstag und Freitag wird die Lustspielnovität „Das kleine Schokoladenmädchen" wiederholt. Sonnabend geht „Der Bibliothekar" nochmals in Szene. Die nächste Extravorstellung bei kleinen Preisen findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt; es gelangt Hermann Sudermanns Schauspiel „Es lebe das Leben" mit Frl. Charlotte von Schultz in der weiblichen Hauptrolle Beate zur Aufführung.

* ***Mit der Saaleschiffahrt** sieht es nach wie vor nicht zum besten aus. Der niedrige Wasserstand des Sommers hatte den Schiffsverkehr auf dem Strome mit der Zeit gänzlich lahmgelegt, da die Kähne allenthalben stecken blieben und nicht vorwärts kommen konnten. Die langen Schleppzüge, die sonst den Sommer über unseren Fluß belebten, fehlten in diesem Jahre mehr und mehr. Vor kurzem trat zwar eine leichte Besserung des Wasserstandes ein und es wurde auch versucht, einzelne Kähne zum Schwimmen zu bringen; allein das bald wieder einsetzende neue Sinken des Wassers brachte erneute Enttäuschungen. Die Aussichten für eine umfassendere Wiederaufnahme der Saaleschiffahrt sind demnach immer noch recht ungünstige. Auf der Elbe, die einen etwas höheren Wasserstand erreichte und beibehalten konnte, ist dagegen der Schiffsverkehr, wenn auch immer noch in beschränktem Maße, wieder aufgenommen. Die Versuche, auch auf der Saale Kähne fortzubringen, werden trotz aller Wasserungunst weiter fortgesetzt.

* **Die Beitragspflicht gemischter Betriebe zu den Kosten der Handelskammern** hat jetzt das Oberverwaltungsgericht beschäftigt und eine für Gewerbetreibende wichtige Entscheidung veranlaßt. Nach dem Handelskammergesetz sind verpflichtet zu den Kosten der Handelskammern beizutragen u. a. Kaufleute, die als Inhaber einer Firma in einem der für den Bezirk der Handelskammer geführten Register eingetragen stehen. Statutarisch können Handelskammern Wahlrecht und Beitragspflicht außer von diesen Erfordernissen von der Veranlagung zu einem Mindestsatz der Gewerbesteuer abhängig machen. Der Fleischermeister L. zu Lübben betreibt gleichzeitig eine Gastwirtschaft und als Gastwirt ist er ins Handelsregister eingetragen. Zur Gewerbesteuer ist er im ganzen mit 88 M. herangezogen und auf Grund ihres Statuts forderte die Handelskammer f. d. Niederlausitz von ihm Beiträge. Dagegen erhob er Klage im Verwaltungsstreitverfahren. Der Bezirksausschuß jedoch sah die Voraussetzungen der Beitragspflicht für gegeben an, weil L. als Gastwirt ins Register eingetragen sei und mehr Steuern zahle als den Mindestsatz. Das Oberverwaltungsgericht hob jedoch diese Entscheidung auf. In den Urteilsgründen führte der Gerichtshof aus: Der Kläger habe behauptet, die Gastwirtschaft könne nur als Nebenbetrieb in Betracht kommen. Demgegenüber hätte der Bezirksausschuß nicht sagen dürfen, als Gastwirt sei er ins Register eingetragen, Kaufmann und beitragspflichtig. Die Ansicht, daß, solange jemand ins Register eingetragen sei, auch seine Beitragspflicht bestehe, habe der Gerichtshof immer zurückgewiesen. Der Bezirksausschuß habe vielmehr zu prüfen, ob es sich um einen kaufmännischen Betrieb handele. Er habe festzustellen, wie die beiden Betriebe wirtschaftlich zueinander ständen. Komme er zu dem Ergebnis, daß die Gastwirtschaft ein selbständiger kaufmännischer Betrieb sei, dann müsse auf die Zerlegung der Gewerbesteuer hingewirkt werden, damit ersehen werden könne, welcher Betrag auf die Gastwirtschaft falle. Und erst dann könne gegebenenfalls die Beitragspflicht begründet erscheinen.

* **Bad Wittekind. Morgen, Freitag, nachmittag Künstler-Konzert.** (S. die Abonnementseinladung im Inseratenteil.)

* **Solbad Wittekind** bleibt bis Mitte November in Betrieb. Die Frequenz war in der vergangenen Sommer-Saison eine recht gute. Außer den altberühmten stark radioaktiven Solbädern wurden besonders die mit bester Salzunger Kohlensäure zubereiteten Kohlensäure-Solbäder und die Moorbäder in Anspruch genommen. Die Wittekinder Moorbäder sind denen in Bad Schmiedeberg völlig gleich, da sie mit echt Schmiedeberger Eisenmoorerde (kein sog. „Extrakt") zubereitet werden. Als anschließendes Reinigungsbad wird ein Solbad gegeben. Die Bäder werden auch in den Abendstunden (bis 6 Uhr) verabreicht; die Zellen sind mit Beleuchtung und Dampfheizung ausgestattet.

* **Saalschloß-Brauerei.** 26. großes Streichkonzert der Kapelle der 36er. Leitung: Obermusikmeister Fister. Wie zu erwarten war, füllte sich der große Saal der Saalschloßbrauerei schon lange vor Beginn des Konzertes. Leider müssen wir aber auch konstatieren, daß die große Zahl der Nachzügler bei den ersten Programm-Nummern recht störend wirkte, so daß die herrlichen Stellen, wie das Pianissimo des Zwischensatzes der Euryanthe-Ouvertüre und das Andante cantabile aus dem Streichquartett von Tschaikowsky trotz ihrer wundervollen Ausführung durch eigene Schuld des Publikums Einbuße erlitten. Wir können es deshalb nur wünschen, wenn die Leitung des Konzertsaales, die vorjährige Gepflogenheit, die Saaltüren während der Musikvorführungen streng geschlossen zu halten, wieder einführt. Sphärenklänge von Hallén kamen hervorragend heraus. Gade und Svendsen boten im beachtenswerten Gegensatz nordische Musik; „Nachklänge an Ossian", das schwere Gemüt charakterisierend; „Norwegischer Künstler-Karneval", zeigend, daß auch ausgelassene Fröhlichkeit dort oben im Norden herrschen kann. Daß die Mignon-Ouvertüre ein Lieblingsstück Fisters ist, war für das Publikum nicht von Nachteil, sie kam außerordentlich fein nuanciert zum Vortrage. Sinigaglias „Danze piemontesie Nr.1", einsetzend mit einem die Mandoline verkörpernden Violinpiano und weiter fortfahrend mit den eigenartigen weichen italienischen Weisen hatten wir gern auf dem Programm. Die Phantasie von Bach über Carl Maria von Weber war bemerkenswert dadurch, daß die Stimme der Agathe durch eine tiefe Flötenlage, die einzige richtige, wenn auch außerordentlich schwierige Besetzung, wiedergegeben wurde. Der Straußsche Walzer ließ manche Köpfe im Saal fröhlich den Takt nicken. Fister gab zwei Einlagen. Nach dem zweiten Teil den Walzer aus der „Keuschen Susanne" „Wenn die Füßchen sie regen" und zum Schluß die Serenade von Moszkowsky. Alles in allem ein großer Erfolg sowohl in der Musik als auch im Besuch.

* **Bergschenke.** Freitag nachmittag ½4 Uhr Künstlerkonzert der 36er.

* **Sven Scholander und seine Tochter Lisa,** zwei liebe, alte Bekannte, kehren am 15. Oktober wieder in Halle ein, und geben im „Mozart-Saal" ihren diesjährigen Liederabend.

* **Jubiläum.** Wie im Vorjahre, so auch in diesem Jahre war es wiederum einem Mitgliede des hiesigen Stadttheaterorchesters, Herrn Reinh. Thurm, vergönnt, sein 25jähriges Dienstjubiläum im Stadttheater feiern zu können. Welcher Wertschätzung und Beliebtheit sich der Jubilar ob seiner musterhaften Pflichterfüllung und treuen Hingabe für seinen Beruf von seiten seiner Vorgesetzten und seiner Kollegen erfreut, bewiesen die ehrenden Anerkennungen in Worten und Geschenken, die ihm von den Herren Geh. Hofrat Richards und Kapellmeister Mörike, sowie den Vorständen des Orchesters und des Halleschen Musikervereins, dessen Vorsitz der Jubilar 20 Jahre lang mit fester Hand geführt hat, im hohen Maße zuteil geworden sind.

* **Geschäftsverlegung.** Das alte, seit 1896 hier am Platze befindliche Koffer- und Lederwaren-Spezialgeschäft Hans Milzarl verlegte heute seine Verkaufs- und Fabrikations-Räume nach dem eigenen Grundstück Gr. Ulrichstraße 55. Die neu bezogenen zirka 40 Meter tiefen Räume übertreffen bei weitem die bis jetzt innegehabten an Größe und moderner Aufmachung.

* **Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen.** Das eben erschienene (27.) Jahrbuch der Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt enthält wieder eine Fülle des Beachtenswerten. „Strafe und prophylaktische Maßnahmen zur Bekämpfung des Verbrechens" wird von Landgerichtsrat Dr. von Holten-Magdeburg, und „Die religiöse Einwirkung auf die kurzfristigen Gefangenen" von Kaplan Albus-Staßfurt und Pfarrer Eppert-Zeitz behandelt. „Ueber Jugendpflege nach dem Ministerialerlaß vom 18. Januar 1911" berichtet der Vorsteher des Jugendfürsorgeamtes zu Magdeburg, Busch, desgleichen über „Die Durchführung des Wanderarbeitsstättengesetzes vom 29. Juni 1907 in der Provinz Sachsen" Dr. Paul Dermietzel-Magdeburg. Die einen Beitrag von 3 Mark zahlenden Mitglieder erhalten das Jahrbuch unentgeltlich. Für Andere ist das Jahrbuch wie auch einzelne der Vorträge im Buchhandel oder in der Geschäftsstelle, Karlstraße 16, zu haben.

* **Jagdergebnis.** Bei der am Dienstag abgehaltenen Cröllwitzer Treibjagd wurden von etwa 22 Schützen 210 Hasen, acht Kaninchen, 7 Fasanen und 15 Rebhühner erlegt. An Rebhühnern sind in diesem Jahre in Cröllwitz 700 Stück erlegt. Leider trifft man auch hier, wie in anderen Fluren noch viele kleine Hasen an.

* **Durch Ueberfahren getötet.** Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde der 4jährige Knabe des Oberlehrers Plath in der Burgstraße gerade als er aus der Apotheke über den Fahrdamm laufen wollte, von einem Straßenbahnwagen überfahren. Der Körper war so fest eingeklemmt, daß der Motorwagen erst mittels Winde gehoben werden mußte. Das Kind wurde nach der elterlichen Wohnung gebracht und ist abends 7 Uhr seinen schrecklichen Verletzungen erlegen. Nach Angaben von Zeugen soll den Motorwagenführer keine Schuld treffen.

* **Radfahrerunfall.** Heute vormittag lief auf der Pfännerhöhe ein ungefähr 6—7 Jahre altes Mädchen einem Radfahrer direkt ins Rad, so daß dieser stürzte und sich verschiedene Verletzungen an den Händen zuzog. Das Mädchen wurde zur Seite geschleudert und erlitt Verletzungen am Kopfe. Es wurde besinnungslos in ein Haus gebracht. Den Radfahrer trifft keine Schuld.

* **Betriebsstörungen durch gestürzte Pferde.** Gestern nachmittag gegen 3 Uhr stürzte in der Lindenstraße ein Pferd. Es wurde nach kurzer Zeit wieder auf die Beine gebracht. Die Stadtbahn erlitt durch diesen Vorfall eine Betriebsstörung von zehn Minuten. Ferner stürzte gestern nachmittag 4¼ Uhr ein Pferd auf dem Riebeckplatz und kam auf die Schienen der Stadtbahn zu liegen. Dadurch wurde der Betrieb ca. 6 Minuten gestört.

* **Wem gehören die Sachen?** Am Sonntag wurden im Garten Seebenerstraße 63 eine getragene schwarze Hose mit roter Biese, ein Paar wollene graue Strümpfe und ein Paar gut erhaltene Schaftstiefel gefunden. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Gegenstände gestohlen und dann vom Täter fortgeworfen sind, wolle sich der Eigentümer bei der Kriminal-Abteilung, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 82, melden.

* **Der Polizeihund „Fritz"** arbeitete am 8. Oktober mit Erfolg. In Bedra wurden vom Felde wiederholt Kartoffeln entwendet, ohne daß man dem Täter auf die Spur kommen konnte. Der Hund, der requiriert wurde, verfolgte die ihm gegebene Spur auf ca. 2000 Meter und machte vor dem Hause eines Arbeiters in Bedra Halt. Hier wurden dann auch die gestohlenen Kartoffeln vorgefunden.

* **Zusammenstoß.** Gestern nachmittag gegen 3½ Uhr stieß vor dem Grundstück Lindenstraße 72 ein Fleischerfuhrwerk mit einem Kohlenwagen zusammen, wobei der Kohlenwagen umgeworfen und dessen Deichsel zerbrochen wurde. Verletzungen kamen nicht vor.

* **Verhängnisvoller Sturz.** Gestern nachmittag gegen 4¼ Uhr stürzte vor dem Grundstück Torstraße 31, vermutlich infolge eines Schwächeanfalles, ein 81jähriger Invalide zur Erde und zog sich im Gesicht und an den Händen Verletzungen zu. Er wurde nach seiner Wohnung verbracht.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die Schreberkolonie am Paul Riebeckstift** hält am Freitag abend im „Schweizerhaus" eine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. Einrichtung einer Vereinskantine und Aufnahme neuer Mitglieder.

* **Der Gabelsbergersche Stenographenverein „Halle-Nord"** veranstaltet am Freitag in seinen Vereinsräumen Friedrichstraße 23 sein diesjähriges Wettschreiben. Abweichend von dem vorjährigen sollen diesmal die besten Arbeiten durch Preise ausgezeichnet werden. Die Bekanntgabe der Sieger erfolgt gelegentlich des am Sonnabend, den 14. d. Mts., im Vereinsheim stattfindenden Unterhaltungsabends. Am 20. eröffnet der Verein einen neuen Anfängerunterrichtsabschnitt und gleichzeitig eine Abteilung für Redeschrift.

* **Der Verein bayerischer Landsleute** hält seine nächste Versammlung am Freitag im „Würzburger" ab; für Sonntag ist ein Besuch der Landsleute in Leipzig geplant.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (4. Oktober): Der Arbeiter Karl Dietrich und Minna Weinhage, Trothaerstr. 3. — Der Postbote Wilhelm Terre und Ida Gehse, Delitzsch und Mühlweg 18. — Der Schriftsetzer Ernst Schleier und Irene Knote, Schönitzstr. 5 und Rainstraße 10. — Der Kaufmann Martin Lösche und Frieda Klöppel, Frankleben und Ludwig Wuchererstr. 73a.

Geboren (4. Oktober): Dem Arbeiter August Bienek ein S. Walter, Schillerstr. 43.

Gestorben (4. Oktober): Des Arbeiter Karl Büchner S. Willi 3 Mon., Dölauerstr. 1.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (4. Oktober): Der Kaufmann Hermann Walter und Anna Tornau, Scharrenstr. 7 und Poststr. 18. — Der Arbeiter Willy Zieger und Anna Hoppe, Gerberstr. 7.

Eheschließungen (4. Oktober): Der Leutnant Hans Gnade und Anna Hofmeister, Görlitz und Magdeburgerstr. 62. — Der Fechtmeister Max Schmelzer und Berta Kaiser, Cöthen und Büschdorferstr. 10. — Der Korrespondent Emil Hecht und Emma Schönwälder, Thomasiusstr. 5. — Der Korrespondent Walter Stoy und Elsbeth Eichler, Zittau und Landwehrstr. 20.

Geboren (4. Oktober): Dem Zimmerpolier Otto Reinicke eine T. Erna, Zwingerstr. 17. — Dem Schlosser Maximilian Blaszkiewicz ein S. Werner, Wörmlitzerstr. 103. — Dem Schlosser Oskar Klingner ein S. Kurt, Tholuckstr. 4. — Dem Kutscher Johann Ponnwitz ein S. Erich, Graseweg 9. — Dem Arbeiter Hermann Jünger eine T. Marie, Weingärten 21. — Dem Dreher Friedrich Heinrich aus Schafstädt ein S. Harry, Klinik. — Dem Arbeiter Eduard Hagemann eine T. Frieda, Pfännerhöhe 52.

Gestorben (4. Oktober): Des Arbeiter Johann Jenbrock aus Osendorf T. Klara 1 J., Klinik. — Die Witwe Anna Fritz geb. Urban 55 J., Beesenerstr. 10. — Der Arbeiter Wilhelm Bandewe 68 J., Beesenerstr. 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Monteur Emil Dorandt und A. E. A. Unger, Halle a. S. und Magdeburg. — Der Tischler O. A. Loth und B. E. A. E. Berger, Obereichstädt und Halle a. S. — Der Präparator R. E. A. Most und H. G. Schetat, Berlin und Boschagen-Rummelsburg. — Der Wagensattler Josef Patschke und M. E. H. Weidersee, Weimar.

OSRAM
Bestbewährte Glühlampe
70 % Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O.17
LAMPE

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

* **Mittwoch**, 4. Oktober: Sowohl am Montag als auch am Dienstag hatten wir auf dem Brocken vollständigen Winter; an beiden Tagen war die Temperatur bis auf 1 Grad Kälte gefallen, die Kuppe war mit einer leichten Schneeschicht bedeckt und der neugebildete Rauhreifbehang betrug 7 und 8 Zentimeter. Am Dienstag nachmittag trat eine Besserung des Witterungscharakters ein; das Barometer steigt langsam, der starke Südwestwind flaute etwas ab, die Temperatur stieg fast bis auf 2 Grad Wärme, der Nebel verschwand, dabei erhielten die anwesenden Touristen eine ziemlich günstige Fernsicht. Abends hatten wir einen selten schönen Sonnenuntergang, und nachts waren die Lichter der umliegenden Ortschaften sichtbar. Auch wurde am 3., um 9 Uhr abends, ein ziemlich großes Feuer in Wernigerode oder Umgegend vom Brocken gesichtet. Am 2. betrug die mittlere Tagestemperatur hier oben 0.0 Grad; am 3. +0.5 Grad Celsius, und lag somit um 4 Grad unter dem normalen Wert. — Heute früh, nach zehn Tagen, gab es wieder einmal einen sichtbaren prachtvollen Sonnenaufgang und Fernsicht; die Temperatur beträgt um 11 Uhr 4 Grad Wärme, das Barometer hat 661 Millimeter erreicht, aber der Himmel ist mit Regenwolken ganz bedeckt. Nach der Wetterlage zu urteilen, so dürfte der günstige Witterungscharakter nur von kurzer Dauer sein.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Der Große Preis von Karlshorst** dürfte auf alle Fälle französische Farben am Start sehen, da für Teuton und Trudon der höhere Einsatz in Paris gezahlt wurde. In Berlin blieben bei der letzten Reugelderklärung noch 20 Pferde stehen. Ausgeschieden sind u. a. der aus dem Training genommene Calvello und Stormy Ocean. Das Rennen gelangt am 15. Oktober auf der Bahn des Vereins für Hindernis-Rennen zur Entscheidung. Eine neue französische Unterschrift erhielt das Große Hürden-Rennen am 26. Oktober in Karlshorst, für welche Konkurrenz Monf. L. Baras Duckling III nannte. Von einheimischen Ställen wurden nicht weniger als 56 Meldungen für das 5000 Mark-Rennen abgegeben.

Fußballsport.

Es wird uns geschrieben:

Nachdem der H. F.-Kl. von 1896 beim Saalegau die Verlegung des Verbandsspieles Wacker I contra 96 I angestrebt hat, hat der Hauptspielausschuß zu Leipzig das Spiel, welches mit Recht das größte Interesse des Halleschen Sportpublikums beanspruchte, abgesagt. Es ist dies um so mehr zu verwundern, als beide Mannschaften zu dem am kommenden Sonntag stattfindenden Spiel um den Pokal des Deutschen Kronprinzen nur je einen Spieler zu stellen haben. Die vom H. F.-Kl. Wacker angebahnten Unterhandlungen wegen Austragung eines Gesellschaftsspieles scheiterten an der Weigerung der 96er.

Wacker-Halle wird daher am kommenden Sonntag in Leipzig gegen den dortigen Wacker antreten.

Athletik.

* **Meilenlauf.** Am Sonntag, den 15. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr, veranstaltet der „Verein für Leichtathletik 1911"-Halle a. S. einen Meilenlauf Hohenthurm—Diemitz.

Automobilsport.

* **Ein neues Verbot für den Automobil-Verkehr** wird von der Schweizerischen Regierung vorbereitet, und zwar ist nicht mehr und nicht weniger geplant, als den Verkehr während der Nacht und des Sonntags vollständig zu untersagen. Gegen diese rückschrittliche Tendenz dieser Regierungs-Vorlage nahm eine stark besuchte Interessenten-Versammlung in Zürich Stellung, zu der die Syndikats-Kammer, die Automobil-Kammer, die Handels-Kammer, die Aerzte-Gesellschaften, das offizielle Fremden-Verkehrs-Bureau, der Hotelier-Verband und die Industriellen Delegierte entsandt hatten. Es wurde eine Kommission von 16 Mitgliedern gewählt, um energische Abwehrmaßregeln zu beraten.

Luftschiffahrt.

* **Ein schweres Mißgeschick** betraf den Aviatiker **Emil Jeannin, dessen** schneller Aviatik-Eindecker mit 100 PS. **Argus-Motor von Johannisthal** nach Hannover transportiert werden sollte, wo Jeannin am Sonnabend und Sonntag an den dortigen Flugkonkurrenzen teilzunehmen beabsichtigte. Als die Maschine auf dem Güter-Bahnhof verladen werden sollte, riß das Tragseil des Kranes. Der Eindecker stürzte zu Boden und wurde vollständig zertrümmert. Da Ersatz nicht schnell beschafft werden kann, muß Jeannin die Teilnahme an dem Hannoverschen Meeting aufgeben.

* **Die österreichische Flugwoche** war auch am 2. Tage wenig vom Wetter begünstigt. Bei anfangs sehr böigem Winde konnten nur sehr wenige Flüge ausgeführt werden. Die längste Zeit im Dauerflug erzielte Ingenieur Sablatnig auf Autoplan mit einer Flugzeit von 1 St. 3 Min. 5 Sek. Den besten Höhenflug absolvierte der österreichische Militär-Aviatiker Oberleutnant Bier auf Etrich-Eindecker mit 670 Metern.

Kathreiners Malzkaffee
schmeckt gut, ist gesund
und — billig.

Der Gehalt macht's!

ma 47

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Ein flüchtiger Kassierer.

* **Berlin**, 5. Oktober. Der 23 Jahre alte Kassierer H. Fritze, der bei der Deutschen Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen-Aktiengesellschaft Urbanstraße 100 angestellt war, ist gestern nach Unterschlagung von etwa 6300 Mark flüchtig geworden. Man nimmt an, daß er sich nach Belgien begeben hat, wo er Verwandte besitzt.

Proteste der Mohammedaner.

* **Konstantinopel**, 5. Oktober. Ueber tausend Mohammedaner versammelten sich gestern in der Hagia Sophia, um gegen das Vorgehen der Italiener zu protestieren. An den König von England, als Herrscher zahlreicher Mohammedaner, wurde ein Telegramm gesandt, das eine Intervention des Königs erbittet. Ebenso sandte man allen Parlamenten Protesttelegramme. — Die „Jeni Gazetta" wurde kriegsgerichtlich suspendiert und erscheint heute unter einem anderen Titel.

Toulon, die Schreckensstadt.

* **Paris**, 5. Oktober. In der „Action" schreibt Harri Beranger: Alle Personen, die an der Trauerfeier in Toulon teilgenommen haben, haben von dort den Eindruck mitgebracht, daß diese Stadt in einer Atmosphäre von fortwährenden Katastrophen lebt. Das letzte Beispiel wurde durch die Panik geliefert, bei der der Präsident der Republik bis zum bescheidensten Teilnehmer hinab unter dem Einfluß eines, man weiß nicht woher kommenden Schreckens standen. Toulon ist ein künstlicher Vulkan, dessen Ausbruch man in schreckhafter Starrheit erwartet.

* **Paris**, 5. Oktober. Vizeadmiral Bries in Toulon hat gestern an die Direktion der Artillerie geschrieben, man solle ihm Schleppschiffe senden, weil er die Pulver- und Munitionsvorräte, die älter als vom Jahre 1906 sind, nicht mehr auf seinen Schiffen haben will.

* **Paris**, 5. Oktober. Der Kommandant des französischen Expeditionskorps in Marokko, General Moinier, ist heute früh in Paris eingetroffen.

* **Mailand**, 5. Oktober. (Orig.-Tel.) Nach einem Telegramm aus Augusta an den Ecolo wurde nach langer Verfolgung im ägyptischen Meer ein türkisches Torpedoboot von einem italienischen Torpedojäger zum Sinken gebracht.

* **Konstantinopel**, 5. Oktober. (Orig.-Tel.) Der Ikdam behauptet, auf angeblich sichere Quelle gestützt, daß der italienische Kreuzer „Cavour" durch ein Torpedo in die Luft gesprengt worden sei. Sir Samir Bey, der neuernannte Wali von Tripolis, erklärte einem Interviewer des Alemdaro, einer Oppositionszeitung, daß, wenn er auch rechtzeitig nach Tripolis abginge, er dort nicht helfen könnte, weil er das Land und die elende Lage der dortigen Bevölkerung kenne, für welche die Regierung nichts getan habe.

* **Täbris**, 5. Oktober. Schudscha ed Dauleh bleibt, da er die Unmöglichkeit einsieht, Täbris mit Gewalt zu nehmen, untätig. Die ihm begleitenden Karadschadagher-Schahsewennen haben ihn verlassen, da sie die Truppen Fefrems fürchten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 5. Oktober. Der 29jährige Elektromonteur Koslowsky von der städtischen Elektrizitätszentrale Lichtenberg hatte ohne Erlaubnis den Hochspannungsraum betreten und war anscheinend dem Starkstrom zu nahe gekommen. Er wurde auf der Stelle getötet.

* **Breslau**, 5. Oktober. Heute früh wurde in der Villenvorstadt Kleinburg im städtischen Südpark die Leiche eines gutgekleideten 20jährigen Mädchens aufgefunden, das ermordet worden war.

* **Petersburg**, 5. Oktober. Die hiesige Geheimpolizei erklärt, daß sie noch am Vormittag der Ermordung Stolypins an die Polizei in Kiew eine telegraphische Warnung geschickt habe, in der sie Bagrow als eine verdächtige Persönlichkeit bezeichnete und ausdrücklich forderte, daß er nicht zur Galavorstellung zugelassen werde. Aus welchen Gründen diese Weisung unbefolgt blieb, ist noch nicht ermittelt.

Rechts-Auskunftei
des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".
Kostenlose Auskunft
in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen **Vorzeigung der Abonnements-Quittung** jeden
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
nachmittags von 3—5 Uhr in unserem Geschäftshause **Gr. Ulrichstr. 19,** Eingang Dachritzstraße oder Bölbergasse, Hof, Aufgang B, 1 Treppe.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 5. Oktober 1911.**

Oesterr. Credit	200¾	Türkenlose	162¼
Berliner Handelsgesellsch.	163⅞	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	114⅞	Bochumer Gußstahl	222¼
Darmstädter Bank	133	Deutsch-Luxemb. V	183½
Deutsche Bank	258¾	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	184½	Hohenlohe-Werke	202⅞
Dresdner Bank	154½	Laurahütte	15[illegible]
Nationalbank	12[illegible]	Oberschles. Eisenbahnbed.	91½
Schaaffhausen'scher Bankverein	133⅞	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersburger Intern. Handelsb.	200¾	Phönix	245
Russ. Bank für ausw. Handel	148⅞	Rhein. Stahl	152¼
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	163¾
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	184
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	174
Schantung-Eisenbahn	119⅞	Große Berliner Straßenb.	192¼
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	12[illegible]
do. Südbahn	20½	Hansa Dampfschiffahrt	186⅞
Anatol. Eisenbahn (60%)	110½	Nordd. Lloyd	94
Baltimore and Ohio	—	Trust Dynamit	177½
Canada Pacific	22[illegible]	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	26[illegible]
Orientbahnen Betriebs-Ges.	151½	Deutsche Ueberseeische Elektr.	173[illegible]
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	232[illegible]
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	153½
Pennsylvania	118	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	174½
Luxemburg. Prince Henry	—	Otavi-Aktien	114½
Warschau-Wiener Eisenb	296⅞	South africa	152
3½% Deutsche Reichsanleihe	82¾	Elektr. Licht und Kraft	133⅞
4½% Chinesen 1898	—	Aumetz Friede	190½
4½% Japaner 1905	—	Otavi-Genußscheine	—
4% Russ. Anleihe 1902	89¾	Heldburg	81
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz schwächer.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 5. Oktober.

Weizen, still	
per Oktober	202,25
per Dezember	20[illegible],50
per Mai	215,75
Roggen, still	
per Oktober	109,00
per Dezember	187,[illegible]0
per Mai	194,50
Hafer still	
per Dezember	185,00
per Mai	191,00
Mais am. mix. still	
per Dezember	
per Mai	168,00
Rüböl, geschäftslos	
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 5. Oktober.

Kaffee. good average Santos	
per Oktober	65
per Dezember	65
per März	64
per Mai	64
Tendenz: stetig	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 5. Oktober.
Prod. Basis 88% Rendem.
neue Usance:
frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per Oktober	17.80
per November	17.27½
per Dezember	17.32½
per Jan.-März	17,35
per Mai	17.37½
per August	17.47½
Tendenz fest.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 5. Oktober.
Kornzucker 88% ohne Sack
Nachprodukte 75% ohne Sack
Stimmung fest.
Brodraffinade I ohne Faß
Krystallzucker I mit Sack
Gemahlene Raffinade mit Sack
Gemahlene Melis mit Sack.
Stimmung: Ruhig.
Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Oktober	17.90	18.00
per Dezember	17,42½	17,50
per Jan.-März	17,45	17,50
per Mai	17.47½	17,50
per August	17,57½	17,62½
per Oktober/Dezember 1912	12,25	12,27½
Stimmung: fest.		

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 5. Oktober 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	106	108	Hansa Silberberg	—	7300
Alexandershall	13500	13800	Hattorf	134	136
Beienrode	7300	7500	Hedwig	1450	1550
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	80½	81½
Bismarckshall Akt.	186	188	Heldrungen II	1875	1950
Burbach	15400	16000	Hermann II	3300	3400
Buttlar	175	210	Hohenzollern	7100	7300
Carlsfund	6900	7250	Immenrode	—	—
Carlsglück	950	1025	Johannashall	5600	5800
Deutsche Kali-Werke	143½	145	Kaiseroda	—	12800
Deutschland-Justenbg.	5000	5100	Krügershall Act.	126	128
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	71	73
Felsenfest	1675	1750	Mansfeld	650	660
Friedrichshall Akt.	115	117	Moltkeshall	—	450
Glückauf-Sondershaus.	20300	20800	Sachsen-Weimar	—	7700
Großherzog v. Sachsen	10500	10800	Salzmünde	5400	5550
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6700	6800
Güntershall	5200	5400	Wilhelmshall	13500	14000
Hannov. Kaliw. Akt.	85	86½	Wintershall	20700	21500

Tendenz: fest.

Neuheit f. Hausfrauen, Touristen, Jäger:
TÜRK & PABST's
FRANKFURT-MAIN
Fleisch- & Geflügel-Pasten
Lachs-Butter & Sandwich-Fischpaste
In Tuben besonders vorteilhaft.
et 11

* **Zur Beachtung!** Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Aerzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese ernährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Küchen-
Nussbaum's
Woche
nur noch
bis
Sonnabend
abend.
Keine Hausfrau
versäume von diesen
Staunen erregenden
Angeboten ausgiebigst
Gebrauch zu machen.
Reichlich ergänzt
durch neue Sendungen
sind unsere Läger
in der gesamten Haus-
-- halt-Abteilung. --

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0004

Ulster kauft man preiswert bei Moritz Cahn jetzt Gr. Ulrichstr. 4-5 gegenüber Warenhaus Nussbaum.

Handel und Verkehr.

* **Zuckerraffinerie Genthin, A.-G.** Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß, wonach aus einem Reingewinn von 308 645 Mark wieder 7 Prozent Dividende verteilt werden sollen. Außerdem gelangen noch 34 500 Mark gesondert an Aktionäre zur Verteilung.

* **Braunkohlenwerke Leonhard, A.-G. in Wuitz (Kreis Zeitz).** In der gestrigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 9 Prozent festgesetzt.

* **Deutsch-Luxemburger Bergwerks- und Hütten-A.-G.** Der zum 27. November nach Bochum einzuberufenden Generalversammlung soll eine Dividende von 11 Prozent für das gewinnberechtigte Aktienkapital von 90 Millionen Mark (wie im Vorjahre) vorgeschlagen werden. 553 508 Mark (gegen 550 985 Mark im Vorjahre) sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Berliner Produktenbörse vom 4. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt

Weizen loko inländischer 199,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 216,50 Mk. — Roggen loko inländischer 179,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 187,00 Mk., Mai 194,50—194,25 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 197,00—203,00 Mk., mittel 192,00—196,00 Mk., gering 188,00—191,00 Mk., russischer fein 190,00—198,00 Mk., mittel 184,00 bis 189,00 Mk., gering 177,00—183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed 177,00—181,00 Mk., abfallender 164,00—168,00 Mk., runder 175,00—180,00 Mk., abfallender 160,00—164,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inl. Futtergerste, mittel u. gering 177,00—185,00 Mk., gute 186,00—196,00 Mk., russische und Donau leichte 159,00—165,00 Mk., schwere 166,00—175,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 173,00—180,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,75—29,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,00—24,20 Mk. — Weizenkleie 13,25—13,75 Mk. — Roggenkleie 13,50—14,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Oktober 202,00 Mk., Dezember 208,50 Mk., Mai 215,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Oktober 180,00 Mk., Dezember 186,75 Mk., Mai 194,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Oktober 181,75 Mk., Dezember 185,50 Mk., Mai 191,00 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Oktober 169,00 Mk., Dezember 168,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Steigend. Oktober 72,60 Mk., Dezbr. 72,90 Mk., Mai 69,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 4. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 65 Gd., per Dezember 64½ Gd., per März 63¾ Gd. per Mai 63¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 4. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Fest. Brotraffinade 1 ohne Faß —,—. Kristallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis 1 mit Sack 29,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 17,65 Gd., 17,85 Br., per Dezember 17,22½ Gd., 17,32½ Br., per Januar-März 17,25 Gd., 17,35 Br., per Mai 17,27½ Gd., 17,30 Br., per August 17,37½ Gd., 17,40 Br., per Oktober-Dezember 1912 12,17½ Gd., 12,20 Br. Fest.

Hamburg, Mittwoch, 4. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 17,65, per November 17,07½, per Dezember 17,12½, per Januar-März 17,12½, per Mai 17,17½, per August 17,27½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg 4. Oktober. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 4. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Oktober 19½ Br., November 20 Br., Dezember-Januar 20½ Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 4. Oktober.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 0 Ochsen, 145 Bullen, 105 Kühe und Färsen. Notizlos. — 1068 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 95, S. 107 bis 139; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 60 bis 63, S. 100 bis 105; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 54 bis 58, S. 90 bis 97; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 50, S. 79 bis 88; 5. geringe Saugkälber L. 34 bis 40, S. 62 bis 73. — 918 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 33 bis 37, S. 66 bis 74; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 27 bis 32, S. 54 bis 64; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 16 bis 29, S. 36 bis 62. B. Weidemastschafe fehlen. — 16318 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 50 bis 51, S. 63 bis 64; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 50, S. 62 bis 63; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 49 bis 50, S. 61 bis 63; 4. fleischige Schweine L. 46 bis 49, S. 57 bis 61; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 45, S. 53 bis 56; 6. Sauen L. 44 bis 46, S. 55 bis 57. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieb nichts übrig. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen fand der Auftrieb Absatz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 66 Mk. 4 Stück, 65 Mk. 99, 64 Mk. 987, 63 Mk. 1782, 62 Mk. 3805, 61 Mk. 2022, 60 Mk. 1765, 59 Mk. 1287, 58 Mk. 794, 57 Mk. 493, 56 Mk. 679, 55 Mk. 482, 54 Mk. 182, 53 Mk. 210, 52 Mk. 81, 51 Mk. 1, 50 Mk. 5, 48 Mk. 7, 47 Mk. 1, 46 Mk. 2, 45 Mk. 1, 43 Mk. 1, 42 Mk. 2, 40 Mk. 1, 39 Mk. 1, 35 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 4. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Möwe ist am 3. Okt. in Swakopmund u. Flußkbt. Tsingtau in Hongkong eingetr.

* **Hamburg**, 4. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Pallanza, v. Philadelphia, 3. Okt. in Rotterdam. Ypiranga, n. Havana u. Mexiko, 3. Okt. in Santander. Belgravia, ausgeh., 3. Okt. in Chingwantao. Cincinnati, v. Newyork, 4. Okt. in Hamburg. Kronprinzessin Cecilie, ausgeh., 3. Okt. in Havana. Moltke, v. Genua, 3. Okt. in Newyork. Batavia, n. Baltimore, 3. Okt. in Boston. Segovia, v. Ostasien, 4. Okt. in Rotterdam. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 4. Okt. in Para. — Abgeg.: Arabia 1. Okt. v. Colombo n. Suez. Togo, n. Westafrika, 2. Okt. von Las Palmas. Rhenania, n. Afrika, 3. Okt. v. Las Palmas. President Lincoln, 3. Okt. v. Newyork über Plymouth u. Cherbourg n. Hamburg. Brisgavia, v. Ostasien, 3. Okt. v. Port Said n. Rotterdam. Bavaria, n. Havana u. Mexiko, 4. Okt. v. Cuxhaven. Nassovia 3. Okt. v. Sao Francisco do Sul. Westerwald 3. Okt. v. Tampico. Freienfels 4. Okt. v. Colombo n. Penang. Bayern 4. Okt. v. Hongkong n. Schanghai. Rheinfels 4. Okt. v. Hongkong n. Singapore. — Passiert: Lome, von Westafrika, 3. Okt. Dover. König Friedrich August, n. d. La Plata, 3. Okt. Ouessant. Bulgaria, n. Boston u. Baltimore, 3. Okt. Dover. Pennsylvania, n. Newyork, 3. Okt. Lizard. Antonina, v. Havana und Mexiko, 3. Okt. Dover. Sambia, v. Persien, 3. Okt. Sagres. Bulgaria, n. Boston u. Baltimore, 4. Okt. Lizard. Fürst Bismarck, v. Havana und Mexiko, 4. Okt. Dover. Cleveland, n. Newyork, 4. Okt. Dover.

* **Bremen**, 4. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Prinzeß Alice Dienstag in Genua angek. Gneisenau Dienstag in Hongkong angek. Kleist Dienstag in Bremerhaven angek. Sigmaringen Dienstag in Bremerhaven angek. Krefeld Dienstag in Lissabon angek. Prinz Heinrich Dienstag v. Neapel abgeg. Kaiser Wilhelm II. Dienstag v. Newyork abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag in Newyork angek.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 5. Oktober 1911.

Eier pro Mandel	1,40—1,50 Mk.	Pflaumen pro Pfd.	0,14—0,16 Mk.
Butter pro Stück	0,75—0,80 "	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,25 "
" pro Pfund	1,40—1,50 "	Birnen pro Pfund	0,10—0,20 "
Zwiebeln pro Mdl.	0,08—0,10 "	Getr. Pflaumen Pfd.	0,30 "
N. Kartoffeln v. Pfd.	0,04—0,06 "	Enten pro Stück	3,00—3,50 "
" pro Ztr.	4,00—6,00 "	Rebhühner v. Stck.	0,70—1,00 "
Wirsingkohl v. Stück	0,10—0,15 "	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75 "
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 "	Hähne pro Stück	2,00—3,00 "
Rotkohl pro Stück	0,15—0,40 "	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 "
Blumenkohl v. Stück	0,50—0,75 "	Hühner pro Stück	2,00—3,00 "
Mohrrüben v. Mdl.	0,15 "	Tauben pro Paar	1,00—1,20 "
Kohlrüben v. Stück	0,05—0,10 "	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 "
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 "	Hasen pro Stück	3,50—4,00 "
Preiselbeeren v. Pfd.	0,40 "		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 6. Oktober.

Zeitweise heiter, am Tage mild, vorwiegend trocken.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 6. Oktober.

Teils heiter, teils neblig, vorwiegend trocken, tagsüber mild, nachts Frostgefahr.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 5. Oktober 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	%	Kurs-Notiz
4%, Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,60G
3½%, " "	—	—	"	3½	92G
3%, " "	—	—	"	3	—
4%, Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,10bz
3½%, " "	—	—	"	3½	92bz
3%, " "	—	—	"	3	—
Hall. conv. 4% proz. Stadt-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1888	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93bzB
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bz
do. do. v. 1906	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,40bzG
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	3½	97bzG
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25bz
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100bzG
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,20G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,50G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,50G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,10bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,75B
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
Anleihen indust. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rck. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100bzG
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75bz
Gröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Dtsch. Grube v. Otterl. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101bz
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rck. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenwerk Schafstedt 5proz. Obligat.	—	—	1/1 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	88,50B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	95,50B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	95,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98B
do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,80bzG
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-G. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75bz
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/10	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,25G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,80G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	160,75bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	1/1	4	93G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/1	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/1	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	f. Z.	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/7	4	191bz
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	13	1/1	4	207G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	155G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/1	4	381G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Gröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	206,25G
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/1	4	88G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	104G
do. do. do. Vorzugs-Aktien		8½	1/10	4	107,50G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/10	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	1/1	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	50G
Hildebrand'sche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/1	4	158,25G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	150G
Kyffhäuser Hütte Nr. 1–1000	1910	12	1/1	4	228G
" 1001–2500	—	12	1/1	4	210B
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	8	1/1	4	137bz
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	139G
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	115G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/1	4	120B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	18	1/1	4	215G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/1	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	142bz
desgl. junge	—	—	a. 1.10.11	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3% pass.	1909/10	3	1/1	4	68,50B
do. La. B.	—	3	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	1/1	4	94G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	3300G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	45			690B

Berliner Börse, 4. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4 %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.12	4	99.90G
do. 1.7.12	4	100.10
Pr.Schatz 1912	4	99.90G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.70bG
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.40bG
do. Schtzg. 08	4	100.60b
Preuss. kons. A.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.25bG
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel I	4	99.40bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.30b
do. do. 1902	3½	90.50G
Bayer. St.-Anl.	4	101.00b
do. do.	3½	90.10G
Brem. Anl. 1899	3½	90.50bG
do. 09 uk. 19	4	100.40B
do. 96	3	79.10G
Cass. Landeskr	3½	92.80G
do. XXI u. 17	3½	94.10G
do. XXII u. 14	4	100.70bG
do. XXIII u. 16	4	100.90G
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hambg. St.R. 07	4	—·—
do. am. 87/04	3½	90.40G
do. do. 86/02	3	—·—
Hess StA.93/09	3½	89.90G
do. 96 03 04 05	3	79.40b
do. 09	4	101.10b
Oldenb.St.A. 03	3½	—·—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	—·—
do.	3½	90.20G
Hess.Nass.	4	—·—
do.	3½	—·—
Kur u.Neum	4	100.25G
Kur u.Neum	3½	90.20G
Pomm.	4	100.90b
do.	3½	90.10G
Posensche	4	100.30B
do.	3½	90.20G
Preuss.	4	100.00b
do.	3½	90.20G
Rh.-Westf.	4	100.20G
do.	3½	90.20G
Sächsisch.	4	—·—
Schles.	4	100.40G
do.	3½	90.75B
Schl.Holst.	4	100.00B
do.	3½	90.10G
Brandenb.Pr.-A	3½	—·—
Hann.PA VII VIII	3	—·—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.10bG
do. do.	3½	89.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—·—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.75G
do. do.	3½	89.75bG
do. do.	3	—·—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.80bG

RheinpIX XI XIV	3	84.30G
do. XX XXI	4	100.10bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—·—
do. do.	3½	—·—
do. Land-Kult.	3½	—·—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.30G
do. unk. 15	3½	90.20G
do. do.	4	100.70G
Teltow. Anleihe	4	100.00bB
Altona St.-A. 01	4	99.80G
Barmer St.-Anl.	3½	93.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	93.10G
do. St.-Syn. I	4	—·—
Bielefeld	4	99.70B
Bresl. St.-A. 91	3½	—·—
Brombrg. St.-A.	3½	—·—
do. I uk. 19	4	99.80G
Charlttb. 89/99	4	100.30G
do. 07 u. 17	4	100.30b
Charlttb. 95/96	3½	92.00bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.50B
Düsseld. 88/03	3½	91.75G
Elberf. St-A. 99	4	99.80G
Ess.StA.VI V 98	3½	97.75B
FuldaerSt-A.07	4	—·—
HallescheSt.-A.	4	—·—
do. 86/92	3½	—·—
Hann. St.-A. 95	3½	—·—
Kiel.St.A.98/10	4	99.75B
do. 04/17	4	99.40b
do. 07/19	4	100.00b
do. 89/98	3½	92.50G
do. 01 02 04	3½	90.70b
Magdeb.91u10	4	100.60G
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do. 75 91 u 02	3½	92.70B
Mündener St.A.	4	—·—
Naumburg. 97	3½	92.00G
Posener St.-Anl.	3½	—·—
Stettiner St.-A.	3½	90.80B
Wiesbad. 1901	3½	90.30G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.75G
do. do.	4½	—·—
do. neue	4	100.00bG
do. do.	3½	90.70bG
do. do.	3	84.00G
Cnt. Ldsch.	4	100.00bG
do. do.	3½	89.60b
do. do.	3	81.40b
Dt Pfb. Pos.	4	101.25G
Kur u Neum	3½	93.50G
do. Landsch.	3½	93.00G
Ostpreuss.	4	100.10b
do.	3½	89.75bG
Pomm Lnd.	3½	90.30G
do. do.	3	80.20G
do. neuld.	3½	88.70G
do. do.	3	—·—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	90.00bG

Preussische Pfandbriefe: Posen. L.D.	4	99.80B
Sächsisch.	4	100.20G
do.	3½	—·—
do.	3	81.40G
Schls. altl.	3½	—·—
do. L.A.C.D.	4	100.10b
SchlHlstLk	3½	91.25bG
do. do.	4	—·—
Westf Land	4	99.80B
do. do.	3½	—·—
Westp. ritt.	3½	90.70G
do. do.	3	80.00G
do. neue	3½	89.25b
do. do.	3	80.00G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—·—
Bad.Präm.A.67	4	189.00b
Brnschw.20T.L.	frc.	202.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	—·—
Hamb.50Tlr.-L.	3	176.00b
Lübecker do.	3½	—·—
Mein.7Guld.-L.	frc.	36.00b
Oldenb.40Tl.-L	3	123.80b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—·—
do. inn.4000M.	4½	99.90b
do. äuss 100Lvr	4½	99.90B
do. Ges. 8.8.97	4	88.60b
Bulg.St.-Anl.92	6	—·—
Chile Gold-Anl.	4½	—·—
Chin. Anl.v1895	6	—·—
do. v. 1896	5	101.90b
do. v. 1898	4½	98.70b
do. Tientsin P.	5	101.50B
Griech.A.81/84	1,6	52.50bG
do. Goldrente	1,3	40.50bG
do. Monopol	1½	49.60bG
Jap.A.H. 10.1.7	4½	96.40bB
do.	4	—·—
Mex.Anl.4080M	5	99.80G
Oesterr. Goldr.	4	97.20B
do. Papierrt.	4,2	—·—
do. Silberrt.	4,2	94.40bB
do. 1860Lose	4	—·—
Port.StA.unif III	3	—·—
do. III. Spez.	frc.	10.50bB
Rumän. 1903	5	100.60b
do. 1905	4	93.00bG
do. 1890	4	93.90bG
do. 1898	4	91.60G
Russ.Anl. 1902	4	89.90b
do. do. 1905	4½	100.00b
do. Goldrente	5	—·—
do. Staatsrnt.	4	91.60G
do. Boden-Kr.	5	110.50b
Sao Paulo G.-A.	5	100.30b
Schwed.St.A.86	3½	—·—
Serb.am Anl.95	4	85.90b
Türk. St.-A. 03	4	88.75b
do. Bagd.-A.	4	84.00bG
do. 1905	4	82.40bG

Türk. Lose	frc.	165.00bG
Ung. Goldrente	4	93.20b
do. Kronenrt.	4	90.40bB
do. Staatsr. 97	3½	79.20G
Bucar. Anl. 98	4½	—·—
B.Air.StA.100L.	4½	94.60b
do. do. Pes.	6	—·—
Lissabon.St.-A.	4	80.10bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	133.50bG
Braunschw. Ld.	6	126.00G
Crefelder	3	98.50G
Eutin-Lübeck	3½	—·—
Halle-Hettst.L.A	3	67.50bG
Lübeck-Büchen	8½	183.80G
Niederlausitz.	3½	38.80G
Nordh.Wern. LA	3½	72.50bG
Oesterr. Staats	6½	—·—
Warsch.-Wien	11½	—·—
Mittelmeer	3,4	—·—
Prinz Henri	6½	144.75b
Zschipk. Finstw	14	278.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.10G
Kasch.Odb.Gld.	4	—·—
do. Silb. 89	4	—·—
Oest.Ung.St.alt	3	80.40b
do. Ergänzgsn.	3	79.80G
do. Staats Gold	4	95.70B
Südöst.(Lemb.)	2,6	56.80G
do. Obl. Gold	5	99.10bG
Iwangor. Domb.	4½	98.00bG
Mosc-Kursk	4	82.50bB
OrelGriasi89er	4	88.40G
Süd-Westbahn	4	88.80b
Koslow-Woron.	4	88.80b
Kursk-Kiew	4	89.60b
Mosc.KiewWor.	4	88.50bG
Mosco-Rjäsan.	4	89.50B
Rybinsk gar.	4	88.50b
Süd-Ost 1897	4	88.40bG
do. 1898 uk.08	4	88.40b
Wladikawk. 98	4	88.90b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.25G
do. Ergnz.-Netz	4½	96.50bG
Ital. Mittelmeer	4	—·—
Cntr. Pac. 1949	4	—·—
S.Louis&.Franc	4	78.50B
St.LouisIl.Inc.B	4	—·—
Tehuantep. G.A.	5	100.40b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.60bG
do. XIII XIV 19	4	99.60bG
do. III IV uk. 15	4	99.00bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50G
do. I uk. 1916	3½	92.30G

Brl.Km.Ob.Iu18	4	100.30G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	100.50G
DtschHyp.B.VIII	3½	99.50bG
do. XVIII XIX	4	99.75bG
Frankf.H.B.XIV	4	99.50G
Gothaer Grdk.II	3½	117.00b
do. XVI uk. 19	4	100.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. III	3½	91.00G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	93.10G
do. do. II III	3½	90.00G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.60bG
Meining. VIII	4	98.50bG
do. IX u. 1914	4	98.50bG
do. XIV u. 1919	4	99.50G
do. XV u. 1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.60B
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	96.75bG
Nordd.Grdkr. III	4	97.90bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.10G
do. XVII	4	98.60bG
do. XI	3½	89.70bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.25G
do. v.03 uk. 12	4	98.80bG
do. v.08 uk. 16	4	99.00G
do. v.10 uk. 20	4	99.80bG
do. v.86, 89. 94	3½	89.20b
do. v.04 uk. 13	3½	89.80G
do. K-0.96 uk06	3½	89.60bG
do. v.06 uk. 16	3½	90.40G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	96.50bB
do. do. do.	3½	88.60bG
do. v.04 uk. 13	4	98.90bG
do. v.05 uk. 14	4	98.90bG
do. v.07 uk. 17	4	99.00bB
do. Hyp.-Vers.	4	101.10G
do. do.	3½	93.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.00bG
do. XVIII-XXI	4	98.50
do. XXV 1914	4	98.80bG
do. XXVII 1915	4	99.20bG
do. XXVIII 1917	4	99.30bG
do. XXIX 1919	4	99.30bG
do. XXX XXXI	4	100.25bG
do. XXVI 1914	3½	92.10bG
do. XVII XVIII	3½	89.60G
do. XXIV 1912	3½	90.10G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.75G
do. do. VI 17	4	100.30bG
do. do. IV 12	3½	94.10G
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn.H.Pf.83-85	4	98.60G
do. do. 69-82	3½	89.30bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.30bG

Rhein-W.B.ausl	4	98.75bG
do. do. X u. 15	4	98.80bG
do. do. XI u. 18	4	99.30
do. do. XII u. 20	3½	100.20G
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.75bB
do. do.	3½	89.40G
Westd.Bodkr. X	4	99.80G
do. do. III	3½	90.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.90G
Berg.-Märk.Bk.	8½	156.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	164.50b
do. Hypoth.-B.A	6½	122.25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	175.50bB
Braunschw. Bk.	5½	115.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	170.50G
Brsl.Disk.B.abg	6	109.75G
Comm. u.Disk.B	6	115.25bG
Darmstädt. Bk.	6½	128.75b
Deutsche Bank	12½	259.20b
do. Effekt.-Bank	5½	117.75G
do. Hyp.Bk. 100	8	156.50b
Diskont.-Komm	10	186.75bG
Dresdner Bank	8½	154.90b
Essen. Kred.-A.	8½	162.75bG
Gothaer Grdkr.	9	173.10b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50bG
Hannov. Bank	7½	147.60bG
Hildesheim. Bk.	8	171.00G
Kieler Bank	7	124.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.10G
Leipz. Kred.-A.	9	169.50bB
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.00B
Magdeb. Bankv.	5½	112.00bG
MärkischeBank	6	105.00B
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	103.90b
do. Kreditbank	6½	120.30bG
do. Privatbank	7	124.10bG
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	123.00bG
Nordd. Grundkr	6	120.25G
do. Kreditanst.	7	123.75bG
Osnabrück. Bk.	7½	120.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.10b
Pr. Bod.-Kred.A	8	161.60G
do. Ctr.Bd.Kr 80	9½	189.80bG
do. Hyp.Akt.-Bk.	6	120.75b
do. Leihhaus	0	75.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	159.25bG
Reichsbank	6,[illegible]	141.00G
Rhein. Disk.Ges	7	125.80bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	168.50bG
Russ.B.f.auswH	10	149.50bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	134.25bG
Schles. Bankv.	7½	153.40b
Südd. Bodenkr.	8	—·—
Westd. Bodnkr.	7½	153.50bG
Westf LippVerB	5	100.50bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	111.00bG
Böhm. Brauh.	0	135.50G
Schöneb. Schl.	9	222.50bG
Spandauer Brg.	5	132.00G
Schulth. Brauer	14	257.80bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	117.50G
Dortm. Akt.-Br.	20	380.00G
do. Union-Br.	20	361.50bG
do. Victoriab.	5	108.25G
Germania Drtm.	8	140.00G
Herkul. Brauer.	9	169.75B
Kieler Schlossb	8	132.50G
Leipz. Br. Rieb.	9½	185.00B
Lindenbr. Unna	4	75.00bG
Linden. Brauer.	12	226.75bB
Löwenbr. Drtm.	10	174.00G
Meser Brauerei	7	132.50bG
Schlegel Br.	9	151.50G
Schöfferhof Br.	0	90.50bG
WicküI. Küpper	7	148.00bG
Accumulat. Fab.	15	285.00bG
Alfeld-Gron. Pp	4	112.25b
Allg. Elektr. Ges	14	263.40b
AlsenPortl.Cem	12	216.50bG
Aluminium-Ind.	12	189.25b
Anglo-Contin.	7½	116.50bG
AnhalterKohlen	6	154.00G
Ankrw. Hengstb.	5	129.80b
Aplerbeck Bgb.	6	117.75G
Arenberg do.	16	355.90b
Balcke Bochum	16	247.00bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	392.75b
Bergm. Elektr.	12	225.60G
Berg.Mark.Ind.	4	80.50G
Berl. Elekt.-W.	11	193.50bG
do. Maschb.	14	227.50bG
Bielefeld Masch.	28	462.60b
Bismarckhütte	7	137.50b
Bochumer Bgw.	0	85.50bB
do. Gussstahl	12½	224.25bG
BösperdeWlzw.	2	95.50bG
Braunk.u.Brik.	12	216.50bG
BraunschwJute	12	200.00bG
do. Kohlen	11	206.75G
Breitenb. Cem.	0	90.00G
Bremer Linol.	8	197.00G
do. Wollkämm.	16	253.25G
Caroline b.Offl.	30	432.00bG
Cassel. Fedst.	15	255.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	441.00G
do. Gas u.Elekt.	4	77.00b
Cöln-Müs. Bgw.	0	68.90b
Concordia Bgb.	11	278.00b
Consolidation	19	—·—
Gröllwitz. Pap.	12	207.00G
Delmenh. Linol.	20	309.80bG
Dessauer Gas	9	172.10G

Dt. Uebers. El.G.	10	174.80bG
Dtsch. Gasglühl	50	665.00bG
do. Lux.Bgw.V.	11	184.50b
do. Waff.u.Mun	24	397.50bG
Donnersmrckh.	16	290.25bG
Düsseld. Eisen	8	163.50b
do. Waggon	16	259.00B
Dynamit Trust	10	178.00bG
EgestorffSalin.	12	210.00bG
Eintracht Brk.	27	471.50G
Elberf. Farben	25	502.00b
do. Papierf.	0	88.75bG
Elkt.Unt.Zürich	10	188.00bB
Engl. Wollwar.	5	81.00bG
Eschweil. Brgw.	8	166.90b
Essener Steink.	10	163.75b
Flensb. Schiffb.	4	143.00G
Freund Masch.	4	—·—
Frister&Rossm	5	99.00G
Gelsenk. Bergw.	10	184.90b
GeorgMarieStA	4	101.60bG
do. Vorz.-A.	6	113.25bG
Gerresh. Glash.	14	245.00bG
Ges. f. elktr. Unt.	9	175.75b
Gildemeist. Wkz	8	125.00b
GladbachSpinn	0	116.50G
Görlitzer Eisnb.	16	308.00b
Haberm.&Guck.	10	148.00G
Hagen. Gusst.	0	51.00bB
HallescheMasch	30	410.00bG
Hannov. Masch.	20	273.50G
Harbg.-Wien G.	0	136.75bG
Hark. Bröckenb.	8½	125.00bG
do. Bergb.Pr.A.	7½	155.00bG
Harpener Brgb.	7	175.40b
Hartm. Masch.	10	134.00bG
Hasper Eisenw.	10	162.00b
Herbrand Wgg.	8	146.80bG
Hofmann Wggf.	35	695.00bG
Hösch Eis.u.St.	20	314.25bG
Höchst. Farbw.	27	538.50b
Ilse Bergbau	24	440.00b
Kaliw. Aschersl.	10	182.25bG
Kattowitz. Brgb	14	247.50bG
Köhlmann Strk.	20	332.50G
König Wilh. kv.	15	238.00bG
Königsborn	12	200.00bG
Körbisdorf. Zck	10½	151.25G
Gebr. Körting	8	131.25bG
Küpperb.&Shn.	12	221.75B
Kyffhäuserhütt.	12	235.00B
Lapp. Tiefbohr.	0	66.50bG
Lauchhammer	10	194.00bG
Laurahütte	4	156.75bG
Leonhardt Brk.	9	144.00bB
Leopold-Grube	6	125.00bB
Leopoldshall	3	97.25bG
Löhnert Masch.	7	119.10G
Ldw. Löwe & Co.	16	278.25b
Mark. Westf. Bgw	2	124.50bB
Magdeb. Gas	6	119.00bG

Magdeb. Bergw.	35	504.00G
Mannesmannr.	12½	204.75b
Marienh. Kotz.	8	120.80bG
MarkPortl.Cem	6	105.00bG
Massen. Bergb.	6	127.50bG
Mühle Röningen	24	379.00bB
NähmKoch&Co.	11	200.00G
NeueBod.-A.-G.	10	138.00bG
Niederl. Kohlnw	11	195.00bG
Nordd. Wollkm.	10	142.30b
Obschl. Eisb. B.	2½	90.90b
do. Eisen-Ind.	0	80.25bG
do. Kokswerk.	10	174.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	170.50bG
Oppeln. Cem.W.	3	150.00bG
Orenst&Koppel	14	207.00bG
Ottenser Eisen	5	94.00bG
Phönix, Lit. A.	15	244.50bB
Ravensberg. Sp.	2½	108.75b
Rhein-Nassau	21	342.00b
Rhein. Stahlwrk.	8	153.90b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	175.75bG
Riebeck. Mnt.W	12	191.20b
Rombach. Hütt.	9	166.25bG
Rositz. Braunk.	10	123.50b
do. Zuckerf.	6	149.50bG
Sächs. Gusst.	15	260.00bG
Saline Salzung.	7½	122.00bB
Sangerh. Masch.	6	192.00bG
Schimisch. Cem	7	154.00G
Schles. Cement	1	145.50bG
do. Zinkhütte	17	411.75bG
Schub.&Salzer	20	312.00bG
Schuckert Elekt	7	154.50bG
Scholz-Knaudt	0	131.60bG
SiemensGlas-I.	14	240.00bG
Siem. & Halske	12	234.25b
Spinn. Renner	7	108.75G
StadtbergHütte	1	67.50G
Stettin. Vulkan	11	214.00bG
Stodiek & Co.	12	226.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	117.00bG
TecklenbrgSch	0	116.75G
Thale Eisenhütt	12	281.00bG
Leonh. TietzAG.	8	126.00
Ver. Cöln-RttwP	18	299.00bG
do. Möllw. Haller	11	151.75b
do. Nickelwerke	18	276.00bG
do. Zyp.&Wiss.	10	167.25bG
Victoria Fahrr.	5	91.10G
Vorwärts BielfS	0	53.00B
Vogt & Wolf	15	247.50b
Vorwohl. Prtl.C.	12	219.00b
Warst. Grub. VA	9	147.25bG
Wenderoth ph.	6	180.00bG
WesteregelnAlk.	10	196.00bG
Westfalia Cem.	6	132.00bB
Westf. Drahtind	6	157.50bG
do. Drahtwerk	10	181.50b
do. Kupferwk.	0	101.00bG
do. Stahlwerk	0	62.50bG

WickingCement	4	96.75bG
Wickrath Leder	11	188.00bG
Wiel.&Hardtm.	8	113.75b
Wilke Gasom.	6	101.25G
Wilhelmshütte	6	96.75bG
Witten. Gussst.	9	163.00bG
do. Stahlröhr.	16	242.80bG
Zeitzer Masch.	18	282.00bG
Zellstoff Verein	6	119.30bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	7½	149.50b
AllgBl.Omn	6	170.00bG
do. Lok.u.St	8	159.50bG
Boh. Gelsk	6½	140.00G
Brnsch. St.	6½	136.00B
Bresl. El.B.	6½	—·—
do. Strssb.	6½	138.30bG
Cassel. Stb	4½	109.50b
Elkt. Hochb	5½	132.00bB
Gr.Brl.Strb	8½	192.75bG
Hmb. Packf	8	129.80b
do. Strassb	10	186.50b
Hann StrVA	3½	89.25b
Magdb. Str	8½	177.50bB
Hansa. Dpf.	10	184.50bG
Nrdd. Lloyd	0	93.90bG
Vr.Els.B.VA	4	65.00G
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	102.00bB
Dortm. Un. 100	*5	100.20b
German. Schiff2	*4	98.00B
FKruppscheObl	*4	98.40bG
Laurahütte	*4	96.70G
Neue Bod.-Ges.	4	94.40bG
Siem&Hlsk.kv3	4	—·—
Landbank Obl.	4½	106.25b

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott	8 T.	4	—·—
Brüss. u. A.	8 T.	5½	—·—
Kopenhg.	8 T.	5	—·—
London	8 T.	4	20.59bG
Neuyork	vista		—·—
Paris	8 T.	3	81.40bG
Wien	8 T.	5½	84.80b
Schweiz	8 T.	4½	—·—
Ital. Plätz	10 T.	5½	—·—
Petersb.	8 T.	4½	—·—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns p. Stück	20.43bG
N. Russ. Gold p. 100R	216.40b
Amerikan. Noten	4.2075b
Belgische Noten	80.80b
Englische Bankn. 1L	20.495b
Franz. Bankn. 100fr.	81.40b
Holländ. Banknoten	169.00b
Oesterr. Not. 100Kr.	84.85b
Russ. Noten 100Rbl	215.50b
Zoll-Kupons, kleine	323.80b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur **Kühlhaltung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art** (namentlich Getränken) Natureis verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sog. toten oder alten Elster hinter Burg i. A., den Passendorfer Wiesen und der Ziegelwiese stammt. Selbst bei indirekter Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eiskästen usw.) können durch seine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittel-Verkäufer haftbar ist. **Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser (Leitungswasser) hergestellt worden ist.**

Halle a. S., den 24. März 1911. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 20. bis 22. September 1911 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juni 1910 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 7721 bis 11309 und Pfandschein in braunem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 5. Oktober 1911 bis 4. Oktober 1912

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 4. Oktober 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Marktpreise

der Woche vom 24. bis 30. September 1911.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M.	Pf.	Niedrigst Preis M.	Pf.	häufigst. d. h. übl. Preis M.	Pf.
Weizen	gut	100 Kilgr.	20	00	19	75	19	90
	mittel	"	19	80	19	50	19	55
	gering	"	19	35	18	80	19	05
Roggen	gut	"	18	80	18	55	18	60
	mittel	"	18	70	17	90	18	35
	gering	"	17	70	17	70	17	70
Gerste	gut	"	22	10	21	25	21	30
	mittel	"	21	10	19	50	20	25
	gering	"	19	50	18	90	19	20
Hafer	gut	"	20	40	19	60	19	90
	mittel	"	20	10	19	—	19	30
	gering	"	19	30	18	50	18	90
Erbsen (Viktoria)		"	48	—	44	—	46	—
Speisebohnen		"	40	—	38	—	40	—
Linsen		"	50	—	42	—	48	—
Eßkartoffeln		"	8	50	8	—	8	—
Richtstroh	Fuhrenpreis	"	7	—	5	50	6	50
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	5	—	4	—	4	75
Heu	Fuhrenpreis	"	10	50	9	50	10	50
Rindfleisch	Keule	1 Kilgr.	2	20	1	70	1	90
"	Bug	"	2	—	1	70	1	80
"	Bauch	"	1	80	1	40	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	20	1	60	1	90
"	Bug	"	2	—	1	60	1	80
"	(Kopf u. Beine)	"	1	20	—	75	—	80
Kalbfleisch	Keule	"	2	30	1	60	2	—
"	Bug	"	2	—	1	60	1	80
Hammelfleisch	Keule	"	2	20	1	80	1	90
"	Bug	"	1	90	1	60	1	80
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	i. ganzen	"	3	60	2	60	2	70
	i. Aussch.	"	4	—	2	80	3	20
Speck		"	2	—	1	50	1	60
Eßbutter		"	3	60	3	20	3	20
Eier		1 Schock	6	—	5	—	6	—

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 3. Oktober 1911.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Zwangsversteigerung in Osendorf.

Freitag den 6. Oktober cr., vormittags 9 Uhr versteigere ich in Osendorf:

1 Pferd, 17 Schweine, 6 Hühner, 2 Enten, 1 Hund, 1 Bäcker- und 1 Kohlen-Wagen, 1 gr. eis. Drehrolle, 1 gr. Posten Topfwaren, 1 Post. Kohlenanzünder, alte Säcke, 1 Herren-Fahrrad, 1 Ladenkasse, Kleiderschränke, Tische, 1 Nähmaschine, 1 Glasschrank, div. alte Ladenregale, 1 Dezimalwage, 2 Ladentische, div. Waren als: Graupen, Gries, Pfeffer, Rosinen, Pflaumen, Linsen, Erbsen, Hirse, gebr. Gerste, Mandeln, Kümmelkörner, Nudeln, Eiergraupen, Waschpulver, Malzkaffee, Holzpantoffeln, Streichhölzer, div. Standgläser, Strumpfwolle, Taschenmesser, Zwirn, Knöpfe, Kämme, Bindfaden, Schwämme, Mostrich, Stärke, Schmalz, 1 Teigteilmaschine, 1 Knetmaschine, fahrbar, mit 2 Trögen, mit Motorbetrieb und viele andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 179 b

Sammelort: **Gasthof zum Dreierhaus.**

Lorenz, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Konsumverein für Salzmünde u. Umgeg., e. G. m. b. H.

Sonntag den 15. Oktober a. c., nachmittags 2 Uhr im großen Saale:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Vertrages mit dem Vorstand.
2. Entschädigung für den Aufsichtsrat.
3. Aufnahme einer Anleihe.
4. Verschiedenes.

a 04884

Der Aufsichtsrat: **A. Weghenkel,** Vors.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,

Königstrasse 2. — Fernsprecher 893.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren.

Scheck-, Depositen-, Konto-Korrent- und Wechsel-Verkehr.

Einlösung von Coupons &c. z 22

Staatlich genehmigte höhere Privatknabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24. Tel. 2686. [299 z

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. **Vorschule-, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen** bis Untersekunda inkl. **Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.** Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 17. Oktober cr. **Fr. Hütter,** Schulvorsteher.

I. Hall. Rinderschlächterei

Einziges Spezialgeschäft am Platze,

Inhaber: **Richard Hummel,**

nur Magdeburgerstr. 23 (vis-a-vis Walhalla), empfiehlt **bestes Rindfleisch** ohne Knochen 75—80 Pfg., mit Knochen 60—70 Pfg. 331 b

200-300 Stück heute frisch-geschossene Hasen

im einzelnen von Freitag mittag ab preiswert zu verkaufen.

Tel. 495. **Richard Elze,** Markt 6.

Bekanntmachung.

Die Sarrasanische Zirkusverwaltung hat eine große Anzahl Spazierstöcke, Schirme, Handtaschen, Hutnadeln, Gürtel, Handschuhe, Taschentücher, sowie 2 woll. Tücher, 2 Schlüssel, 1 Rucksack und 1 graukarriertes Damenjackett hierher abgegeben. Diese Gegenstände sind in der Zeit vom 17. bis 24. September dieses Jahres im Zirkus aufgefunden worden.

Die Verlierer bezw. Eigentümer werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstraße 6, II, Zimmer 100, geltend zu machen.

Halle a. S., den 3. Oktbr. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines Regenauslaßkanals wird die Saalwerderstraße vom 2. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 4. Oktbr. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des Alters- und Pflegeheims der Stadt Halle a. S. und des Kinderasyls, welche Anstalten durchschnittlich mit 200 bezw. 40 Personen belegt sind, sollen für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 an den Bestbietenden vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Bureau für Stiftungssachen, Sparkassengebäude, Rathausstraße 1, II, Zimmer Nr. 84, einzusehen.

Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß sich der Bietende den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, sind bis zum

1. November dieses Jahres, mittags 12 Uhr,

in versiegeltem Kuvert mit der Aufschrift „Angebot auf die Küchenabfälle des Alters- und Pflegeheims der Stadt Halle a. Saale und des Kinderasyls" bei der gedachten Dienststelle einzureichen.

Halle a. S., den 3. Oktbr. 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung für das Kgl. Strafgefängnis hierselbst für die Zeit vom 1. November 1911 bis 31. März 1912 erforderlichen **60 000 Kilogr. Kartoffeln** ist Termin auf den 24. Oktbr. cr., vormittags 10 Uhr, anberaumt. Portofreie Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Bieter die Lieferungsbedingungen bekannt sind, sind verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Kartoffeln" versehen, bis zu dem Termine einzusenden.

Die Bedingungen können während der Dienststunden eingesehen, auch zum Preise von 50 Pf. bezogen werden.

Halle a. S., den 4. Oktbr. 1911.

Der Direktor des Königlichen Strafgefängnisses.

Langebartels. e853

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 7. Okt. 1911, mittags 12 Uhr versteigere ich Mauerstraße 1 hier:

1 Tiegeldruckpresse m. Motor, 1 Kalander, 1 Druckmaschine m. Motor, 1 Stereotyp-Masch., 1 Papierschneidemasch., 6 Setzregale mit Druckschriften, 1 Partie Schließzeug, Bleiplatten &c. 205z

Um 10½ Uhr Poststr. 13/17 hier: 1 größere Partie (9 Kisten) Tee versch. Möbel u. dergl. m.

Ranneberg, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Von der Reise zurück.

Dr. Schober.

Neue Wohnung:

Landwehrstrasse 25,

Eing. Franckestr. am Riebeckplatz.

Neue Telephon-Nr.: 1438.

Sprechzeit: 8—9 vorm., 3—4 nachm. (ausser Mittwochs), Sonntags 9—10.

Impfe (y35

Sonnabends 3—4 Uhr.

Wohne jetzt Steinweg 55,

im Hause des Herrn (b102

Kfm. Bretschneider.

Dr. Gutsche.

Fr. Z. St.

7. 10. 7½ A. T. 285 z

Kostüme, Jacketts, Mäntel *

fertigt bei eleg. Schneiderarbeit billigst An der Moritzkirche 2, I. r.

Kürschner, tüchtiger, solider Geschäftsmann, w. eingeh. Besprechg. ev. Einführg. reizend. kl. Pelzartikel. Off. unt. G. 347 a. d. Fil. d. Bl. in Giebichenstein. (087

Sofas u. Matratzen werden bei billiger Preisberechg. aufgearb. **E. Dippold,** Bergstr. 4, Hof I. *

Wäscherolle, gut erh., oft. a. Lag. ältestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kottenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14. Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Herren- und Knaben-Anzugstoffe, Damentuche, Kostümstoffe, blaue Knab.-Cheviots, Blusenstoffe. Halberstädterstr. 3, part. Engrospreise. b04596

Zeichnungen.

Wer paust solche in freier Zeit? Off. unt. P. 5915 a. d. Exp. d. Bl. *

Stempel-Fabrik Nikolaistr. 6 Alfred Pfautsch.

liefert schnellstens und billig **Kautschuk- u. Metallstempel** aller Art, **Signierstempel, Typen-Druckereien etc.**

Fernruf 3668. 289 z

Reisekoffer, Reisetaschen,

l 213

Jagdtaschen, Rucksäcke, Reit- und Jagdgamaschen, Chauffeurgamaschen, Autokoffer, Autotaschen, Auto-Handschuhe in solidester Ausführung zu mässigen Preisen.

Paul Göldner,

Koffer- u. Lederwarenfabrik,

Halle a. S., Leipziger Str. 79, neben Hotel „Rotes Ross".

Reparaturen billigst.

Preislisten franko.

Für Konsumenten offeriert:

Hallesche Siedewürstchen

in Dosen, u. zwar in Packungen von

40 Paar große **6 Mk.**

40 Paar kleine **4.80 Mk.**

20 Paar Regensburger **4 Mk.**

Wurst- u. Fleisch-Konservenfabrik

Wilh. Nietsch jr., Geiststraße 17. 134z

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible,

l 115 **Kunsttischlerei, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.**

Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.

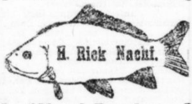
Kataloge gratis und franko.

Nehme **Rabattmarken** in Zahlung. Schokoladenhaus **Tip-Top,** Moritzzwinger 6a. *

Die frischesten

Seefische

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei



Alfred Roeder, Gr. Ulrichstr. 39.

Telephon 984.

ff. Schellfisch o. Kopf Pfd. **38** Pf.

Helg. Angel-Schellfisch Pfund **40—45** "

Ba. gr. Rotzunge Pfd. **65** "

ff. Kabeljau o. Kopf Pfd. **30** "

ff. Seelachs o. Kopf Pfd. **25** "

brat-fert. Carbonad. Pfd. **35** "

In Tafelzander u. Heilbutt. lebende Karpfen, Schleie, Aale. (b05153

Täglich frisch: Danziger Speckflundern, ger. Spickaale, ff. Weserlachs, Fleckheringe, Forellenstör echt. Kiel. Schleibücklinge.

Bin zu sprechen, nur für Damen, Zenkerstr. 15, I. r.*

Möbel werd. rep. u. aufpoliert **Kappel,** Bruckdorferstr. 3. *

Gardinenstangen

alle Längen, vorrätig bei

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Bilder-Einrahmungen

in moderner, eleganter Ausführung.

Fensterscheiben

sowie alle Ziergläser l 657) liefert billigst

Johs. Ewald, Steinweg 24 vis-a-vis Schwetschkestraße.

Stufenleitern,

feststehend und dauerhaft.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Einspännerfuhren werd. prompt und billig ausgeführt We 23 **Magdeburgerstr. 28. Tel. 2221.**

Naturgemäße operationslose Behandlung bei fast allen y72

Frauenkrankheiten

Frau Luise Albrecht.

Mitglied des Vereins deutscher Naturheilkundiger. **Ausgeb. von Dr. Thure-Brandt u. Dr. Schulz, Berlin. 16jähr. Erfahr. Gute Erfolge.** Sprechstunden: **Friedenstrasse 23 von 8—10 Tel. 3998** Sprechstunden: **Gr. Ulrichstr. 51 III** Vorm. 11—12, Nachm. 2—3. **Tel. 3587**

Rekruten-Socken l 161

in bester Qualität zu soliden Preisen, neu u. anstricken.

Winterstein, Oleariusstr. 9.

Buchdruckerei Carl Colbatzky

Gr. Märkerstraße 22

Gegr. 1884 Fernspr. 2817

empfiehlt sich hiermit ganz ergebenst

Plissee! Röcke, Kinderkleider, schnell u. billig. **G. Lorche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Gardinenrosetten

in allen Preislagen.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Briefkästen

mit gutem Schloß.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Fischhalle „Ostsee",

Kuhgasse 5, wieder eröffnet. Von jetzt ab wieder Markttags Hallmarkt.

Morgen frisch eintreffend: **Schellfisch, Cabliau, Seeaal, Seelachs** im Anschnitt Pfund 33, 25 und 20 Pfg. sowie **Räucherwaren u. Marinaden.** Stets billigste Preise. Schöne mehlige Kartoffeln a Pfd. 5 Pfg. Petroleum Liter 18 Pfg. St1) **W. Busch.**

O. 394 (Ba 38 liegt Brief hauptpostlagernd.

Welcher Möbelwagen fährt vom 15. Okt. bis 1. Nov. v. **Aschersleben nach Halle leer zurück?** Offerten unt. C. 5923 an die Expedition ds. Bl. *

Kleinere Maschinenbau- und Reparaturanstalt, mögl. Nähe Merseburgerstr., **findet dauernde Arbeit.** Offerten unter **B. 8416** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b 196

Brief mit Unterschrift G. R. erhalten.

Antw. liegt hauptpostl. **G. R. 100.**

Leichte **Wollarbeit** (Massenart.) zu verg. Martinstr. 17, pt. r. (+376

ff. selbstgekochtes

Pflaumen-Mus,

10 Pfd.-Eimer 3.25 Mk.

25 Pfd.-Eimer 7.75 Mk.

versendet gegen Nachnahme.

B. Trautwein, z113 Weissenschirmbach, Post Vitzenburg.

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	a Pfd.	90 Pf.
Schinkenschmalz	" "	80 "
Schüsselsülze	" "	60 "
Wurstschmalz	" "	50 "
Pökelknochen	" "	50 "
gep. Knochenfleisch	" "	20 "

empfiehlt 133 z

Wilh. Nietsch sen., Inh.: **Ernst Nietsch,** Fernr. 166, Hoflief., Leipzigerstr. 77.

50000 Stück

l 87 **Obst-Aufbewahrungs-Gestelle!** Direkt ab Fabrik frko. jed. Bahnstation. 5 Stück für Mk. **6.** Grösse ca. 100×50 cm, Verschliessbar in Schrankform Mk. **12.—.**

Bayerische Wald-Industrie Giesecke, Schmidt & Co., Cöthen i. A. Nr. 3

Buch über die Ehe

von Dr. Retau, mit Abbildung., **statt 2.50 Mk. nur 75 Pf.**

„Das Menschensystem"

von Dr. Paul Artus, m. Abbild., **statt 2.50 Mk. nur 1 Mk.**

„Ratgeber f. junge Eheleute"

von Dr. Kühne, mit Abbildung., **statt 5 Mk. nur 1.70 Mk.,**

alle 3 Bücher zusammen:

statt 10 M. nur 2.90 M.

Bücherversand [a5293

A. Grünfeld, Berlin, Friedrichstraße 249.

Magen, Leber, Nieren

vorz. funktionieren, seit ich regelm.

St. Barbara-Tee

trinke, fühle ich mich sehr wohl, ein rechter Frauentee 0.50 u. 1.00. Best.: Flor. til. samb. Fol. Senn. Mittefol. b 200

Bahnhofs- u. Löwen-Apotheke.

Waschgefässe

(selbstgef.) verkauft o 64 **K. Seifert,** nur Burgstraße 8.

Künstliche Zähne

von **1.50** Mark an. l 89

Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.

Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.

Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.

Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an.

Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** 0.75 Mark bis 1.50 Mark.

Amerikanische Zahnpraxis „Britannia"

Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3885.

Teilzahlung ohne Preiserh.

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. o132

Neue Hoffnung f. Kranke!

Heilmagnetiseur Kleine

u. seine glänzenden

Erfolge

Geiststrasse 5,

Sprechzeit 10—4, Sonntags 10—12.

Viele amtlich beglaubigte Original Dankschreiben. *

Besuche auch ausser dem Hause.

Nachtwachen werden jederzeit angenommen Rob. Franzstr. 4, Wirtschaftseing. pt. l. *

Harn-

leidende (Ausfluß etc. erhalten genaue briefliche Anleitung u. Material z. Selbsterkennung d. Krankh. gegen M. 1.— in Marken. (165

Dr. H. E. Hartmann, Stuttgart H. 31, Postfach 126.

Hand- u. Tischschreibmaschine „Trebla" Mk. 2750

Vertr. **E. Köster,** Forsterstr. 12 I. **Wiederverkäufer gesucht.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Ladenbergstr. 47, pt.

Frau Pauline Thormann, Hebamme. *

Immer das Beste vom Besten. Splintfreie Waschgefäße empf. billigst **R. Katsch,** Albrechtstr. 23.*

Immer zu sprechen! **Fr. Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.*

Erfinder

die eine gute Idee haben, werden um Adresse ersucht. Garantie für strengste Geheimhaltung, Prüfung und Begutachtung kostenlos. Offert. unter **L. R. 9640 an Rudolf Mosse, Leipzig.** (ma 98

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen e128

für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstraße 84.

Zur Anfertig. feiner **Damen-Kostüme** sowie modernisieren, ändern u. aufbügeln empf. sich best. **Herm. Blümner,** Viktoriaplatz 1. Erstkl. Verarb. Solide Preise. *

Schneiderin, hier fremd, sucht **Kundschaft** in und außer dem Hause. **Gesellschafts-, Straßen- und Jackenkleider** Meckelstr. 14a, I. *

Familienwäschen w. saub. gew. u. geplättet Humboldtstr. 51. *

Wäsche zum Stücken in und außer dem Hause nimmt an Bernhardystr. 21, I r. *

Perf. Schneiderin (a. Dresd.) empfiehlt sich den geehrt. Herrsch. in und außer dem Hause. Auch Kostüme L. Wuchererstr. 42. +843

Glaser u. Tischlerarbeiten sind zu vergeben. Offerten unt. J. 5009 an die Exped. d. Bl. *

Damenputz, alle Arbeiten fertigt chik und billig * Krausenstraße 27, H. II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0006
DFG

Ball- u. Gesellschafts-Stoffe.

Saison-Neuheiten in reicher Auswahl in jeder Preislage.

Fertige Ball-, Gesellschafts- und Tanzstunden-Kleider.

Chiffon- und Spitzen-Blusen. — Halbfertige Roben. — Echarpes u. Chales.

Abend-Mäntel.

Anfertigung von Toiletten

unter Zusicherung bester Ausführung.

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Provinzial-Lehrerversammlung.

(Bericht des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.)

K. Mühlhausen, 4. Oktober.

Der Vorsitzende, Lehrer Schwärzel-Magdeburg, eröffnete die gestrige Vertreterversammlung mit Begrüßung der zahlreich Erschienenen. Er wies auf den schriftlich vorliegenden Jahresbericht hin. Der Provinzialverein zählt demnach in 140 Zweigvereinen 6075 Mitglieder und konnte am 30. Mai d. J. auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Wenn man sein Werden und Wirken kritisch überschaut, dann wird man zu der Ueberzeugung gelangen, daß der Verband gehalten hat, was seine Begründer von ihm erhofften und daß er auch weiterhin leisten wird, was die Mitglieder von ihm erwarten.

Die reiche Tagesordnung umfaßte Kassenbericht, Bericht der einzelnen Kommissionen, den Rechtsschutz, die Haftpflicht, den Militärdienst, die Tätigkeit der Kreisbureaus, das Lehrerwahlrecht betr. Als Vorträge für die 39. Hauptversammlung des Provinzial-Lehrervereins am 4. Oktober wurden bestimmt „Die Jugendpflege" und „Die Arbeitsschule". Referent des ersten Vortrages ist der Lehrer am Realgymnasium zu Erfurt Schleenvoigt und des zweiten Herr Rektor Schramm-Erfurt.

Neben den umfassenden Arbeiten der Mühlhäuser Lehrertage werden den Teilnehmern auch Genüsse mancher Art geboten. Ein Konzert des Berliner Domchors und ein zweites, gegeben vom hiesigen Lehrerverein und dem Kirchengesangverein Nikolai-Petri unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Hertwig-Mühlhausen.

Den Abschluß der Mühlhäuser Versammlungen bildete heute eine vom hiesigen Vergnügungsausschuß ins Werk gesetzte Abendunterhaltung und ein Ausflug ins Werratal, nach dem Normannstein und dem Heldrastein. Bemerkenswert ist eine Lehrmittelausstellung, die in der Georgiischule aufgebaut und reich ausgestattet ist.

Der erste Redner behandelte in der Hauptversammlung das Thema: „Jugendpflege". Er stellte zunächst den Satz auf, daß die moderne Jugendpflege dem Lehrerstand Anlaß gibt, seinen Standpunkt zur Jugendpflege klarzustellen. Er führte aus, daß die Jugendpflege bereits im letzten Schuljahre der Volksschule beginnen muß durch Mitwirkung bei der Berufswahl, Hinweis auf die Jugendvereine, allmähliche Belehrung über die späteren Gefahren der Jugendzeit, Anknüpfen eines persönlichen Vertrauensverhältnisses zu den Schülern und durch Elternabende. Als umfassendste und notwendigste Fürsorgeeinrichtung für die volksschulentlassene Jugend ist die Fortbildungsschule anzusehen. Sie treibt Jugendpflege durch Veranstaltungen zur Anregung, Bildung und Veredelung des Geistes, zur Pflege und Uebung des Körpers, zur Beschäftigung, Erholung und Erhaltung. Die Lehrer sind in erster Linie berufen zur Gründung und Leitung von Jugendvereinigungen. Tüchtige und geschickte Lehrer sind besonders in größeren Gemeinden als Berufsarbeiter in der Jugendpflege anzustellen. Der Lehrer beteilige sich an der Gründung der Orts- und Kreisausschüsse und unterstütze die diesen Ausschüssen angehörenden Kollegen durch rege Mitarbeit. Die Arbeit des Lehrers auf dem Lande und in der Stadt erfordert viel Takt und vor allem ein Pestalozziherz. Die Erfolge dieser Arbeit in der Jugendpflege erhöhen das Ansehen des Lehrerstandes.

Den sehr beifällig aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine lebhafte Besprechung an, namentlich von solchen Vertretern, die bereits in der Jugendfürsorge Erfahrungen gesammelt haben in Städten, wo die Elternfürsorge versagt.

Den zweiten Vortrag über die Arbeitsschule hielt Herr Rektor Schramm-Erfurt. Redner warnt vor einer Ueberschätzung der Handbetätigung, wenn man der bisherigen Schule als Lern- und Wissensschule jeglichen Erfolg abspricht und die praktische Tätigkeit in jedem Falle zur Grundlage des Unterrichts machen möchte. Der für den neuen Schultyp geprägte Name „Arbeitsschule" im Gegensatz zu der bisherigen „Lernschule" ist zu verwerfen; denn unsere Erziehungsschule wird stets eine Lern- und Arbeitsstätte bleiben müssen. Didaktischen Zwecken dienende Handbetätigung hat Anforderungen zu genügen. Sie erfordert keine besonderen Unterrichtsstunden, sie steht in inniger Konzentration zu anderen Unterrichtsfächern. Sie muß die bisherigen Ziele der Geistes- und Gesinnungsbildung fördern helfen, sie darf keine schwierigen Techniken fordern. Hinsichtlich der Materialien und Werkzeuge darf sie nur geringe Anforderungen an die Schulunterhaltungspflichtigen stellen. Der Umsetzung des Gedankens der Handbetätigung in die Praxis stehen noch viele Schwierigkeiten entgegen. Die zu hohen Klassenfrequenzen und die Stoffüberfülle der Lehrpläne erschweren die erfolgreiche Durchführung der neuen Idee. Weitere praktische Versuche müssen erst gangbare Wege für die Durchführung der neuen Gedanken liefern und die entgegenstehenden Schwierigkeiten überwinden helfen.

Die Hauptversammlung schloß sich den Forderungen des Referenten im großen und ganzen an. Mit dem herzlichen Dank des Vorsitzenden an die erschienenen Regierungs- und städtischen Behörden wurde die Provinzial-Lehrerversammlung unter dem Hinweis auf die nächstjährige Versammlung in Quedlinburg geschlossen.

Aus der Umgebung.

os. **Schafstädt**, 4. Oktober. (Prinz Adalbert. — Eisenbahnunfall.) Auf dem Rückweg vom Ziegelrodaer Forst versagte das Auto des Prinzen Adalbert von Preußen. Herr Dr. Weber stellte dem Prinzen und seinem Adjutanten daraufhin sein Auto zur Weiterfahrt nach Merseburg zur Verfügung. — Der Zug 11.05 abends war im Begriff nach Lauchstedt-Schlettau abzudampfen. Irrtümlicherweise war die Weiche noch so gestellt, daß der Zug mit voller Kraft auf das Gleis des Eisenwerkes F. Schimpff u. Söhne auffuhr. Durch den starken Anprall wurde eine hier stehende Dopellowry über die Drehscheibe hinweg an den Prellbock geworfen. Dieser wurde 3 Meter aus seiner früheren Lage zurückgestoßen. Die Puffer an Lowry und Maschine und Lampen sind entzwei. Auch der Dampfkessel der Lokomotive ist beschädigt. Im Gleise entstand ein Bogen.

* **Riestedt**, 4. Oktober. (Eine hübsche Lotteriegeschichte) spielt sich kürzlich hier ab. Der Schankwirt Kegel ließ sich vor einigen Wochen 50 Stück Lose der Schneidemühler Automobil- und Pferdelotterie schicken, die er an hiesige Ortseinwohner verkaufte. Das Los kostete 50 Pfg. Die Ziehung fand nun am 21. September statt, und am Abend desselben Tages erhielt Herr Kegel ein Telegramm, wonach die Nr. 201 520 ein Pferd gewonnen habe. Diese Nummer spielte der Landwirt Arnold, der sofort herbeigeholt und von den anwesenden Gästen als glücklicher Gewinner beglückwünscht wurde. Einige Tage nach der Ziehung begab sich Herr Arnold, sowie ein Reisegefährte nach Schneidemühl, um das gewonnene Pferd zu holen. Beide waren jedoch sehr erstaunt, als sie erfuhren, daß nicht Nr. 201 520, sondern Nr. 201 526 das Pferd gewonnen habe. Wohl oder übel mußten beide Herren unverrichteter Sache Schneidemühl wieder verlassen. Nr. 201 526 wurde jedoch auch in Riestedt gespielt, und zwar war diese vom Briefträger Kreiser gezogen worden, der nun ebenfalls nach Schneidemühl reiste und sein Pferd auch in Empfang nahm, das er sofort für 650 Mk. wieder verkaufte. Arnold will Klage gegen den Aufgeber des Telegramms erheben, da die Reisekosten ca. 50 Mk. betragen.

* **Niedereichstedt**, 4. Oktober. (Hasenjagd.) Bei der am Montag in Niedereichstedt abgehaltenen Jagd wurden im Küchenrevier 108 Hasen erlegt. Bei der großen Jagd am Dienstag in Obereichstedt wurden von 60 Schützen 420 Hasen erlegt, sowie 100 Hühner.

n. **Eilenburg**, 4. Oktober. (Neuer Oberbahnhofsvorsteher. — Verhaftung.) Der Oberbahnhofsvorsteher Stoppa ist am 1. Oktober nach Luckenwalde versetzt. An seine Stelle trat der bisherige 2. Bahnhofsvorsteher Eckardt aus Bitterfeld. — Die Täter der wiederholt gemeldeten Einbrüche in der Stadt und der näheren Umgebung sind nun endlich dingfest gemacht. Acht junge Burschen im Alter von 18—20 Jahren führten truppweise die Einbrüche aus und errichteten im Bürgergarten eine Niederlage der gestohlenen Waren. Durch Zufall wurde das Versteck entdeckt. Die Schundliteratur übte wieder einmal diesen unheilbringenden Einfluß auf die jungen Leute aus.

* **Wernigerode**, 4. Oktober. (Wildererdrama. — Brandunglück.) Im Walde bei Drübeck kam es, wie schon kurz gemeldet, zu einem folgenschweren Zusammentreffen zwischen einem Förster und einem Wilderer. Der Sohn des Gemeindevorstehers Becker benutzte die Gelegenheit, zu wildern, als der ihm bekannte Revierförster auf einer Hochzeitsfeier abwesend war. Becker wurde dabei aber von einem von auswärts zur Vertretung herbeigezogenen Hilfsförster überrascht, und da er sein Gewehr auf den Förster anschlug und hinter einen Baum in Deckung sprang, von dem Förster durch einen Schuß in die Lunge auf der Stelle getötet. Der Hilfsförster erlitt vor Aufregung einen Nervenchoc, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Gestern abend kurz vor 8 Uhr brach in den Werkstätten der Wagenbauerei von Haselhorst, Breitestraße, Feuer aus, das die sich bis nach der Brandgasse hinziehenden Arbeitsräume der Fabrik einäscherte. Der Materialschaden ist beträchtlich.

* **Bernburg**, 4. Oktober. (Einen schweren Unfall) erlitt der Lokomotivführer Hirseland aus Güsten auf der Fahrt von Güsten nach Mansfeld. Kurz vor dem Bahnhofe Mansfeld sah Hirseland von dem Stand der Lokomotive heraus, um etwas an der Maschine zu kontrollieren. In diesem Augenblick schlug er mit dem Kopfe gegen einen Signalmast und flog von der Maschine herunter auf die Böschung, wo er bewußtlos liegen blieb. Er mußte mit dem nächsten Zuge nach dem Krankenhause gebracht werden. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

Wasserstände: Am 4. Oktober. Weißenfels Unterpegel —0.64. Alsleben —0,46. Bernburg —1,15. Calbe Oberpegel +1,23. Unterpegel —0.56. Dresden —1,84. Magdeburg —0,25. Trotha 5. Oktober +1,10.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 4. Oktober.

In der heutigen (neunten) Schwurgerichtssitzung kamen zwei Strafsachen zur Verhandlung.

Geschworene waren: Gutsbesitzer Gustav Creutzmann-Schwerz, Bergingenieur Wilhelm Heckmann-Bruckdorf, Rentier Karl Kögel-hier, Maschineninspektor Viktor Erdmenger-Hettstedt, Rittergutsbesitzer Gustav Otto-Kriegersdorf, Rentier Friedrich Gaudich-Ammendorf, Rentier Robert Wolf-hier, Bergwerksdirektor Heinrich Möller-Oberröblingen, Druckanstaltsbesitzer Karl Plettner-hier, Gutsbesitzer Waldemar Henze-Möderau, Rentier Guido Teichmann-Ammendorf, Rittergutsbesitzer Franz Dippe-Schwerz.

Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Panse. Die Anklage vertrat Assessor Schwarz. Verteidiger waren die Rechtsanwälte Riecke und John.

Zuerst wurde gegen den 27jährigen Monteur Karl Hüttner aus Wahren wegen

Fälschung einer öffentlichen Urkunde und versuchten Betrugs

verhandelt. Die Straftat H.s war an sich sehr geringfügiger Art. H. wohnt in Wahren als Angestellter der Siemens-Schuckert-Werke. Im November v. J. fuhr er im Auftrage seiner Firma täglich von Wahren nach Merseburg, um auf dem Merseburger Güterbahnhofe die elektrische Beleuchtung mit einrichten zu helfen. Für November hatte er sich eine Monatskarte für die Eisenbahnfahrten gelöst. Sie kostete 19,80 Mark. Anfangs Dezember waren seine Geldmittel „knapp", da seine Frau ihrer Niederkunft nahe war und er daher allerlei Ausgaben für die Vorbereitungen hatte. Am Morgen des 1. Dezember benutzte er für die Fahrt von Wahren nach Merseburg noch einmal die abgelaufene Monatskarte, ohne deshalb angehalten zu werden. Am Nachmittag wußte er sich in Merseburg von einem Bahnarbeiter einen Stempel für Frachtbriefe zu verschaffen. Mit Hilfe dieses Stempels änderte er die Monatszahl 11 auf der alten Karte in eine 12 um. Die Arbeiten auf dem Merseburger Güterbahnhofe nahmen, wie ihm bereits bekannt war, nur noch einen Teil des Dezembers in Anspruch. Doch will er nicht beabsichtigt haben, die gefälschte Karte für sämtliche im Dezember noch notwendigen Fahrten zu benutzen, sondern nur für die Rückfahrt an diesem Tage. Er habe das Geld zur Lösung einer neuen Karte noch nicht zusammen gehabt. Auch für eine einfache Fahrkarte habe er keine Barmittel bei sich geführt. Sich von den Arbeitern Geld zu borgen, habe er sich gescheut.

Nach 6 Uhr abends trat er die Rückfahrt an. Durch die Bahnsperre wurde er anstandslos durchgelassen. Er stieg dann in einen Wagen 4. Klasse ein, obwohl die Karte auf 3. Klasse lautete. Angeblich wollte er dort mehr Gesellschaft von Kollegen finden. Als ein Zugrevisor erschien und die Fahrkarten, namentlich auch der mitfahrenden Arbeiter, genau prüfte, versuchte H. schnell die gefälschte 12 mit angefeuchtetem Finger wegzuwischen. Der Revisor bemerkte jedoch die Fälschung sofort. In Halle ließ er H. aussteigen und dort seine Personalien feststellen. Auch mußte H. eine Fahrkarte nach Wahren lösen. Der Betrag, um den der Eisenbahnfiskus durch die Fälschung geschädigt wurde, war also kaum nennenswert. Auch hat H. ihn noch nachzahlen müssen nebst dem üblichen Strafgeld.

H.'s Verteidiger wies in seinem Plaidoyer darauf hin, daß der vorliegende Fall ein recht schlagender Beweis für die Dringlichkeit einer Strafrechts- und Strafprozeßreform sei. Das Mindestmaß für eine so geringfügige Straftat seien drei Monate Gefängnis, und zwar auch nur bei Zubilligung mildernder Umstände, denn bei deren Versagung müsse ja sogar auf Zuchthausstrafe von mindestens einem Jahre erkannt werden. Solche Bestimmungen seien doch eine ganz unzeitgemäße Härte. Bedauerlich sei ferner, daß um eine solche Geringfügigkeit der so überaus umfangreiche Schwurgerichtsapparat habe in Szene gesetzt werden müssen.

Die Geschworenen billigten dem Angeklagten mildernde Umstände zu und erklärten, für ihn ein Gnadengesuch einreichen zu wollen. Der Gerichtshof erkannte antragsgemäß auf das Mindeststrafmaß von drei Monaten Gefängnis. Zugleich beschloß er, den bisher noch völlig unbescholtenen Angeklagten der bedingten Begnadigung zu empfehlen.

Die zweite Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Angeklagt war die 24jährige unverehelichte Köchin Frieda Görlitz von hier wegen

Kindesmordes.

Die Anklageschrift legte ihr zur Last, am 26. Juni ihr unehelich geborenes Kind gleich nach der Geburt vorsätzlich getötet zu haben. Die noch unbestrafte Angeklagte machte einen sympathischen Eindruck und weinte viel. Der Vater des Kindes erklärte, er habe nicht die Absicht, sie zu heiraten. Die Geschworenen versagten der Angeklagten die Zubilligung mildernder Umstände nicht. Das Mindeststrafmaß beträgt aber auch in diesem Milderungsfalle immer noch zwei Jahre Gefängnis. Das Gericht hielt sogar 2½ Jahre Gefängnis für angemessen.

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines — seit 15 Jahren bestehenden —

Koffer- und Lederwaren-Spezial-Geschäfts, verbunden mit Werkstatt und eigener Fabrikation

nach meinem Grundstück Gr. Ulrichstr. 55

gestatte ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Gern benutze ich die Gelegenheit, meiner geehrten Kundschaft für das in so reichem Masse geschenkte Vertrauen verbindlichst zu danken und bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Heim gütigst bewahren zu wollen.

HANS MILZARK,

Grosse Ulrichstrasse 55.

Koffer- und Lederwaren-Spezial-Geschäft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0007

Salit das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,20.

Familien-Nachrichten

Die Geburt unseres b03054
Jungen
zeigen an **Dr. Siegfried Pollak u. Frau.**
Oktober 1911. Charlottenburg, Suarezstr. 64.

Am 3. d. Mts. starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter und treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Arbeiter
Karl Schumann
in noch nicht vollendetem 46. Lebensjahre.
Im Namen der Leidtragenden
Franziska Schumann, geb. **Jobeck** und Kinder.
Seeben den 4. Oktober 1911.
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 4 Uhr statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes und Bruders **Hermann,** sagen wir allen denen, welche uns bei dem schweren Verluste ihre aufrichtige Teilnahme bewiesen haben, unseren herzlichsten Dank. Auch vielen Dank dem Herrn Pastor von Oberthau sowie Herrn Lehrer Fritsche nebst Schuljugend von Weßmar für den schönen Gesang. Auch danken wir der Schuljugend von Raßnitz für ihre Kranz- und Geldspende und das treue Geleit zur letzten Ruhestätte.
Raßnitz, den 5. Oktober 1911.
Die tieftrauernde Familie Patzsch.

Gestern morgen 8½ Uhr verstarb nach längeren Leiden unser lieber Vater und Großvater, der Invalide
Wilh. Vandewe
im Alter von 68 Jahren.
Dies zeigen an **die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle, Chicago, den 5. Oktober 1911.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag um 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Sohnes sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unsern tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe.
Halle a/S., d. 5. Okt. 1911.
Die tieftrauernde Familie Klose nebst Kindern.

Heute Donnerstag d. 5. Okt., vormittag 6½ Uhr entschlief nach langen, in Geduld ertragenen Leiden unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager
Otto Trümper.
Halle a/S., d. 5. Oktbr. 1911.
Die trauernde Familie Trümper.

Verlobungsringe.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Fabrikation massiv goldener Verlobungs- und Trauringe,
aus einem Stück gewalzt und geschmiedet, fertige in eigener Werkstatt und besonders preiswert.

Grosse Auswahl, 600 Stck. in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M ● gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie.
Trauringe massiv Gold 333 M ● gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M ● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 900 u. 950 gest.
Gravierung gratis.
Paul Maseberg, Juwelier, e65
nur Gr. Ulrichstrasse 48.
Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Kakao, — eigenes Fabrikat — von **90** Pfg. per Pfd. bis **2,50** Mk. empfiehlt
b6889 **Carl Booch,**
Breitestrasse 1, Marktplatz im Turm u. Leipzigerstr. 61/62.

Man verlange **Werners**
Wacholder-Malz, vorzügliches Husten-Linderungs- u. Nährmittel, a Fl. 60 Pf., 100 u. 200 Pf. bei
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30, **W. Höschel,** Reilstr. 111, **Engel-Drogerie.** e200

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 49
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse **41,** gegenüber Brummer & Benjamin

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt.
Grosse Auswahl! Billigste Preise!
h6986

Vergolden,
Reparaturen, Reinigen alter Oelgemäld., Stich etc. Einrahm.
Joh. Nietzschmann, 466b
Barfüßerstr. 11. Telephon 3736.

e109 **Echter Thüringer**
Wacholdersaft, lose ausgewogen
40% billiger als in Packungen. Denkb. beste Blutreinigungskur. **Schwanen-Drogerie,** untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardin.-Haus.

Damen-Konfektion, Kostüme, sowie Pelzbezüge
nach Maß werden billig gefertigt
* **Oleariusstraße 13, I.**

Obsthorden
liefert preiswert ll 301
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße **94.**

Kind zum Mitstillen gesucht. Off. u. K. 5980 a. d. Exp. ds. Bl. *

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus. 57

Maler-Arbeiten für Neubau zu vergeben. Off. unt. K. 5910 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohlschmeckenden garant. reinen
Kakao
1 Pfd. 70 Pf., ¼ Pfd. 18 Pf. empfiehlt b 142
Bruno Berthold,
Konfit.-Abtlg., Gr. Steinstr. 48.

Hausarbeiten werd. angenommen. Off. unt. L. 5031 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +331

Radikal-Mittel
beseitigt **Hühneraugen und harte Haut** innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a **60** Pf. bei **Gr. Ulrichstraße 4/5. F. A. Patz.**

Vermietungen

6 Zimmer-Wohnung, 61
z. Abverm. geeign., v. sof. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 3 i. Kont.

Gr. Märkerstraße 4,
Seitengeb. III. Et., 1 Wohn. zu 200 Mk. sofort z. vm. y9

Schönitzstr. 10, sehr sch. 4 Zim.-Wohn. m. Balk. u. reichl. Zb. sof. od. sp. preisw. z. v. F. Schinke. *

Großer Sandberg 8. 4 Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. Gr. Sandberg 8, II. *

7 Zimmer-Wohnung mit Bad.
Merseburgerstr. 3,
sofort od. spät. **zu vermieten.** Näh. **Königstr. 26.** z52

Wielandstr. 27, Vorderh.,
1 Wohn., I. Et., Pr. 480 M.,
1 Wohn., II. Et., Pr. 475 M.
einschl. Wasser etc. sof. z. vm.
Näh. i. Hause b. Arndt. 48z

Große Brunnenstraße 65 ger. 3 u. 4 Zim.-Wohng., mit reichl. Nebengel., Bad, 1. 1. 1912 zu vm. Zu erfr. das. u. Felsenstr. 1a, Kontor. 140z

Cröllwitzerstraße 3a
große 3 u. 4 Zim.-Wohnung mit reichl. Nebengelaß, Bad, per sofort zu verm. Zu erfragen **daselbst oder Felsenstraße 1a, Kontor.** 141z

Dorotheenstr. 1, gegenüb. den städt. Anlagen, 5 Z., Kch., Spk., Bad, Innkl., Mdcht., 1. 4. Näh. part. bei Roebes. †168

Herrsch. Wohnungen,
I. und II. Etage, 1. 4. 12, 4 Zimmer, Kch., Bad, Balkon und reichl. Zubeh. (l136 N. Advokatenweg 15a, I.

5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zub., Gas, 550 M., 1. 4. 12 z. verm. Schmeerstr. 17/18 i. Laden. 183

Wohnung
zu verm., 6 heizb. Zim., Küche, Mädchenk., Zub., zu sof. oder später, 950 M. Friedrichstr. 9, II., Oberlehrer Wienbeck. h05087

Martinsberg 8, III.
herrsch. Wohn., 5 heizb. Zim., Kam., Kch., Spsk., Veranda 2c. v. 1. 4. 1912 für Mk. 1000 zu vm. Näheres beim Hausm. Besichtig. von 11—1 u. 2—4. b121

Hochherrschaftl. Wohnung,
Am Kirchtor 17, I., 10 Zim. u. Zub., Mietspr. 3000 M., evtl. mit Atelier od. erweit. Ausbau, 3250 M., 1. April 12 zu verm. Besicht. wochentags 4 bis 6 Uhr. Näh. Ulestr. 3, Baubureau. 211z

Mod. Etg.-Wohnung, 4 Z., K., Spsk., Gas, Bad, Gartenbalk., sofort Advokatenweg 15, p. o249

Paradeplatz 2, herrschaftl. Eck-Wohn., II. Etage, 5 gr. Zim., Balk. u. Zub., 1. 4. 1912 zu vm. Näh. b. Wirt Büchel. *

Frdl. Wohn., St., K., K., Korr., Klos., i. Pr. v. 240-260 M., 1. 1. 12. Z. e. Stadtgutweg 1, a. Bölb.-W.

Friesenstr. 17
2 St., Kam., Küche, Zub., sof. od. spät. f. 380 Mk. zu verm. h170

Marienstrasse 25, II,
herrsch. II. Etg., 5 Zimm., Bad, Innenklos., Mädchenkam., elektr. Licht, reichl. Zub., per sofort zu verm. Preis 900 Mark. Näh. zu erfr. Marienstr. 26, Kont. 262z

Wohnung, 550 M., 1. 1. 12 zu vermieten An der Baderei 1a. *

Einfamilienhaus
mit Garten in Dölau, Kirchstr. 10, zum 1. Januar 1912 zu vermiet. **Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 31.** l 192

Herrschaftl. Part.-Wohn.,
Laurentiusstr. 3, 5 heizb. Zim. mit Zubeh., alleinige Gartenbenutzung, für 650 Mk. zum 1. April 1912 **zu vermieten.** Besichtigung daselbst v. 3 Uhr nachmittags an. 272z

Leere Stube sof. z. v. Adolfstr. 6.

2 St., K., Kch., Spsk., Gas u. St., K., Kch. z. v. Wolfstr. 16. *

Streiberstraße 48, III., p. sofort od. spät. 5 Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Gas 2c. für 600 Mark zu vermieten. (h6966 Näheres parterre.

Delitzscherstr. 11 a
kl. Wohn. an ruh. Leute sof. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27. 265z

Sternstr. 1, II. Etg.
sind z. 1. 4. 1912 zu verm.: 3 Stuben, 3 Kamm., Küche u. Zubehör für 700 M. y62

Sternstr. 10, III
sind zum 1. 4. 1912 zu verm. 4 St., 2 Kam., Kch., Bad, u. Mdcht. f. 775 M. y63

Kronprinzenstr. 45, I r.
Wohnung, Mk. 570, 1. 1. 12 z. vm.

Merseburgerstr. 5 herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näheres im Papiergesch. 129z

2 Stuben, K., K. zu verm. Krukenbergstr. 23. l 116

Maybachstr. 2, I,
schöne, ruhige Wohn., 580 Mk. sofort zu verm. durch [130z **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Hochherrsch. Wohnungen, 212z
6 u. 7 Zimm., gr. Diele, Balkone, reichl. Zub., auf Wunsch Garten, sof. od. spät. zu verm. **Mozartstr. 1, Ecke Reilstr., Mozartplatz.**

Canena,
Wohnung mit Korridor, 2 Ställe und Keller, mit und ohne Pferdestall sofort oder später zu vermieten. Hallescheftraße 15. o851

Neubau Kirchtor 28 124
herrl. Lage, geg. botan. Gart., hochb., 5 Zim., K., Kch., Spk., Bad, Balk., Warmwass., Innkl., Gas, el. Licht, Zentralh., sof. z. vm. Näh. das. 3 Tr.

Triftstraße 22a, I. Et.
3 Zimmerwohn., Bad, Kch., Spsk., Innenkl. u. reichl. Zubh. an einz. Ehepaar od. Dame z. v. h 05057

Ladenbergstraße 60 Ecke Liebenauerstraße, 3 St., Kam., Kch., Spsk., Bad, Balk., Innenkl. u. Zub., 575 u. 425 Mk., sof. od. später zu verm. l122

Bahnnähe, Dryanderstr. 16a, I. Etage, 5 Zim., K., Speisek., Bad u. Zubeh. zu verm. †165

Wohnung, 2 Stub., K., Küche, Zub., part., zu vermieten * Zu erfr. Kl. Klausstraße 15.

Dryanderstr. 27, I., 3 Z., K., mit Gas, neu hergerichtet, per bald od. spät. z. v. Pr. 340 M. *

Goethestrasse 8
6 sehr ger. Zim., Kch., Speisek., Badest., Innkl. u. reichl. Zb., gute Wohnlage, sof. od. sp. z. vm. I. r.

Magdeburgerstraße 27 5 Zim., Kch., Bad, Mdchk., 2 Balk., u. Zb., Pr. 700 M. resp. 900 M. sof. od. später zu verm. •h6917

Dzondistraße 3a, III., 2 Stub., K., K., Balkon, Gas, Innenkl. u. Zub. an ruh. Leute 1. 1. 12. Näh. daselbst pt. l 166

Am Rannischen Platz, Wörmlitzerstrasse 6a hochfeine Wohnung,
3 od. 6 Zim., Bad, Innkl., Kch., Küchenbalk., Speisek., Dachstube u. Keller, Balk., Erk. od. Loggia, elektr. Treppenbel., sonnige Lage m. Auss. bis Heide, ab 1. 12. od. spät. Außerd. Dachwohn., 3 Z., Küche, Innenklosett. b122 Näheres Wörmlitzerstraße 7. pt.

Neue Einfamilien-Villa
m. Garten, i. Norden, 8-9 Zim., Glasveranda, elektr. Licht, Gas, Warmwasserheizung u. -Bereitung, hochmodern eingericht., zu verk. Käufer wohnt f. 1400 M. Auskunft Barfüßerstr. 15, pt. *

Schöne 4 Zim.-Wohnung
mit groß. Badestube, Mädchenkam. 2c. wegzugshalb. sofort od. später zu verm. h 05061
Streiberstraße 45, I.

Seebenerstr. 6, vis-a-vis Bürgerpark, 5 Zim.-Wohn. mit Balk., Gas u. elektr. Licht z. 1. 1. 12 oder fr. zu vermieten. l 80

Hochstr. 4, a. Rannisch. Pl. sonn. 4 Zim.-W. u. Zub., 436 Mk., sof. od. spät. z. verm. 182

Hochherrschaftl. Wohnungen:
5 u. 6 Z. p. sof. o. sp. a. Stadttheat.
6 u. 7 Z. p. sof. Landwehrstraße,
6 Z. mit Gartenbenutz. p. sof. o. sp. Lindenstraße. [l 81
3 Z. Preßlers Berg p. sof. z. v. Näh. Ed. Hoppe, Presslers Berg 12, I.

Forsterstr. 2, I., Nähe Bahn, 5 Z., Kam., Kch. m. Speisesch., Kell. u. Bodenk., evtl. Abverm. gestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. das. part. od. Barfüßerstr. 15, pt. l 96

Krukenbergstr. 13, I. u. II.
halbe Etagen-Wohnungen, evtl. geteilt, alsdann je 2 Stuben u. Küche sof. od. spät. an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst part links. z 5.

Preßlers Berg 1 (Neubau), 5 Zim.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, Mdchk. in d. Wohn. Z. erf. Neub. od. nebenan Fr. Pallas.*

Kutschgasse 4, p. 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. p. sof. zu vm. Preis 500 Mk. (l78

Königstraße 61, I. r., Bahnnähe, 5 St., K., K., Sp., Bd., Balk., sof. oder sp. zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle a. Saale, Grünstr. 31. 3z

Seebenerstr. 52a, I,
4 Z., m. Erk., Kch., Bad, Koch- u. Leuchtg. u. Zub., p. sof., Pr. 500 M. Z. erfr. Franckepl. 1, E. Kliebe.

Parterre-Wohnung mit 107z **Laden** z. Pr. v. 600 M. p. Jahr zu verm. Dieskauerstr. 3. Ausk. b. Hausmann Kersten, III. r.

Sonn. Wohng., 2 St., 2 K., gr. K. u. Zub., 280 M., zu verm. Zu erfr. Cröllwitzerstr. 4, II. r. *

Dorotheenstraße 1a, III., 5 Z., K., Spsk., Gas, Innkl., a. ruh. Mieter 1. 4. 12 z. v. Näh. I. Etg. r.

Halbe Et.-Wohnungen, 3 u. 4 Z., K., Bad, Gas u. Elektr., Balkon, auch Gart. u. r. Zub. 1. 4. 1912 **Yorkstraße 72,** Neubau. *

Leipzigerstrasse 21
II. Etage, 6 Z., Küche, Speisek. u. Zubehör zu 700 M. p. 1. Jan. 1912 zu verm. Zu erfr. h05114 C. A. **Schnabel,** III. Etage. *

Oleariusstraße 5, I. Et.,
herrschaftlich, am Hallmarkt, Sonnenseite, 1. April 1050 Mk. Bes. v. 11 Uhr ab. Ausk. bei Hausm. **Diering,** IV. Et. 220z

Herrsch. mod. 5 Zim.-Wohn.
Königstraße 59, I. (Bahnnähe) mit Balkon, Bad, Gas 2c. 1. 4. **zu verm.** 900 Mk. Näheres **part. rechts.** 219z

Hochherrschaftl. Wohnung,
Cecilienstraße 99 mit oder ohne Automobilschuppen u. schönem Garten umständehalb. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfr. beim Maurermstr. **Reichardt,** Kaiserplatz 10. 223z

Pfännerhöhe 24
I. Etg., 4 Zim.-Wohn., hell u. freundl., vollst. d. Neuz. entspr., sof. od. spät. z. verm. Näh. das. *

Ruh. Etagen-Wohnung, 5 heizb. Zimmer u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, 1. 1. oder später z. v. Zu erf. Schwetschkestr. 34, III.*

Blücherstr. 3, II, Königsplatz,
5 Zim., Küche, Spsk., Balk., Bad, Klos., Mdchk., Boden u. Keller, p. 1. 4. 12. Z. erf. das. pt. b. H. Meise.

Alter Markt 20
herrsch. Wohn., I. od. II. Et., sof. od. z. 1. 4. 12, 5 Z., K., Bad, Erker, f. 750 M. zu vm. Näh. 3 Tr. b. **Zeschmar.** 209z

Kl. Gosenstraße 2 u. 3
Wohnungen von 310 bis 380 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1 Tr. o68

1 bis 2 leere Zim. mit Bad, Gas u. elektr. Licht an einzelne Dame z. vm. (Bürgerpark). Off. u. G. 247 a. d. Fil. Giebichenst. d. Bl.

Trothaerstr. 5, nahe d. Zool. Gart., Wohnungen, pt. u. I. Et., sof. od. sp. z. v. 4 Z., Kch., Balk., Speisek., Bad u. Innkl. o63

Geiststrasse 61
Wohn., 4 Zim., Kch., Bodenk. u. Zubeh. sofort od. 1. 1. 12 zu verm. Näheres im Laden. *

Oppinerstraße 17
Part.-Wohn., St., K., K. u. Zub. sof. od. 1. Jan. f. 165 Mk. zu verm. *

Herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., K., Mk., Bad, reichl. Zub. 1. 4. 12 zu verm. **Kronprinzenstr. 32, II.** Näh. Albrechtstr. 30, pt. r. *

Cansteinstraße 10, pt. l.
2 St., K., K. u. Zubeh. 1. 1. 12 z. vm.

Frdl. Wohn., St., K. u. Küche nebst Zubeh. 1. 1. 1912 zu verm. Näh. **Diemitz,** Breitestr. 26, pt. *

Niemeyerstr. **22** herrsch. Hochpt., 4 Zim., K., K., Spk., Gas p. 1. 4. 12 zu verm. Näh. das. 1 Tr. *

Gr. 4 Zim.-Wohn., I. Et., m. Bad, Balkon u. reichl. Zub. 1. 1. zu verm. **Gräfestr. 10.** *

Mühlweg 26
herrsch. 7 Zim.-Wohn. 1. 4. 1912 zu vermieten. *

Germarstr. 4,
I. Et., 6 Zim. m. Zubeh., Gas od. elektr. Licht, autom. Treppenbel., per 1. April. 11 od. 1. Jan. 12 zu verm.

Herrsch. 4 Zim.-Wohn., I. Et.,
mit Bad, Küche, Speisekam., Innkl., Mdchk., Erk., Gartenbalk. per 1. 4. 12 in neuerbaut. Hause **Wörmlitzerstraße 7.** 86b

Kleiner Berlin 2 — Sonnenseite — I. Etage, 3 gr. helle Zimmer, Korridor, Speisek., Innenkl., Zubeh., per **April 1912,** evtl. **Neujahr** od. **sofort** an nur ruh. Leute f. 600 M. inkl. aller Nebensp. zu verm. Abverm. nicht gest. Näh. I. Etg. links. 224z

Wohnung, 3 heizb. Zim. mit Balk., Küche und Zubeh. in bess. Hause, Bahnnähe, veränderungshalber sofort oder später zu vermieten. 380 Mark. †334 **Rudolf Haymstraße 35.**

Freiimfelderstraße 10
2 St., 2 Kam., Küche u. Zub., Pr. 400 Mk., I. Et., p. 1. 1. 1912 z. vm. +342

St., K., 120 Mk. sof. a. e. L. Schülershof 12, I. *

Neubau Felsenstr. 6b und 6c, 3 Zim., Küche, Korr., Innenkl., sof. od. später preisw. zu verm. Zu erfr. Oleariusstr. 1a, I. *

3 Zim., Kch., G., eig. Kl., Zb., 350 u. 320 M., 1. 1. 12. Schönitzstr. 1.*

Stube, Kam., Kch., 255 M., 1. 1. zu verm. Oleariusstr. 1a, I. *

Kl. Wohn., part., an einz. L. 1. Nov. zu bez. Ritterstr. 4. *

Leere Stube für einz. Person zu verm. Kellnerstr. 17. *

Frdl. Vorderwohn., 184 M., sof. od. 1. 11. zu verm. Hochstr. 1.*

Schwetschkestraße 18
2 Stub., Kam., Küche u. Zub. zu vm. Preis 320 Mark. h05143

Ankerstr. 8, II., 3 Zim., Kch. u. Zub., 400 M., sofort zu v. h6984

4 Zim., Küche, Korr., Spsk., Balk., Inn.-Wasserkl., Gas u. Zub., 350 M.,
2 Zim., Küche, Korrid., Speisek., Inn.-Wasserkl., Gas u. Zub., 255 M., sof. od. spät. **Mötzlicherstr. 14.** Zu erfr. **Trothaerstrasse 81a.** *

Frdl. Wohn., St., Kam., Kch. z. 1. Nov. zu verm. **Tholuckstr. 3b.** *

Stube u. Kammer
an einz. Leute zum 1. Jan., mon. 11.25 Mk., zu vermieten. b05149 **Zimmer,** Jägerplatz 34.

Stube u. Kammer
an einz. Leute z. 1. Novbr., mon. 9.50 Mk., zu vermieten b05148 **Zimmer,** Jägerplatz 34.

Beesenerstr. 10c
3 Stuben, Küche, Innenkl. sof. zu verm., **Pr. Mk. 370.** b82

Frdl. Wohn. p. 1. Jan. zu vm. 150 M. **Trotha, Oppinerstr. 15.***

Mauerstrasse 8
ist die I. Et. (Vordergeb.), **besteh. aus 4 Stub., 2 Kam., Küche u. Zubeh.** z. 1. 4. 12 zu verm. b197

Kl. Ulrichstr. 16, II., kl. St. u. Kam. a. einz. Leute z. 1. Nov. zu verm. Näh. Weidenplan 29, I. *

Kl. Wohnung z. 1. Nov. zu beziehen Kuttelhof 5. *

Albrechtstraße 3,
herrsch. 6 Zim.-Wohn. 1. 4. 1912 zu vermieten. 292z

Laurentiusstr. 7.
II. Etage, per 1. 4. 1912, Preis 800 Mark, zu vermieten. h6994 Zu erfragen Leipzigerstraße 70.

Krukenbergstraße 26,
I. Etage, per 1. 4. 1912, Preis 1200 Mark, zu vermieten. h6997 Zu erfragen Leipzigerstraße 70.

Uhlandstraße 4a
frdl. Wohn., 2 Stub., Kam., Kch. u. Zb. p. 1. 1. für 270 M. zu verm. Näh. part. r. 290z

Oleariusstraße 5, 1. Et.,
herrsch., a. Hallmarkt, Sonnens. 1. 4., 1050 M. Bes. v. 11 ab. Ausk. b. Hausm. Diering, IV. Et. 288z

Kl. Sout.-Wohn., mon. 7,50 M., 1. Nov. a. einz. L. z. v. Karlstr. 27, pt.

1 Stube, 2 Kam., Küche 1. 1. 12 zu verm. Nicolaistraße 7, I. *

2 Wohnungen, 144 u. 180 M. zu verm. Weingärten 25. *

St., Kam. u. Kch. sof. od. spät z. vm. Alter Markt 5, Laden. *

Jägerplatz 5, herrsch. II. Etg., 5 Z., Kch., reichl. Zb., Gartenb., Gas, 720 M., 1. 4. 12 z. v. Bes. 11-3 U.

Schöne Wohn., 2 St., Kam. u. Küche sof. oder 1. 1. 12 zu verm. Meckelstraße 17, I. links. *

Brüderstrasse 14
für sofort od. 1. April zu vermieten
I., II., III. Etage.
A. Huth & Co.,
Halle a. S. e165

Leipzigerstr. 54, I. Etage
p. 1. 4. 1912 zu verm. Pr. 950 Mk. Zu erfr. **Leipzigerstr. 70** h6993

Magdeburgerstr. 50, II
8 od. 11 Zimmer 1. 4. 12 z. vm. l211

Mauerstr. 8
ist die I. Etage (Hintergebäude) best. aus 2 Stub., 2 Kam., Küche u. Zub. z. 1. 4. 12 zu verm. b201

Wettiner Platz,
Triftstr. 1, herrsch. Wohn., 5 Zim., Bad, Innkl., Mdchk. u. Zb. 1/4. 12 z. v. **Zuerfr. b. Fr. Berkes, IIIr. o. Brunnenstr. 20.**

Marktplatz 20
zu vermieten
I. Etage u. III. Etage
mit Zentralheizung, enthaltend je 8 Zimmer.
A. Huth & Co.,
Halle a. S. e163

Dryanderstr. 2 Wohnung, 550 Mark, sofort oder später zu verm. +368

Göbenstr. 20, I. z 298
Ecke Hohenzollernstr., 4 Zim., Küche, Sp., Innkl., Zub. wegzugsh. 1. Apr., zu vm. 550 Mk.

Jacobstr. 46 Wohng., 4 heizbare Zim., Küche u. Zubeh., Preis 390 Mk., 1. Jan. zu beziehen. Zu erfragen beim Hausmann. b 198

Gr. Mansardenstube
an einz. Frau Burgstr. 18. +359

Blumenstr. 6 pr 10
5 Zim., Bad, Innenkl., reichl. Zb. am 1. 4. 12 an einz. L. Näh. pt.

2 St., K., K. u. Zb., Gas u. kl. Gart., 360 M., 1. 1. 12 Lievenauerstr. 160a. St., K., K. u. Zub. 1. 1. 12 das. z. vm.*

4 Zim., Erk., Balk., Bad, Gas sof. od. spät. zu verm. **E. Nanndorf,** Merseburgerstr. 95 b. +378

Neunhäuser 3
zum 1. April 1912 evtl. auch früher zu vermieten
I. u. II. Etage u. ein Laden
A. Huth & Co.,
Halle a. S. e164

Wegscheiderstr. 27, I, Sonnens., 5 gr. Z., Kch., Bad, Innkl., Gas, Balk. u. d. elektr. B. 1. 1. 12. Näh. II.

Herrsch. Wohnung, 6 Z., reichl. Zub., II. Et., Gas u. Elektr., p. 1. 4. 1912 preisw. z. v. Zu erfr. mögl. v. 1-3 Uhr Niemeyerstr. 11, II. I.

Schöne Wohn., Seitengeb., St., K., K. u. Zub., 1. 1. 12 zu verm. Preis 70 Tlr. Streiberstr. 8 v. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0008
DFG

Der enorme Aufschwung der Dampf-Waschanstalt „Victoria"

J. Grunsfeld, Dessauerstrasse 5. Fernsprecher 1098

ist dem Umstand zuzuschreiben, dass sämtliche Aufträge **tadellos** ausgeführt, **pünktlich und schnell** erledigt werden. Das Grundprinzip der Firma ist nach wie vor:

Schonendste Behandlung der Wäsche.

Durch Vergrösserung des Betriebes und Aufstellung neuer Maschinen kann den weitgehendsten Anforderungen entsprochen werden.

Herren-Stärkewäsche in unerreicht schöner Ausführung.

Bei einem Versuch wird sich jeder, der bisher noch nicht zu meinen Kunden zählt, von meiner **grossen Leistungsfähigkeit** überzeugen.

Besichtigung meines **Gross-Betriebes** ist jederzeit gern erlaubt.

Martinsstrasse 11
halbe II. Et., 6 Zim., Kch., Bad, Mädchenk., reichl. Zub., elektr. Licht, Gas, 800 M. inkl. Wasser u. Treppenbel. p. sofort od. sp. zu vermieten, Halbe III. Etage, 5 Zimmer, Kch., Bad, Mädchk., reichl. Zub., Gas, 800 M. inkl. Wasser u. Treppenbel. p. sof. od. sp. z. vm. Theodor Eßrich. †362

L.St. Merseburgerstr. 32, III. M. *

5 Zimmer-Wohnung
mit Bad, I. Etage, 700 Mark, per sofort zu vermieten h6998 Dorotheenstr. 5.

Wettinerstr. 38, I,
Wohnung, besteh. aus 5 Zimm., 1 Kammer, Küche, Bad und 2 Kellern, zum jährlichen Mietspreis von 750 Mark per 1. April 1912 zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann und Große Klausstraße 24. h6992

Hofwohn., St., Kam., 1. 11. zu vermieten Spitze 5. *

Wohnung,
2 St., 2 K., K. u. Zub., bill. per 1. 1. 1912 zu vermieten 1209 Näh. Mansfelderstr. 42. II. r.

Wohnungen von 270—350 M. per 1. 1. 1912 zu vermieten * Langestraße 7.

Stube u. Kch. z. 1. Novbr. zu vm. Z. erfr. Alter Markt 7, II. *

Schimmelstr. 17, II l.,
eine 4 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. sofort zu vm. h05151

St., K., K. Gabelsbergerstr. 24.

Frdl. 3 Zim.-Wohn. i. d. II. Et. z. 1. Jan. eventl. früher zu verm. Taubenstr. 9. 307z

Wittekindstr. 29, 3 Zim., Kam., Küche mit Speisekam., Koch- u. Leuchtgas sof. od. spät. z. v. o93

2 St., K., K. nebst Zubehör, 400 Mark, per 1. April 1912. Besichtigung 5 bis 7 Uhr, zu vermieten 105z Schmeerstraße 21. Hof I links.

St., Kam., Kch., Zub., p. 1. 1. z. v. Landsbergerstr. 53. II. r. *

3 gr. Z., Kch., Leucht- u. Kochg., Wasserkl. u. Zub., per 1. 1. 1912 z. v. Landsbergerstr. 53. II. r. *

Glauchaerstraße 27
4 Zim.-Wohn., II. Etg., sof. od. später zu vermieten. 1212

Moderne I. Etage,
4 gr. Zimm., Bad, Kch., Balk., Mdchk., Innkl., Spk. u. reichl. Zub. p. 1. 1. 12 od fr. f. 600 M. z.v. Näh. Schleifweg 3a, II. r. h7009

II. Etage (Bahn- u. Postnähe)
5Z.-Wohn. 600 M., z. 1.1. o. 1.4. Näh. Kirchnerstr. 18, p. r. b205

Cansteinstraße 14. I., schöne 4 Zimmer-Wohng. mit Balkon zu verm. Ge8

Lerchenfeldstr. 3, Neub., 2St., K., K., Koch- u. Leuchtg., sof. od. 1.1., 365 M.

Wohn., 460 M., sof. od. spät. zu vm. Wörmlitzerstr. 5. Gr6

2St., K., K., Spk., 350 M., sof. oder später Zwingerstr. 12, I. l. Ba41

2St., Kam., Kch., Spk., Gas, 1.1.12 z. verm. Bernhardystr 46. N46

Beesenerstr. 10 I z. 1./1.12 2 kl. W., 2 Z., Kch., Sp., Jkl., W., K., Bd., 85 u. 80 Tlr. III. Etg. Hauswirt Schütze, Meckelstr. 14b.

Beesenerstr. 10 I sof. od. spät. II. Etg., best. a. 3 hzb. Zim., Kch., Spk. Innkl., W., Bad, Kell., Bodk., Pr. 420 Mk. Z. erfr. das. 2. Etg. o. b. Hausw. Schütze, Meckelstr. 14b.

Möblierte Zimmer

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht, Bad. 131z
Weidenplan 15. Teleph. 3637.

Im Pensionat
Stolze-Weber finden noch 1 od. 2 Schüler freundl. Aufn. Nachhilfe i. Hause. Pr. 500—700 Mk. Näh. dorselbst Viktor Scheffelstr. 10, I. *

Gut möbl. Zim. m. f. g. Pens. zu verm. Poststr. 12, III. 8b

Möbl. Zimmer,
mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung sofort zu verm.
2z) Alter Markt 4, I.

Gut möbl. Zim. zu vermiet. †249 Königstr. 61, pt. r.

2 fein möbl. Zimmer zu verm. Geiststraße 12. *

Bahnn. kl. möbl. Zim., 10 Mk. sof. z. vm. Dryanderstr. 20, II. †262

Freundl. möbl. Zimmer, 2fenstrig, parterre, Berl. Ofen, Preis 25 Mark pro Monat * Fritz Reuterstraße 2, pt. l.

Möbl. Zim. mit sep. Eingang per sofort zu vermieten * Leipzigerstraße 11, II. r.

Möbl. Zim. z. v. Gr. Berlin 2. *

Möbl. Zimmer evtl. mit Kab. zu verm. Reilstraße 127, pt. *

Möbl. Z. z. v. Schmeerstr. 15, II. *

M. Z. a. a. Schlfst. Schulershof 10.

Kl. frdl. möbl. Z., herrl. Aussi., sep. Eing., m. od. ohne Pens., bill. zu verm. Lindenstr. 77. III.

Gut möbl. Zimmer, auch für Dame Merseburgerstr. 9, II. †360

Lessingstr. 40, III, gut möbl. Zimmer., Schreibt., Berl. Of., Chaisel., z. 15. 10. *

Möbl. Zimm. Alt. Markt 14, II. *

Frdl. möbl. Zim. f. 1-2 H. od. Schlafst. Fischerplan 1, II. Neub.

Kl. möbl. Zimmer Rannischestr. 22, I. *

Ruh. Zim. v. Beamtenwitwe zu vm. Bernhardystr. 58. †341

Möbl. Zim. m. Mittagstisch sof. z. v. Anhalterstr. 9, I. †354

Aelt. Herr find. gut möbl. Z. Off. u. J. 5849 a. d. Exp. ds. Bl. *

Gut möbl. Zim., Schreibtisch, Berl. Ofen, zu verm., Bahnnähe Turmstraße 158. II. *

Eleg. möbl. Zimm. an bess. Kaufm. oder Beamten zu verm. Breitestraße 23a, II. links. *

2 frdl. möbl. Zim., sep. Eing., an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Preis mäßig. Zwingerstr. 26, I. r.

Möbl. Zimmer mit Berl. Of. in anst. Hause sof. od. später zu verm. Südstraße 11, pt. l. Ke14

Saub. Schlafstelle zu verm. N 27 **Bernhardystr. 32** III r.

Anst. Schlafst. Alter Markt 20, 2. Eing. p. r.

Schlafst. f. bess. H. Kl. Brauhausstr. 3, Ir.

Schlafstellen z. vm. Meckelstr. 14, v. *

Schlafst. f. Mdch. Universität 4, p. r. *

Frdl. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 24, III r. *

Frdl. mbl. Schlafst. Dessauerstr. 12. IIIr.

Schlafst. off. Alter Markt 9. *

F. Schlafst. z. v. Bergstr. 2. III. *

A Schlafst f. H. z. v. Georgstr. 2 pt. l.

M. Schlafst. sof. Dessauerstr. 6c. IV.

Anst. M. f. Schl. Gr. Wallstr. 17, III. *

F. Z. a. Schlfst. f. H. Gr. Steinstr. 53, III. Bol4

Möbl. Schlafst. z. v. Martinstr. 13, I.

Möbl. Schlafst. off. Bergstr. 1, III. *

Laden m. Ladenstube u. Kch. zu verm. Gr. Klausstr. 6. *

Zimmer mit 2 Betten sof. zu verm. Charlottenstr. 14. I. †374

Fr. Schlafst. Schwetschkestr. 14, pt. *

Läden, Magazine 2c.

Kleine Gosenstraße 2 und 3 zwei Läden zu verm. Näheres daselbst 1 Tr. o69

LADEN
mit Wohnung, Pferdestall u. groß. Nebenräumen (vorschriftsmäßige Fleischerei) sofort od. später zu verpachten. Näheres h6809 Ludw. Wuchererstr. 13, I.

Keller,
ca. 75 qm groß, hell u. luftig, sofort zu vermieten 1121 Gr. Steinstraße 11.

Ludw. Wuchererstr. 73 Pferdestall (3 Pferde), Wagenremise nebst Heuboden, Autoschuppen, Hofraum, Wohnung 1. 1. 12 zu verm. Ro 5

Ludwig Wuchererstr. 73
Laden, worin 16 Jahre Barbiergeschäft betrieben wurde nebst Wohnung 1.4.12 zu verm. Ro 4

LADEN
paff. f. Friseur, sof. od. spät. für 240 M. z. v. Magdeburgerstr. 50, pt.

Trockene u. helle 1z
Niederlags-Räume
sofort od. später zu vermieten Königstraße 26.

Flottgehende a04167
Fleischerei
mit sämtlich. Inventar, Pferd., Wagen etc., infolge Todesfall sofort zu verpachten. Passend f. Anfänger. Günstige Bedingung. Näheres bei F. Rößner, Merseburg a. S.

Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft paff., zu verm. Näheres beim Hausmann Freiimfelderstraße 2. *

Restauration
an tücht. Wirtsleute zu verm. Off. u. B. 5882 a. d. Exp. d. Bl. *

Werkstätten- u. Niederlagsräume sof. zu bez. Thomasiusstr. 47. *

Eckladen m. Wohnung,
paff. für Fleischer od. Viktual.-Geschäft z. 1. 1. 12 für 450 M. zu verm. Näh. Taubenstr. 21, pt. *

Grosse Niederlagsräume
und Kellereien mit Pferdestall, Remise, 2 Boden mit Wohnung zu vermieten. Weingärten 25. *

Trockener geräumiger z235
Keller
sofort zu vermieten. Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10.

Zwingerstraße 27
Fleischerei mit Pferdestall und großen Nebenräumen, auch zu jedem anderen Ladengeschäft paff., sofort od. später zu v. Näh. beim Hausmann, Hof r. part. h7008

Laden mit anschl. Wohnung, beste Lage, ob. Steinweg, per 1. 1. 12 od. spät. zu verm. * Näh. Redlin, Steinweg 36.

Domplatz 9
Niederlage od. Kontor
per 1. 4. 1912, Preis 250 Mark. Zu erfr. Leipzigerstr. 70. h6996

Domplatz 9
Niederlage
per 1. 4. 1912, Preis 250 Mark. Zu erfr. Leipzigerstr. 70. h6995

Unt. Leipzigerstr. 17, großer Laden
mit 2 Schaufenstern und anschliessender Wohnung sofort oder später **zu vermieten.** Näh. **Poststrasse 6, I** oder bei Herrn **Taatz, Magdeburgerstrasse 56.** z 109

Laden in guter Lage, geräumig, sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 1208 Magdeburgerstr. 27, H. pt. l., Kont.

Eckladen, L. Wuchererstr., Ecke Albrechtstr. 21, mit Wohnung sofort zu verm. Näh. daselbst I. links. 306z

LADEN
für Viktualien-Geschäft, verbunden mit Hausschlachten, per 1. Jan. oder früher zu vm. Näh. Bartels, Leipzigerstr. 32.

Nähe Markt, Eckladen mit 2 gr. Schaufenst. sofort zu verm. 450 M. Näh. Leipzigerstr. 99. *

2 Werkstätten oder Niederlagen sofort zu vermiet. Preis 300 Mk. Kutschgasse 4. 177

Die früher a 04197
Hugo Günter'sche Bäckerei
in Eisleben mit 2 Backöfen, Gasmotor und Bertram'sche Teigknetmaschine ist unter günstig. Bedingung. sofort zu verpachten od. zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Friedrich Gerlcke, Bäckermeister, Eisleben.

Alte nachweislich gutgehende
Rossschlächterei
in Halle krankheitshalber zu verpachten, per 1. 4. 1912. Inventar käuflich zu übernehmen. Offert. unt. U. W. 8918 an Rudolf Mosse, Halle S. z279

Miet-Gesuche

Junger Oberlehrer sucht zum 15. Oktob. hübsch möbl. Zimm. Nähe Pauluskirche, Friedrichplatz. Gelegenheit zu guter Mittagskost erwünscht. Offerten mit Preis u. T. 1617 a. d. Exp. d. Bl. a 5263

Lagerräume, Mitte der Stadt
mit gr. Hof u. Toreinfahrt möglichst mit Wohn. im Hause, Anf. komm. Jahres zu miet. ges. Offert. unt. H. 27 an die Filiale dieses Blatt. Zwingerstraße 29. Ba 28

Jung. Ehepaar sucht Wohnung zum 1.1. 1912 in der Nähe der Katholischen Kirche. Preis bis 63 Taler. Offert. bis 15. d. Mts. u. J. 5869 an die Exped. d. Bl. *

Jung. Ehep. sucht 1.1. 12 oder früher Wohnung in anst. Hause. Off. mit Preis u. L. 5091 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †332

Reisender,
alle Monate einige Tage hier zu tun, sucht
gemütliches Zimmer
gegen tageweise Bezahlung. Offerten unter L. 5231 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †352

Junger Mann sucht möbliert. Zimmer in besserer Familie auf sofort. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. 803 hauptpostlagernd erbeten. †353

Beamter sucht zum 15. Oktober
heizbar. möbliert. Zimmer,
am liebsten mit Pension. Angeb. unter T. 1937 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a 04198

Aelterer Herr sucht freundl. möblierte Wohnung, möglichst mit Mittagstisch, in der Nähe des Riebeckplatzes. Offert. mit Preis unt. L. 3991 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. †112

Gebildeter Herr (Dauermieter) sucht elegant möbl. Zimmer, im Südviert., nur I. Etage, Schreibtisch u. Kachelof. Off. mit Preis u. F. 5886 an die Exp. d. Bl. *

Zum 1. April 1912 6 Zimm.-Wohnung von ruhig. Mieter ges. Off. m. Preis u. B. B. 8921 an Rudolf Mosse, Halle. z 278

Ingenieur
sucht gut möbl. Zimmer Nähe Steinweg—Rannischer Platz. Off. unt. J. 5889 an die Exp. d. Bl. *

Restaurant zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter S. 5896 an die Exped. d. Bl. *

Logis im Vorderhaus
sofort oder 1. November gesucht. Preis 250—300 Mk. Offert. unt. T. 1977 an die Exp. d. Bl. a 5289

Laden
mit Nebenraum, ob. Leipzigerstraße, p. 1. 4. 12 zu miet. gesucht. Hauskauf evtl. nicht ausgeschl. Off. mit näheren Angaben unt. L. 5411 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. †387

Ein kinderloses ält. Ehepaar v. Lande sucht Wohng. bis zu 50 Tlr., bevorzugt Glaucha. Zu erf. Weingärten 35, Hof pt. Me15

Suche freundl. möbl. Zimmer in der Nähe Magdeburgerstr., bevorzugt separater Eingang. Offerten mit Preis erbeten unt. F. 5926 an die Exped. d. Bl. *

Jung. Mann sucht möbl. Zim. bei einz Leut. Off. m. Preis u. B. 5922 an die Exp. d. Bl. *

Möbliertes Zimmer auf Tage von Kaufmann gesucht. Offert. unter L. 5271 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †356

Ein gut gehendes
Restaurant
zu pachten gesucht. Offert. unt. E. 5905 an die Exped. ds. Blatt *

Eine Frau sucht eine Schlafst. Talamtstr. 9, I. Witerow. *

Anst. Leute m. 1 K. suchen z. 1. 1. 1912 Wohn., St., K., Kch., i. Preise bis 270 M. Off. unt. E. 5925 an die Exped. d. Bl. *

Jg. ruh. L. f. Wohn., 60-70 Tlr., z. 1. 1. 12 ev. früher. Off. unt. B. 5702 an die Exp. d. Bl. *

Kleiner Raum zum Möbel unterstellen wird gesucht. Offert. unt. E. 5865 an die Exp. d. Bl. *

Offene Stellen
Männliche

Ein jüngerer a 5278
Schuhmachergeselle
bei dauernd. Arbeit sofort gesucht Friedrich Kreisel, Schuhmachermstr., Alsleben a. S.

Suche zum 1. Januar 1912 einen verheirateten a5285
Schweizer
Rittergut Greyhan.

Grosses Braunkohlenwerk im Bezirk **Halle a. S. sucht** zuverlässigen, verheirateten z243 **Kontorboten.** Bewerber müssen bereits ähnl. Stellungen bekleidet haben. Off. m. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unt. Berücksichtigung freier Wohnung, Licht und Feuerung unter U. Z. 8898 an Rud. Mosse, Halle a/S. erb.

Tüchtige Tischler und Stellmacher
für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma15
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen i. Sa.

Stellung als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalter etc. erh. jg. Leute nach kurz. gründl. Ausbildg., auch schriftl., ohne Berufsstörg. Glänzende Anerkennungen. Prosp. frei. August Stein, Leipzig-G. 332. Blumenstrasse 1. ma 95

Schriftl. Nebenverdienst durch Adressenarbeit. Prospekt gratis. Intn. Adressenbüro A. Schadel. Hamburg 36.

Leute zum Rübenroden
gesucht Breitestraße 10.

Bei bestseingeführter Lebens-, Unfall-, und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft ist die Generalagentur für die Provinz Sachsen und für Anhalt neu zu besetzen. Reflektiert wird nur auf eine mit dem Lebens-, Unfall- und Haftpflichtgeschäft durchaus vertraute
erste Kraft,
die große Erfolge in Akquisition und Organisation nachweisen kann. Falls Uebertragung des Bezirks-Inkassos gewünscht wird, ist eine Kaution von Mk. 5000.— erforderlich. Ausführliche Bewerbungen m. Photographie sowie Belegen über bisherige Erfolge erbeten unter N. K. 2611 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. ma 81

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Esslingen 157. (ma45

Knechte in Jahres- und Wochenlohn sucht Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. *

Verh. Knechte sofort ges. D. 6.

Tüchtige Zimmerleute
stellt ein Baugeschäft Kiesche, b 6981 Halle-Trotha.

Herren mit Jäger-Bekanntschaft als Vertreter ges., 150 M. u. Prov. Off. a. d. „Nimrod", Leipzig-R.

Tücht. selbständige
Heizungs-Monteure
sowie **Installateure**
für Gasleitungen u. feine Wasserinstallationen sucht a5291 Louis Mielke Nachf., Leipzig.

Einige Schuljungen
Freitags u. Sonnabends zum Weglaufen gesucht. h 05147 Wilh. Reichert, Geiststr. 37.

Neben- Verdienst, nachweislich 150—300 M. p. M., durch kl. rentables Engrosversandgeschäft in eig. Heim. Off. sof. an Lagerkarte 1. Rixdorf 1 erb. Abt. 128. (ei13

Junger Mann
für Korresp. u. a. Büroarb. u. teilw. Besuch d. Kundsch., aus d. Installationsbranche bevorz., per sof. ges. Off. m. Gehaltsanspr., Zeugn. u. Bild unter B. C. 8922 an Rudolf Mosse, Halle.

Tüchtiger älterer
Modelltischler,
auf Armaturen eingearbeitet, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. b 195
A. Werneburg & Co., äußere Delitzscherstr. 23.

Kutscher,
nicht unter 20 Jahr alt, für ein Kohlensäure-Geschäft per 23. Okt. gesucht. Hornbogen, Augustastr. 11.

Tüchtige Isolierer,
perfekt im Isolieren von Dampfrohren 2c. sof. ges.
Bruno Brennecke, Lindenstr. 59. b189

Provisionsreisender
zum Besuche von Fabriken ges. Nur bestbeleumd. Herren wollen Off. u. B. D. 8923 an Rudolf Mosse, Halle abiend. z 276

Jung. kräft. Hausbursche ges. Merseburgerstr. 44, Bäckerei. *

Schneidergehilfe gesucht. * Carl Pfeiffer, Beesenerstr. 29.

2 Installateure
für elektr. Betrieb in Bergwerk gegen hohen Stundenlohn dauernd gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Elektriker, welche in Schwach- und Starkstrom bewandert sind, wollen sich melden unter P. 5875 a. d. Exp. ds. Bl. *

Jüngerer Hausbursche ges. Fleischerstr. 19. *

Schuhmacher dauernd auf gute Arbeit ges. Magdeburgerstr. 50. *

Malergehilfen stellt ein A. Hummel, Körnerstr. 27. *

2 Kontoristen
mit flotter Handschrift, tüchtige Rechner, aushilfsweise bis Ende des Jahres per sofort gesucht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. 5883 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

1 tücht. Schmiedegesellen sucht Karl Brauer, Döllnitz. *

Jüngeren sauberen
Hausburschen
sofort gesucht. 294 z
W. Nietsch jr., Geiststr. 17.

Perf. Kinopianist
(Klavier u. Harmonium) sof. gesucht. *
Weiße Wand, Eisleben. Telephon 442.

Kräft., flinker Schuljunge
als Hausbursche gesucht. * Alb. Goedecke, N. Hanmstr. 7.

Bureau u. gröss. kühler Lagerraum
in der Nähe des Riebeckplatzes per 1. April 1912
zu mieten gesucht.
Offerten unter L. 5251 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. b 6091

Die pensionsberechtigte Stellung des ersten Aussenbeamten
ist bei bedeutender Lebensversicherungs-Gesellschaft mit gangbaren Nebenbranchen (keine Volks-Versicherung)
zu besetzen.
Als Tätigkeitsfeld kommt ein großer Teil Thüringens zur alleinigen Bearbeitung in Betracht. Günstige Vertragsbedingungen, auch Provision von alleinigen Geschäften der Vertreter.
Strengste Diskretion!
Offerten mit Photographie unter Nr. **L. P. 5097** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten. ma 101

Reisende,
die ständig die Landwirte im Regierungsbezirk Merseburg besuchen, **werden zum Vertriebe eines neuen, vorzüglichen Düngemittels bei hoher Provision gesucht!**
Offerten unter V. 5919 an die Expedition dieses Blattes. *

Dauernde Existenz.
Energ. Herr od. Dame gesucht zur Uebernahme d. Alleinvertr. eines neuen konkurrenzl. Art. Großer Gewinn. Kundschaft teilw. vorhand., muß stets nachkaufen. Für zu übernehmende Waren ca. M. 500 erforderl. Kurze Offert. unt. L. 5291 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. † 355

Tüchtige Zimmerer
werden eingestellt. (296z
Arbeitsnachweis Mittelstrasse 20.

Junge intelligenter
Kontorbote,
welcher auch Rad fahren kann, gesucht.
b05160 **Weise & Monski,** Maschinenfabrik.

Tüchtige Erdarbeiter
werden eingestellt auf **Hauptwerkstatt Halle.**
Zu melden beim Polier **Jänicke.** b0287

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0009
DFG

Vertreter
für Reg.-Bezirk Merseburg gesucht zum Verkauf eines patentierten Auto- u. Wagenwaschreinigungsapparats. Näheres Donnerstag den 5. Oktober cr. von 4 Uhr ab. † 372
Hotel Schultheiss, Delitzscherstr. 1.

Selbständige a 5302
Elektromonteure
für dauernde Stellung sofort gesucht.
G. Othmer, Erfurt, Neuwerkstr. 40.

Jüngerer Laufbursche
sofort gesucht. h 05159
Salamander Schuhhaus, Ges. m. b. H., Leipzigerstr. 100.

Tücht. **Bäckergeselle**
evtl. verheiratet, welcher selbständig am Ofen arbeiten kann und die Interessen des Meisters vertritt sof. oder spät. gesucht. Off. m. Lohnanspr. u. U. 5938 an die Exped. d. Bl. Ko 12

Kutscher, led., f. Reisend., sowie für Gasthaus, **Kutschknecht, Hausbursch.** f. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger* Stellenvermittler, Kl.Ulrichst.1. Tel.2073.

Polsterer stellt ein † 358
Otto Knauth, Königstraße 20.

Jüng. kräftigen Hausbursch. sucht **Ernst Nietsch,** Leipzigerstr. 77.

Gute Existenz
findet intellig. Herr oder Dame d. Vertr. eines konkurrenzl. Artik. mit 30–50 Mk. Anlage-Kapital. **O. Hamel,** Riemeyerstr. 17. II.

Tüchtige, erstklassige
Bohrmeister
für Trocken u. Wasserspülbohrung gesucht. e 852
Carl & Co., Berlinerstr. 7.

Jüng. Schneidergehilfe f. Woche **Robert Franzstr. 3,** 3 Tr. r. *

Tücht. Schneidergeselle wird gesucht **Göbenstr. 9.** I. *

Metallschleifer
sucht **F. Haassengier,** Messingwarenfabrik Barfüßerstr. 9.

Schuljunge
zum Wegegeben gesucht † 380
Gr. Steinstr. 11, Hof part. links.

2 Schneidergesell.
stellt sofort ein
C. Kusche jun., Zörbig, Herren-Moden. a 04204

Junger Schuhmacher gesucht Mo 13 **Weingärten 3.**

Einen Dachdeckerhandlanger stellt ein *
Leidloff, Brunoswarte 35.

Zimmerleute f. andauernde Beschäft. stellt sof. ein „Anhalt. Betonwerk". Zu melden Anilinfabrik Greppin, Neubau Kraftzentrale. Re 6

Schreiber,
nicht über 17 Jahr, per sofort gesucht. e 34
Eichmann, Gr. Ulrichstraße 51.

Wir suchen sofort einen
tüchtigen • 118
Kisten-Packer
Burghardt & Becher.

Aelt. Bauschlosser f. dauernd gesucht. *
Reimer, Geiststraße 19.

Tischler sucht **P. Köke, Diemitz.** *

Tapezierer gesucht
Hochstraße 19, Laden. *

Jg. Schlossergesell. u. Lehrling w. eingestellt Grafeweg 7. *

Hausdiener oder Laufbursche gesucht **Butterhandlung,** Gr. Ulrichstraße 32. h 6990

Anständiger Laufbursche, 14–16 Jahr, sofort gesucht. St 9
Max Thümmel, Riebeckplatz.

Laufbursche, nicht üb. 15 J. alt, sof. gesucht Gr. Ulrichstr. 25. *

Bäckerlehrling
stellt sof. ein bei allergünstigsten Bedingungen **Zwanzig, Beerendorf** b. Delitzsch, Bäckerei mit Maschinenbetr. — Ausk. erteilt auch Schwetschkestr. 12, I. r. †283

Lehrling
mit guter Schulbildung suche sof. für mein Agentur- und Engros-Geschäft. Off. erbitte u. K. 5870 an die Exped. ds. Bl. *

Lehrling
für kaufmänn. Bureau sofort gesucht. **E. Meinel, G. m. b. H., Wörmlitzerstr. 18.** 308 z

Weibliche

Gew. jg. Mädchen, 18-19 J., f. Haush. u. Geschäft, 1. Nov. ges. Streiberstr. 24, Bäckerei. *

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere, sowie **herrschaftliches Dienstpersonal** jeder Branche sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.*

Für sofort oder später einfaches, bescheidenes junges Mädchen als
Stütze für Hotel
gesucht. Erfahrung in der feinen Küche erforderlich. Offerten nebst Zeugnisse und Gehaltsforderung unter T. 1677 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. a5277

Wegen Aufgabe meines Geschäftes stelle ich mein noch **ziemlich bedeutendes Stofflager** zu **enorm billigen Preisen** zum gänzlichen

Ausverkauf.

Geschmackvolle Auswahl zu englischen Anzügen, Herbst- u. Winter-Paletots, sowie Gehrock-Anzügen. ∴ Stoffe zu Damenkostümen, schwarz Damentuch spottbillig.
Otto Bergfeld, Friedrichplatz 4. pr 9

Nussbaum's

Lebensmittel von Qualität

Kl. Landschinken	Pfd. 1[15]	Gebr. Kaffee	½ Pfund 65 Pf.
Schinkenspeck	Pfund 1[00]	Hafer-Kakao	½ Pfund 25 Pf.
Speck	Pfund 63 Pf.	Kakao	Pfund 60 Pf.
Schinkenwurst	Pfund 98 Pf.	Linsen	Pfund 25 18 Pf.
Casseler Rippespeer	Pfd. 92 Pf.	Haushalt-Schokolade	Pfund 58 Pf.
Mettwurst	Pfund 95 Pf.	Grüne Erbsen	Pfund 20 Pf.
Cervelatwurst	Pfd. 1[20]	Faden-Nudeln	½ Pfd. 14 Pf.
Knackwurst	Pfund 75 Pf.	Maccaroni	½ Pack 16 Pf.
Landleberwurst	Pfund 50 Pf.	Haferflocken	Pfund 22 Pf.
Rotwurst	Pfund 50 Pf.	Erbswürste	3 Stück 25 Pf.
Frische Weintraub.	Pfund 23 Pf.	Bouillon-Würfel	10 Stück 15 Pf.
Tilsiter Käse	½ Pfund 35 Pf.	Tee	3 Pack 25 Pf.
Neue Zwiebeln	Pfd. 12 Pf.	Pralinee	¼ Pfund 12 Pf.
Waffelbruch	½ Pfund 25 Pf.	Kokosflocken	¼ Pfund 10 Pf.
Kond. Milch	Dose 46 Pf.	Caces	¼ Pfund 10 Pf.

Reismehl	Pfund 20 Pf.
Maismehl	Pfund 20 Pf.
Graupen	Pfund 13 Pf.
Pudding-Pulver	5 Pack 20 Pf.
Zitronen	4 Stück 10 Pf.
Rote Grütze	4 Pack 18 Pf.
Frische Bratheringe	Dose 45 Pf.
Fr. russ. Sardinen	Glas 25 Pf.
Frische Anchovis	Glas 25 Pf.
Hering in Gelee	Dose 32 Pf.
Frische Tomaten	Pfund 14 Pf.
Sardinen i. Tomat.	Dose 45 Pf.
Gemischt. Konfekt	¼ Pfd. 8 Pf.
Gemischt. Bonbon	¼ Pfd. 8 Pf.
Pfefferminzbruch	¼ Pfund 8 Pf.

Zur Unterstützung der Lager-Directrice meiner Schokoladen-Dessert-Abteilung wird ein zuverlässiges, branchekundiges, jüngeres
Fräulein
zum baldigen Antritt gesucht.
Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Gehaltsansprüchen zu richten an
Wilhelm Felsche,
Schokoladen-Kakao-Fabrik
Leipzig-Gohlis. h 52

Geübte
Monogramm-Stickerinnen
für Atelier gesucht. e89
Weddy-Pönicke.
Meldungen mit Probearbeit Kleiner Sandberg 22.

Tücht. Verkäuferin
für **Trikotagen** gesucht. Den Bewerbungen sind Bild. Zeugnisabschriften, Alter und Größe beizufügen. [ma100
Rudolph Karstadt, Braunschweig.

Per sofort suche ich eine tüchtige (a 04187
Mamsell,
die bürgerlich kochen kann. Gehalt 35–40 Mk. monatlich.
Konditorei Furcht, Naumburg.

Junge Damen
können das **Plätten** erlernen. Zu melden in der Lehranstalt „**Triumph**", Königstr. 86. [z183

Gesucht sofort od. 15. Okt. eine
tüchtige Mamsell
Daselbst kann ein a 04166
junges Mädchen
das Kochen unentgeltlich erlernen. „**Reichskrone**", Merseburg.

Tüchtige **Schneiderin** gesucht. Offert. unt. L. 5191 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. († 347

Aufwartung (3 halbe Tage f. d. Woche) gesucht
Uhlandstraße 11, I. h 05144

Mädchen, welche Kaffee verlef. können, stellen ein
Braun & Wiegand, Königstraße 81. z 263

Anständiges saub. **Mädchen** wird für besseren Haushalt als
Aufwartung
für ¾ Tag gesucht. (e 170
Zu melden von 3–6 Uhr
Alte Promenade 19/20.

Jg. Mädch. f. vorm. z. Aufw. f. sof. gesucht Volkmannstr. 5, pt.

Saubere, bessere
Aufwartung
für den ganzen Tag bei hohem Lohn sofort ges. **Butter-Ebel, Rathausstr. 15.** *

14-16jähriges Mädchen
für leichte Hausarbeit paar Stund. vorm. gesucht **Hafenstr. 21.** *

Suche Köchin, Stubenmädch., Küchen- u. Dienstmädch. 1. 11.
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 3.** *

Tüchtige e 26
Verkäuferin
für Schuhwaren gesucht.
Gutermann & Co.
13/15 Gr. Ulrichstr. 13/15.

Hausmädchen,
gewandt und sauber, mit guten Zeugnissen per 1. 11. gesucht. *
Frau **Lindner,** Kl. Ulrichstr. 18a, I.

Sofort gesucht *
geübte Schneiderinnen
auf feine Damenjacketts.
Christian Danz, Damenschneid., **Albrechtstr. 46,** III., Ecke Geiststr.

Aufwartung
für täglich einige Morgenstunden ges. **Dessauerstr. 2e,** II. I. † 349

Aufwartefrau f. Mittw. u. Sonnab. ges. **Freiimfelderstr. 4,** III. r. †340

Junge Mädchen
für Lohn- und Akkordarbeiten suchen **Heilbrun & Pinner,** h 6980 **Geiststraße.**

Gew. selbst. Schneiderin w. v. einf. Fam. i. H. ges. Angeb. b. n. * **Hordorferstr. 6e,** II. I. **Seh.**

Aufwartung für vorm. gesucht **Wilhelmstraße 17, II.** *

Ein bescheidenes, in Küche u. Hausarbeit erfahr. **Mädchen** zum 1. November gesucht **Beyschlagstraße 29, I.** *

Eine Aufwartung für Sonnabend nachmittag gesucht **Beyschlagstraße 29, I.** *

Aufw. ges. f. Mittw. u. Sonnabd. vm. 8 bis 11 Uhr Vikt. Scheffelstr. 4, pt. I.*

Besseres Dienstmädchen
für **Landpfarrhaus gesucht.**
Offerten mit Ansprüchen und Zeugnisabschriften unter T. 1897 an die Exp. d. Bl. erb. *

Saub. Mädchen f. Haus u. Küche z. 1. Nov. ges. **Merseburgerstr. 157.** *

Aufwartung ges. Krausenstr. 23, p. r. *

Ein jüng. **Dienstmädchen** sof. gesucht **Wilhelmstr. 43.**

Suche zu sofort ein a 5290
tücht., ordentl.
Hausmädchen.
Joachimi,
Gorsleben, Halle-Hettstedt. Bahn.

Für ein Pfarrhaus a. d. Lande bei Naumburg a. S. (Kinder nicht mehr im Hause) wird eine **geeignete Person** ohne Anhang z. 1. November od. Dezember d. J. gesucht, die sich aller Hausarbeit unterzieht. Schulmädch. z. Stiefelputzen u. Kohlentrag., sow. Waschfrau wird gehalten. Bewerbung mit Beifügung von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter T. 1877 an die Exped. ds. Blattes. a 04192

Zuarbeiterinnen gesucht. * **Goethestr. 33, II r.**

Gesucht 1 ordentliches Mädchen.
Lohn 60 Taler. Zu melden *
Talamtstr. 2, Schokoladen-Gesch.

Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Waschmädchen
sucht sof. od. spät. gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. †384

Arbeitsmädchen
für leichte Arbeit, sowie **Laufmädchen** sucht sofort
Färberei Giesert, o92
Steinmühle, hinter Burgstraße.

Aelteres ordentliches b202
Mädchen,
das selbst. arbeit. kann, sof. ges. Frau **Samuel,** Alter Markt 7.

Unabhängige Frau
zum **Milchaustragen** p. sofort **gesucht.** Zu melden b 191
Milchgeschäft Albrechtstr. 46.

Frauen
z. **Kohlenabtragen** gesucht.
H. Prosper & Co., G. m. b. H., Delitzscherstraße 13. *

Per sofort oder 1. 11. 11 eine **erste selbständige** a 04203
Verkäuferin
für Schuhwaren
gesucht. Off. mit Bild an **Warenhaus H. Eckmann, Mühlhausen** i. Thür.

Weissnäherin f. einige Tage gesucht Kohlschütterstr. 2, I. Ro18

Aufwartung
zum **Geschäftslokalreinigen** sucht
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 41. h 7010

Besseres Mädchen
zur Führung der Wirtschaft in bürgerlichem frauenlos. Haushalt per 1. Nov. gesucht. Hilfsmädchen steht nicht zur Seite. † 370
Angebote mit Angabe bisherig. Tätigkeit u. Gehaltsanspruch unt. L. 5351 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstraße 34.

Eine Packerin
f. d. Warenausgabe p. sof. gs. e117
Burghardt & Becher.

Jung. Mädchen
als Aufwartung f. d. ganz. Tag gesucht **Reilstr. 37, pt.** h 7008

Ordentl. Mädchen
gesucht nach Berlin in kleinen Haushalt. Zu erfr. Halle a. S., Richard Wagnerstraße 52, III. *

Sofort
ein junges, ehrliches Mädchen als Aufwartung gesucht. *
Frau Geheimrat **Blumberg,** Kronprinzenstr. 46, I.

Saubere Aufwartung
für vormitt. sofort ges. h 6989
Ludw. Wuchererstraße 31, II.

Aufwartung,
sauber und ehrlich, gesucht.
† 385 **Forsterstr. 36, I l.**

Suche Kochmamsells,
Köchin, Kochlehrfrl., Küchen- u. Waschmädch., Mädch. a. Ld. b 70
Anna Winkler, Leipzigerstr. 4, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Aufwart. 3× wöch. Herderstr. 14, p.

Zum Pferderennen
jg. Mädchen z. Herumtrag. f. Backwaren ges. Volkmannstr. 8. *

Saubere Aufwartung
f. vorm. ges. **Torstr. 32, I l.** †367

Suche per sofort od. später eine
Verkäuferin
für mein Papier- und Kontorutensilien-Geschäft. †366
Albin Oehlert Nchf., Leipzigerstr. 66a.

Wirtschaftsfräul., Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Haus- u. Küchenmdch. für hier u. ausw. sof. u. spät. ges.
Elisabeth Brieger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Geiststrasse 50, I.** *

Gebildetes Fräulein,
welches gut kochen u. einem besseren Hausstande bei ält. Ehepaar vorstehen kann, für bald gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. **Z. 8409** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb.** b190

J. Dienstm. z. o. f. Sophienstr. 3, Lad.*

Mädchen für Küche u. Haus
d. kochen kann, mit guten Zeugniss. zum 1./11. b. hohem Lohn gesucht. Meldg. (auch d. Vermittlg.) vorm. od. 5–8 **Händelstr. 11, I.** *

Nebenverdienst
versch. Art (auch schriftlich) für **Damen u. Herren** an jed. Ort.
Arno Walther,
Raschau i. Erzg. *

Ehrl. saub. Mädchen z. Aufwart. vormitt. ges. **Breitestr. 35, I.** *

Saub. Dienstmädchen sucht. sof. **Café Bavaria,** Spitze 9. *

Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwarengesch. suche p. 1. Nov. eine junge tüchtige (a 5228
Verkäuferin
bei Kost und Logis im Hause. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. an **Otto Herm. Ludwig, Greußen i. Th.**

Mädch. nachm. zur Aufwart. gesucht L. Wuchererstr. 49, p. r. *

Jg. Mädchen, 14–16 Jahr alt, wird z. 15. Okt. od. 1. Nov. in leicht. Dienst gesucht. **E. Lorenz,** Bäckermeister, Schmiedstr. 32. *

Damen
an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an **Marie Koneberg,** Stickereiversand, **Kempten** i. Allgäu 60. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. hs53

Jg. Mädchen als Aufwartung ges. Bernhardystr. 18. II. IIs.

Schulmädch. ges. Albrechtstr. 26 I.

Saubere Plätterin gesucht
Viktor Scheffelstraße 16. Ro17

Aufwartung. Ge7
Jg. Mädch. für einige Std. des Vorm. ges. Schwetschkestr. 11. III

Zur Führung eines kl. Haushaltes wird per baldigst ein sol. ehrliches Mädchen gesucht †382
Forsterstraße 55, III.

Laufmädchen gesucht
Blumengesch. Magdeburgerstr. 47

Saubere Frau z. Reinemachen ges. **An der Universität 5, I.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0010

Die Wäschefabrik von Adolf Sternfeld

verlegte ihre Geschäftslokalitäten mit heutigem Tage nach

Grosse Ulrichstrasse 4|5, I. Etage, neben Neues Theater.

Infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete wird zu viel billigeren Preisen verkauft.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — 5 Prozent Rabatt.

Wolff-Metternich-Prozeß.

Berlin, 4. Oktober.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung erklärte der Angeklagte, auf eine der beiden wegen Herzleidens vom Erscheinen entbunden sein wollenden Zeuginnen nicht verzichten zu können, worauf der Verteidiger R.-A. Alsberg deren kommissarische Vernehmung beantragt.

Der Staatsanwalt wendet sich dann dagegen, daß heute neuerdings die Glaubwürdigkeit der Frau Wertheim behandelt werden soll. Die Affäre Wertheim dauerte einige Wochen, die Betrügereien des Angeklagten ein ganzes Jahr lang. Es ist also ganz unverständlich, warum der Angeklagte aus seiner Affäre absolut eine Affäre Wertheim machen wolle. Der Staatsanwalt will die einzelnen Delikte, die in die Aera Wertheim fallen, ganz außer Betracht lassen und beantragt, die Erwägungen bezüglich der Zeuginnen Wertheim und Landsberger ganz auszuscheiden; die Anklage habe kein Interesse daran, die Glaubwürdigkeit oder Unglaubwürdigkeit der Frau Wertheim festzustellen. Demgegenüber betont R.-A. Dr. Jaffé, daß der Angeklagte Wert darauf lege, festgestellt zu sehen, ob er die Erwartung haben konnte, Frau Dolly Landsberger heiraten zu können und er könne deshalb auf diese Zeugin nicht verzichten. Der Angeklagte ersucht in erregtem Ton den Vorsitzenden zum Schutz gegenüber den unberechtigten Angriffen des Staatsanwaltes, der ihn bereits als überführten Betrüger hinstelle. Der Vorsitzende lehnt jedoch diesen Antrag ab.

Der als erster Zeuge vernommene Justizrat Meschelsohn bekundet, daß ein von Frau Wolf Wertheim in den „Herold" lancierter Artikel auf vollständiger Unrichtigkeit beruht, wonach die Klientin des Zeugen den Wolf Wertheim zu einem strafwürdigen Vergehen veranlassen sollte, um ihn dann aus dem Geschäft ausschließen zu können.

Der Zeuge Rechtsanwalt Behrendt soll darüber vernommen werden, welche Vorgänge sich im Jahre 1906 zwischen der Familie Wertheim und jener des Kommerzienrats Pincus abspielten. Da der Zeuge ohne seine Handakten hierzu nicht in der Lage ist, wird seine eingehende Vernehmung auf morgen verschoben.

Der nächste

Zeuge stud. phil. Kühn

sagt bezüglich der Mißverhältnisse zwischen Frau Dolly Landsberger und ihrer Mutter aus, daß die Tochter wiederholt von der Mutter mit den gröbsten Schimpfworten belegt worden sei. Der Zeuge erklärt weiter, daß Frau Wertheim einmal gesagt habe, ihre Tochter dürfe vor 22 Jahren nicht heiraten, vom 18. bis 22. Jahre aber müsse sie Verhältnisse haben und zwar jede Woche ein anderes. — Im Anschluß hieran kommt es zu einer erregten Auseinandersetzung zwischen dem Vorsitzenden und dem Verteidiger Dr. Jaffé über die Zulässigkeit solcher Aussagen, deren Wahrheit nach Ansicht des Vorsitzenden durch gar nichts erwiesen sei, worauf der Verteidiger erwidert, daß dieselben in einer eidesstattlichen Versicherung enthalten seien.

Der Zeuge Kühn erinnert sich weiter daran, daß die Mutter der Frau Landsberger zu letzterer einmal gesagt habe, unter einem Vorberbilt oder Rothschild tue sie es nicht und daß darauf Frau Dolly Landberger geäußert habe, ihre Mutter habe Großfürstenträume.

Zeuge Schriftsteller Ebel,

der am Silvesterabend bei der Familie Wertheim eingeladen war, erklärt, daß der Angeklagte die Tochter des Hauses zu Tisch geführt habe und er selbst zu der Ansicht gekommen sei, daß Graf Metternich der präsumtive Schwiegersohn Wertheims sei; auf der anderen Seite aber habe er wieder den Eindruck erhalten, als ob der Angeklagte eine prominente Persönlichkeit sei, die gewissermaßen zur Tafeldekoration gehöre. Der nächste Zeuge, Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Meyer-Günther (Wien), bekundet, daß die jetzige Gräfin Wolff-Metternich sich vor der Verehelichung mit dem Angeklagten an ihn gewendet habe, um sich über verschiedene Modalitäten der Verehelichung mit ihm zu besprechen. Sie habe sich mit ihm auch über die finanzielle Seite unterhalten und erklärt, daß sie dem Grafen eventuell einen Betrag von 15 000 Kronen zur Verfügung stellen könne. Ihr gegenüber habe Graf Wolff-Metternich seine Schulden auf 30—40 000 Mark angegeben, dabei aber bestritten, daß unrichtige Schulden darunter seien. Der Zeuge erklärt ausdrücklich, daß sich bei ihm selbst wenig Gläubiger des Grafen gemeldet haben, obwohl sie von seiner Vertretung des Grafen Kenntnis hatten. Der Angeklagte konstatiert hierzu neuerdings, daß sein Onkel, der deutsche Botschafter in London, befragt worden sei, ob er sich damit einverstanden erkläre, daß man gegen den Angeklagten vorgehe. Sein Onkel habe seine Zustimmung gegeben unter der Bedingung, daß sein eigener Name möglichst wenig genannt werde. Das bestätigt der Zeuge Meyer-Günther und erklärt, daß derartige Vermittelungsaktionen in Oesterreich öfters vorkämen.

Zwischen Berlin und Wien

(so modifiziert der Zeuge später seine ursprüngliche Aeußerung, die gelautet hatte „zwischen der Berliner und Wiener Polizei") wurde lange vor der Verhaftung des Grafen korrespondiert; allerdings nicht wegen der Schulden des Grafen Wolff-Metternich, sondern wegen der Falschspieler-Affäre. Der Zeuge betont nachdrücklich, daß er den Eindruck gewonnen habe, Graf Wolff-Metternich habe sich durch seine Schulden schwer bedrückt gefühlt und habe die beste Absicht gehabt, dieselben zu bezahlen. Unter allgemeiner Heiterkeit erklärt der Zeuge, daß er ziemlich überrascht gewesen sei, als er hörte, daß Graf Wolff-Metternich nur eine 30—40 000 Mark Schulden habe. Der Zeuge bestätigt weiter, daß dem Grafen ein Bardarlehn von 20 000 Kronen in sichere Aussicht gestellt worden sei und legt entschieden Verwahrung dagegen ein, daß der Angeklagte in der Absicht, sich seinen Verpflichtungen zu entziehen, von Berlin nach Wien übersiedelt sei.

Hierauf schloß sich die Vernehmung der Gemahlin des Angeklagten, Gräfin Wolff-Metternich, die mit dem Angeklagten seit dem 28. September vor. J. verheiratet ist. Sie erklärt, der Angeklagte habe ihr bereits lange vor der Verehelichung gestanden, daß er keinerlei Vermögen besitze, wohl aber Schulden habe. Sie habe sich dann bereit erklärt, 20 000 Mark zu bezahlen. Des weiteren bestreitet die Zeugin ganz entschieden, daß man von einer Verstoßung des Angeklagten durch seine Familie reden könne; er habe von seiner Schwester Briefe erhalten, die eine Aussöhnung mit seiner Familie nicht als ausgeschlossen erscheinen ließen, allerdings unter der Voraussetzung, daß er sich wieder von seiner Frau trenne. Auch der Vater des Angeklagten habe ihren, der Zeugin, Vater hier in Berlin besucht. Allerdings bekundet die Zeugin, daß der Vater des Angeklagten auch gesagt habe, er wolle alles für sie tun, nur müsse sie dazu helfen, daß ihr Mann ins Irrenhaus geschafft würde.

Nach der Vernehmung einiger weiterer Zeugen wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Kleine Chronik.

Das Geständnis des Sterbenden.

Die Aufklärung eines Raubmordes in Bornim bei Potsdam, der damals großes Aufsehen erregte, dürfte jetzt durch das Geständnis einer Sterbenden erfolgen. In der Nacht vom 24. September 1908 wurde der Bildhauer Preuke in Bornim ermordet und beraubt aufgefunden. Der Täter hatte dem Schlafenden mit einem Hammer den Schädel zertrümmert und sich einen Betrag von 40 M. angeeignet. Nach der Tat geriet ein früher bei Preuke beschäftigter Arbeiter von Scholten in den Verdacht des Mordes, er mußte jedoch aus Mangel an Beweisen freigelassen werden. Jetzt hat ein Insasse des Bornimer Krankenhauses zu der Witwe des Ermordeten geschickt und ihr sagen lassen, er könne nicht vorher sterben, ohne ihr mitzuteilen, wer der Mörder ihres Mannes sei. Die Mitteilungen gab Frau Preuke sofort an die Potsdamer Kriminalpolizei weiter, die weitere Recherchen aufgenommen hat.

Vom Schiffsjungen zum Heldentenor.

Der jetzt in Berlin weilende langjährige Oberregisseur der Newyorker Metropolitan-Oper, Theodor Habelmann, der nicht nur den Ruhm in Anspruch nehmen darf, der erste Lohengrin der amerikanischen Bühne gewesen zu sein, war auch der erste Schiffsjunge der deutschen Marine vom Jahre 1850. Als Sohn eines preußischen Majors wollte Habelmann ursprünglich Seekadett in der damals eben geschaffenen deutschen Marine werden, als sein Vater starb. Sein Onkel, Justizminister v. Mühler, konnte ihn bei seiner großen Familie nicht unterstützen, so trat Habelmann kurz entschlossen als Schiffsjunge, und zwar als erster, ein. Er war dabei, als die beiden Schiffe der 1852 unter den Hammer gekommenen deutschen Marine von Preußen angekauft wurden. Bei der Marine wurde seine schöne Stimme entdeckt. Habelmann ergriff die Sängerlaufbahn und kam Anfang der fünfziger Jahre nach Amerika, wo er eine zweite Heimat gefunden hat.

Ein Offizier von einer Kraftdroschke überfahren und getötet.

In vorletzter Nacht wurde am Thomasring in Leipzig der Leutnant und Adjutant vom Bezirkskommando Leipzig I, Pfeil, von der Kraftdroschke 24 umgerissen und überfahren. Er erlitt Bein-, Rippen- und Schädelbrüche und wurde im Krankenwagen nach der 1. Sanitätswache gebracht, wo er starb. Der Kraftwagenführer wurde dem Polizeiamt zugeführt.

Verhaftung eines Raubmörders.

Hirschberg, 5. Oktober. (Telegr.) Unter dem Verdacht, vor zwei Jahren den Raubmord an dem Bierkutscher Richter in Herisdorf verübt zu haben, ist der Arbeiter Kittelmann aus Mauer verhaftet worden.

In des Waldes tiefsten Gründen.

Vor einigen Tagen wurde in Elend im Harz der frühere Postgehilfe Meyer verhaftet, der in den Wäldern des Harzes ein förmliches Räuberleben geführt hat. Als Postgehilfe machte er eine Erbschaft von 20 000 Mark, die er in kurzer Zeit verjubelte. Das flotte Leben scheint ihm damals sehr gut gefallen zu haben, so daß er nicht mehr zu seinem Beruf zurückkehren wollte. Unterhalb des Brockens errichtete er sich eine Räuberhöhle und führte von hier aus in Schierke, Wernigerode und Elend Einbruchsdiebstähle in raffinierterer Weise aus. Man fand bei ihm Schmucksachen von großem Wert, außerdem Revolver, Dolchmesser usw. Der Verbrecher stammt aus achtbarer Familie und ist im Besitze des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses.

Die Sturmverheerungen in der Nordsee.

Aus Hamburg wird gemeldet: Der von Grimsby eingetroffene Dampfer „Stockport" hat am 1. Oktober südlich von Borkum einen völlig entmasteten Schoner passiert. Menschen befanden sich anscheinend nicht mehr an Bord. Der heute morgen von Stettin hier eingetroffene deutsche Dampfer „Ferdinand" passierte zwischen Helgoland und der Nieder Fährde bei schwerem Nordsturm und hohem Seegang ein deutsches Segelschiff, das sich in schwerster Seenot befand. Der Kapitän ließ sofort stoppen und ein Rettungsboot aussetzen, um, wenn möglich, die Mannschaft zu retten. Leider gelang dies nicht. Das Schiff wurde vor den Augen der Retter mit der ganzen Besatzung von den Wellen verschlungen. Bei dem Versuch, die Schiffbrüchigen zu retten, hat der „Ferdinand" sein Rettungsboot verloren. Wie der gesunkene Segler heißt, konnte nicht festgestellt werden. Der norwegische Dampfer „Brio" wird als auf 55 Grad Nord und drei Grad Ost treibend gemeldet. Der Dampfer ist verlassen. Die Deckladung und der Fockmast sind über Bord gegangen. Das Hinterschiff lag bereits unter Wasser. Der englische Dampfer „German" passierte auf 52 Grad 50 Minuten Nord und 3 Grad 15 Minuten Ost ein treibendes Wrack mit Gaffel und Segel. Das Wrack trieb etwa 30 Seemeilen westlich von Haals Feuerschiff und war für die Schiffahrt sehr gefährlich. Man vermutet, daß die ganze Mannschaft ebenfalls ein Opfer des Sturmes geworden ist.

Ein Hochschulprofessor wegen Steuerhinterziehung verurteilt.

Vor der Strafkammer in Stuttgart wurde am Dienstag Prof. Dr. Fünfstück von der technischen Hochschule wegen vollzogener Steuerhinterziehung zu einer Gesamtgeldstrafe von 20 000 Mark verurteilt. Die Anzeige gegen Prof. Fünfstück ist von einem anderen Professor der technischen Hochschule Dr. Lurger erstattet worden, der inzwischen verstorben ist. Es bestand zwischen den beiden Professoren seit längerer Zeit ein gespanntes Verhältnis, und die persönlichen Verstimmungen führten schließlich zu dieser Anzeige wegen Steuerhinterziehung. Dabei handelte es sich zum Teil um Nebeneinnahmen, die Prof. Fünfstück durch die Herausgabe von Fachwerken erzielte und die er bei der Einschätzung verschwiegen hatte. Außerdem hatte er seine Kapitalien wesentlich niedriger angegeben, als sie in Wirklichkeit waren. Die Strafkammer führte in der Begründung des Urteils aus, daß mit Rücksicht auf den Stand und die Bildungsstufe des Angeklagten über das Mindeststrafmaß hinausgegangen werden müsse.

Unwetter in Tirol und Oberitalien.

Nach einer Meldung aus Innsbruck ist infolge heftigen Regenwetters auf der Arlbergbahn in der Nähe von Dalaz eine große Erdlawine niedergegangen, als ein Personenzug die Strecke passierte. Die Lokomotive und ein Wagen wurden schwer beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Vom Gardasee treffen Nachrichten ein über außerordentlich heftige Unwetter, die bedeutenden Schaden angerichtet haben. An einer Stelle wurde von den hohen Wellen eine Kaimauer in einer Länge von 50 Meter weggerissen. Ein Motorboot und mehrere andere Boote sind gesunken.

Ein Schiff verbrannt.

London, 5. Oktober. (Telegr.) Aus Batavia wird gemeldet: Der holländische Dampfer „Irion" ist 25 Meilen von der Insel Engawo durch Feuer vollständig zerstört worden. Das Schicksal der 24 Mann starken Besatzung ist bis jetzt nicht bekannt.

Eine Frau, die dreißig Jahre geschwiegen hat.

In Newyork starb in diesen Tagen eine Frau, die Gattin eines reichen Mannes, die in den letzten dreißig Jahren ihres Lebens kein Wort gesprochen hat. Sie heiratete ihren Mann aus unendlicher Liebe, und gab sich Mühe, ihren Mann zu unterhalten und an das Haus zu fesseln. Als sie einmal allzu lebhaft war und nicht bemerkte, daß ihr Mann von Geschäften mehr in Anspruch genommen wurde, als von der Liebenswürdigkeit seiner Frau, fuhr er entrüstet auf und sagte barsch und unzart: „Schweige doch endlich still. Dein ewiges Sprechen bringt mich zum Rasen." Seitdem hat die Frau ihren Mund zum Sprechen nie wieder aufgetan. Der Mann selbst gab sich die größte Mühe, seiner Frau wieder ein Wort zu entlocken. Umsonst! Sie sprach nicht mehr, und selbst, als ihre Kinder zu sprechen begannen, und jede Mutter die Anstrengungen ihres Kindes doch voll Freude begrüßt hätte, sprach sie keinen Ton, sondern nickte nur mit dem Kopfe, wenn sie etwas gefragt wurde.

Die größte Statue der Welt

wird voraussichtlich die für den Lincoln-Park in San Francisco geplante Kolossalstatue werden. Der Plan wird in Künstlerkreisen lebhaft erörtert, da der Bildhauer R. E. Mathews dafür eine Preiskonkurrenz mit einem ersten Preise von 12 000 Dollar und mehreren anderen Preisen von insgesamt 8000 Dollar vorgeschlagen hat. Es dürfte sich wohl eine Anzahl der bedeutendsten Künstler der ganzen Welt um den Auftrag für die Ausführung dieses Denkmals bewerben. Mathews ist der Ansicht, daß es größere Dimensionen haben muß als die Bartholdische Freiheitsstatue, weil sich dieses Monument direkt vom Wasserspiegel aus erhebt, während das Denkmal im Lincoln-Park in einer Höhe von mehreren hundert Fuß über der Bai von San Francisco zu stehen kommen wird.

Gefälschte Banknoten als Trangebühr.

Vor einigen Tagen erschien in der Wohnung eines Chicagoer Geistlichen ein junges Brautpaar und bat um Vollziehung der Trauung. Der Geistliche entsprach auch der Bitte und traute das Paar in seinem Empfangszimmer, was in Amerika als eine durchaus legale Prozedur zu gelten hat. Nach der Eheschließung erklärte der frischgebackene Ehemann, daß er dem Geistlichen als Trangebühr 30 Dollar zugedacht habe, daß er aber leider nur eine 50 Dollarnote bei sich habe und deshalb bitten müsse, ihm den Schein zu wechseln. Der Geistliche tat das auch bereitwillig und gab 20 Dollar heraus, mußte aber bald die Entdeckung machen, daß ihn der Gauner mit einem gefälschten 50 Dollarschein hineingelegt hatte. Durch die eingeleitete Untersuchung kam es erst heraus, daß das saubereÄrchen den gleichen Trick vorher schon bei etwa fünf Geistlichen mit gleichem Erfolg zur Anwendung gebracht hatte. Es handelt sich augenscheinlich um Mittelsleute von Banknotenfälschern, die auf diesem gewiß noch ungewöhnlichen Wege die falschen Scheine absetzen.

Unheilbare Katarrhe?

Die wenigsten Menschen sind sich dessen bewußt, daß Schnupfen, Husten, Hals- und Rachenverschleimungen usw. ihre Ursache in der Tätigkeit von Kleinlebewesen (Bakterien) haben, die in den Schleimhäuten der Atmungsorgane, sobald dieselben durch Erkältungen oder andere Ursachen gelockert sind, die günstigsten Bedingungen zu ihrer Fortpflanzung finden. Diese Bakterien oder für bestimmte Arten Bazillen genannt, verbreiten durch ihre Fortpflanzung gewisse Absonderungsprodukte, die giftig wirken (Toxine) und dadurch weitere Teile der Schleimhäute reizen und für die Ausbreitung der Brut empfänglich machen. Auf diese Weise entstehen leicht durch einen vernachlässigten Schnupfen oder Husten die schweren Leiden: Bronchialkatarrh, Asthma, Influenza, Lungenleiden usw. — Natürlich sind auch alle diese Zustände ansteckend, weil diese Bakterien sich im Speichel in Massen befinden und mit dem Atem auch nach außen gestoßen werden.

In der großen Apotheke der Natur sind für alle sogenannten Gifte eine Reihe von Gegengiften vorhanden, es gilt also, nur die richtigen herauszufinden und recht anzuwenden, um die Toxine (Gifte) der Bakterien unwirksam zu machen, ohne aber die menschlichen Organe zu gefährden. Daher haben Pinselungen und Gurgeln mit stark reizenden Mitteln, wie Jod, Höllenstein usw. gar keinen Erfolg, weil sie nur einen bestimmten Teil der infizierten Schleimhäute treffen und außerdem diese stark angreifen und unter großen Umständen das Uebel nur verschlimmern. Ebenso nützen auch Trinkkuren mit allen möglichen Mineralwässern oder äußere Behandlung mit warmen oder kalten Umschlägen sehr wenig, die tiefer liegende Bakterienflora wird davon nicht alteriert und nach einiger Zeit ist das alte Leiden wieder da. Deshalb erscheinen diese Zustände den meisten als unheilbare Katarrhe. Es steht aber unumstößlich fest, daß die Entfaltung dieser Bakterienbrut den Luftwegen der Atmungsorgane folgen, logischerweise kann man ihnen also auf diesem Wege folgen, d. h. durch Einatmung besonderer günstig desinfizierender Dämpfe, welche sämtliche Bakterien nicht ertragen können und zum Absterben bringen.

Dem Laboratorium Tancré, Wiesbaden 46, ist ein kleiner, sinnreicher Apparat konstruiert worden, den man bequem in der Tasche tragen kann und der nach besonderem Verfahren auserwählte wissenschaftlich begutachtete Stoffe zum Einatmen bis in die tiefsten Luftwege bringt, ohne Hitzelreize zu verursachen oder sonstwie die Schleimhäute anzugreifen, und zwar auf kaltem Wege, um auch einer neuen Erkältung vorzubeugen. Hiermit sind sehr gute Erfolge erzielt worden, worüber sich Tausende in begeisterten Briefen aussprechen. So schreiben unter vielen anderen:

Pr. Clemens Seehann, Prior, München. Wie ich Ihnen bereits mündlich geschrieben, bin ich mit den von Ihnen bezogenen beiden Apparaten sehr zufrieden. Es ist das beste, was in der Art existiert. Auch habe ich Ihren ingeniösen Apparat schon verschiedene Male an empfohlenen Gelegenheit gehabt.

Ferner schreibt Herr Realschuldirektor Büchler in Rastatt: Ich litt vierzig Jahre an einem hartnäckigen Luftröhren- und Lungenkatarrh, gebrauchte englische Inhalationsgläser, die mir nichts halfen, und eine Masse Arzneien, die ebensoviel bewirkten und mir einen Magen- und Darmkatarrh zuzogen. Vor kurzem ließ ich mir einen Tancréschen Inhalator kommen und nach kurzem Gebrauch war mein altes Leiden vollständig geheilt. Auch das Asthma, das ich mir infolge des anhaltenden Hustens zugezogen hatte, ist fast vollständig verschwunden. Ich bin deshalb ganz begeistert von dem Tancréschen Inhalator und kann ähnlich Leidenden nur den Rat geben, sich so bald als möglich den vorzüglichen Tancréschen Inhalator anzuschaffen. Ich habe diese Anerkennung freiwillig (ohne Aufforderung) ausgestellt und mit meinem Namen unterzeichnet.

Aehnliche Anerkennungsschreiben liegen ungefähr 2000 Stück vor (Zweitausend). Die Originalbriefe können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Nähere Mitteilungen über diesen Gegenstand werden vom Laboratorium Tancré, Wiesbaden 46, ganz kostenlos erteilt.

A 73 027

In jeder Familie, in welcher man nur einigen Wert auf Hauptlege legt, fehlt nicht die bewährte Myrrholin-Seife. ab 4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0011

Perfekte Schneiderin für nächste Woche gesucht †379 Dorotheenstraße 1, III. r.

1 Verkäuferin f. Buffet u. 1 tücht. Köchin sof. ges. Delitzscherstr. 1.

Ehepaar ohne Kinder sucht auf sogleich Mädchen v. 15-16 J. f. leicht. Hausarb. Geiststr. 64, 2 Tr., Eingang Neumarktstr.

Saubere Frau tägl. zum Treppenreinigen gesucht Beesenerstr. 10m, hochpt. 304z

Jg. anst., arbeitsfreud. Mädch., welches zu Hause schlafen kann, sofort ges. Geiststraße 38. h7000

Aelt. saub. Mädchen für Küche u. Haus ges. Sophienstr. 17, II.*

Weißnäherin gesucht * Spiegelstraße 2, II. links. *

Mädchen zur Aufwart. gesucht Richard Wagnerstr. 25, II. o91

Zwei Lernende gegen monatl. Vergütung per sofort oder später gesucht. e116 Burghardt & Becher.

Jung. Mädchen als **Lehrling** für sofort ges. Bernburgerstr. 29. *

Lehrling für ff. Damenschneid. gesucht Brunnenstr. 23, I. *

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Tücht., junger Mann, 27 J., zuletzt 3½ J. als Geschäftsf. eines Kurz- u. Eisenkurzwaren-Engros-Geschäfts tätig, sucht per sof. pass. dauernde Stellg. in größ. Kontor als Dispon., Korresp. od. 1. Exped. Off. u. K. 5730 an die Exp. d. Bl.

Vertretung in der Bäckereibranche gesucht. Offerten unter L. 4351 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †194

Ein in Mahn- u. Klagesachen vertrauter Kaufmann übern. noch während s. freien Zeit Buchführung sowie sämtl. Kontorarbeit. W. Off. unt. L. 5151 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †338

Suche für meinen Sohn a5279 **Lehrstelle als Bäcker.** Nähere Auskunft erteilt die Fil. des Gen.-Anz. Gröbzig i. Anh.

Bureaubeamter sucht für abends häusliche Nebenbeschäftig. (Adressenschreiben od. dergl.). Gefl. Angeb. u. V.5879 a. d. Exp. d. Bl. *

Reservist sucht Stellung gleich welcher Art. Gefl. Off. unt. H. 5848 a. d. Exp. d. Bl. *

Chauffeur, sicherer Fahrer, in Reparaturen vertraut, sucht Stell. Off. unt. O. 5874 a. d. Exp. d. Bl. *

Verh. Krankenwärter sucht zum 1. Jan. 1912 Stellung in Krankenhaus oder Privatklinik. Off. unt. S. 5876 an die Exped. ds. Bl. *

Kellner, †330 26 J., verh., sucht Stellung. Kaution kann gestellt werden. Off. unter L.5071 a.d.Fil.d.Bl. Leipzigerstr.34.

Schuhmacher sucht Beschäftigung außer dem Hause auf Repar. u. Neues auch f. Geschäft. Off. unt. A. 5901 an die Expedition dieses Blattes. *

Halbinvalide sucht halbe auch ganze Tage bei bescheid. Anspr. leichte Beschäftigung. Offert. unt. B. 5902 an die Exped. ds. Bl. *

Jg. zuverl. Bäcker u. Konditorgehilfe s. z. bald. Antrit Stellg. Offert. unt. G. 287 an die Filiale Giebichenstein ds. Blatt. o 85

Junger Mann, welcher erfolgreich reiste, sucht Reiseposten in Kolonial- od. Zuckerwarenbranche per sof. od. später. Offert. unt. S. 5936 an d. Filiale Keil. Rannischestr. 13. Ko 11

Jg. Mann empfiehlt sich f. Sonnabend nachm. u. andere Abende. Off. u. V. 5899 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Fräulein, 31 Jahr, sucht Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt. Offerten unt. **A. B. 100** postl. **Neuhaldensleben.** a 5274

Suche per 15. Okt. od. 1. Nov. Stell. als **Verkäuferin od. Kassiererin** gleich welcher Branche. Offerten erb. nach **Streiberstr. 16, I. l.** *

Jüng. Mädch., bereits in Stell., möchte sich zum 1. Novbr. veränd. Offert. unt. L. 5211 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †350

Gebild. jg. Mädchen, 20 J. alt, im Haushalt, Schneid., Weißnäh. nicht unerf., sucht Stellung. Gefl. Offert. unt. **G. M. 409** a. d. Exp. d. **„Cöthener Ztg.", Cöthen i. A.** (a5289

Mädchen möchte in einem besseren Restaurant od. Hotel **das Kochen erlernen.** Offert. unt. L. 5111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34 erb. †329

Jg. 18j. **Mädchen** aus achtbarer Familie, w. schon in Stellg. war, sucht sofort oder später Stellung in bess. Hause. Gefl. Offert. erb. unt. O. 5884 an die Exped. d. Bl. *

Junges anständ. 16j. Mädchen sucht für nachmittags irgend welche Beschäftigung. Off. unt. [illegible] *

Jung. Mädchen vom Lande, welch. Ostern die Schule verl. hat, sucht 15. Oktbr. od. später Stellg. bei bess. Herrschaft als (a5296 **Kindermädchen.** Gefl. Off. a. d. Fil. d. Bl. **Schwoitsch.**

Jung. Mädchen, aus anständ. Familie, sucht in nur besser. Geschäft Unterkunft. Näh. **Wegscheiderstr. 5** i. Lad. †280z

Anst. **Frau** sucht noch **Wäschen.** Off. u. P. 5895 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Jg. anst. Mädchen sucht sofort in Privat Stellg. nach Halberstadt. **Frau Marie Stoll,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Halle a. S., Kuhgasse 6.**

Aelter. Mädchen sucht infolge Todesfall zum 15. Okt. od. spät. Stellung bei ält. Herrn od. einz. Dame als a 04200 **Wirtschafterin.** Auskunft durch **Lehrer Platz, Weißenfels,** Leipzigerstr. 11, ptr.

Geb. junge Witwe sucht z. 15. Okt. od. 1. Nov. Stell. als Wirtschafterin bei einz. auch ält. Herrn. Offerten erbeten unter U. 5878 a. d. Exp. d. Bl. *

Bess. 17j. Mädch., w. schon in bess. Hause gedient, t. Kochen u. Serv. nicht unerf. u. im Schneid. bewand. ist, sucht z. 15. Nov. od. spät. ausw. Stell. in n. bess. Hause als **Stubenmädch.** Berlin u. Leipzig bevorz. Off. u. N. 5873 a. d. Exp. d. Bl. erb.*

Jg. Frau, i. Hausarb., Näh., Büg. erf., s. Besch. f. i. Nachm. einige Std. G. Handschr. vorh., ev. f. l. Kontorarb. Off. u. A. 5881 a. d. Exp. d. Bl. erb.*

Aelter. Fräulein mit sehr guten Zeugn. s. Stell. in kl. bess. Haush. zur selbständ. Führung. Off. u. D. 5864 an die Exped. d. Ztg. *

Fräulein, 27 Jahr alt, sucht **Stellung als Wirtschafterin oder Stütze.** Bisher in größer. Hause als Mamsell tätig gewesen. Beste Zeugnisse. * **Anna Holst,** Rannischestr. 2. Herrn **Lassmann.**

Waschfrau sucht sofort noch Wäschen Torstraße 43, III.

Aelteres Fräulein möchte in einem Hotel das Kochen erlern. Antritt zum 15. Oktober. Offert. unt. H. 327 an die Filiale Giebichenstein ds. Bl. o 88

Junges, anständ. Mädchen vom Lande, Anfang 20er J., welches bis jetzt zuhause die Wirtschaft geführt hat, sucht per 1. November Stellung, wo sie die Küche mit erlernen kann, am liebsten nach Halle a. S. Offert. erb. an die Filiale des General-Anzeig., Löbejün. a5300

Jg. Köchin, Kinderfrl., Stubenmdch. 15—20 jähr., s. sof. od. sp. St. †381 **Emma Viedt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstrasse 9, I.

Stellen suchen: Stubenmädchen, 16j., 18j. u. 20j. **Mädchen. Anna Domko,** gewerbsmäßige * Stellenvermittlerin **Breitestr. 31.**

Stütz. f. Rest. u. 17j. Dienstmädch. suchen sofort Stell. **Clara Vater,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr 8, Tel. 3965. *

Unabh. Pers. s. f. d. ganz. Tag Aufwart., selb. hat a. gekocht. Off. unt. D. 5904 an die Exp. d. Bl. *

Alleinst. Frau sucht Stell. als **Wirtschafterin.** Off. erb. unt. **B. F. 8925** an **Rudolf Mosse, Halle.** 303z

Junges Mädchen aus anständig. Familie, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht sofort, 15. Oktober oder 1. Novemb. **leichte Stellung** bei einz. Leuten. Offerten erbet. an **M. Wagner** in **Schraplau,** Feldstraße 2. a 04201

Aelteres Fräulein sucht Stellung als Wirtschafterin bei einem ält. Herrn sofort oder z. 15. Oktober. Off. u. G. 307 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein. o 89

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit †58 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Unterricht in den Anfangsgründen der Chemie sofort gesucht. Off. u. P. 5815 an die Exped. d. Bl. erb. h 05129

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (l 95

Lehr-Institut **Tanz-Crugéri,** L. Wuchererstr. 77, p. **Privat-Unterricht für alle Tänze** zu jeder Zeit schnell u. gründl. †94

†88] **Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid.** u. **Anfert.** v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids. Schnittmuster** garant. gut pass.

Lehrerin erteilt in all. Fächern der höh. Mädchensch. Unterricht, besond. in Sprachen Henriettenstraße 29, I. *

Beaufsichtigung der Schularbeiten an Kindern v. 6—12 J. übernimmt jg. Mädchen, welches Kindergärtnerinnen-Seminar besucht hat. Offerten unter P. 5935 an die Exped. d. Bl. Bo 15

Wer erteilt 6jährigen Mädchen **Handarbeits-Unterricht** Nähe der Gr. Steinstraße? Gefl. Off. unter R. 36 Gr. Steinstr. 67, Obstladen, erbeten. Bo 13

Baer's Handels-Fach-Schule Praktika, Geiststrasse 29. b200 **Der neue Kursus beginnt erst am 9. Oktober.**

Abendkurse für Herren und Damen in kaufm., gewerbl. und landw. Buchführung, nach einf., dopp. u. amerik. System, Schönschrift, Maschinenschreiben, Stenographie, Sprachen etc. beginnen **täglich.** Mässiges Honorar. — Nur Einzelunterricht. — Monatskurse schon von 5 Mk. an. Prospekte gratis. b 195 Bücherrevisor **Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S.,** Sternstr. 13, Fernruf 3013.

Kapitalien

6000 Mk. sind als Hypoth **zu vergeben,** auch II. Stelle. Offerten unter C. 5563 an die Exp. d. Bl. h 6883

Auf in hoher Kultur befindliches **Gut** (Größe 200 Morgen) suche mündelsichere I. **Hypothek** von h 6949 **50000 Mark** von Selbstgeber. Meldungen u. T. 1737 an die Exped. d. Bl.

Beteiligen würde sich erfahr. ält. Kaufmann an gewinnbring. sich. Unternehm. aktiv od. still durch Einbring. ein. schön. bebaut. Fabrikgrundstückes mit Gleisanschl., hier, f. alle Zwecke passend. Off. u. L. 131 a. d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstraße 34. †809

5000 Mark gute sichere II. Hypothek, verz. zu 5%, sofort gesucht. Off. unt. F. 5746 an die Exped. d. Bl. *

Beamter sucht sof. v. Selbstgeber **500 Mark** geg. pünktl. Rückzahl. mit Zinsen und 50 Mark Vergütung. Off. u. M. 5692 an die Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** * Kraufenstr. 2, II. l., Eing. Friesenstr.

Von einer studentischen Verb. wird gegen genügende Sicherheit 2. Hypothek in Höhe von **10000 Mark** auf Hausgrundstück ges. Offert. unt. L. 4391 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †200

Geld erh. solv. Leute d. **Gläser, Cröllwitz,** Belfortstr. 3. Sprechz. vorm. 7—9, nachm. 6—7. *

18—19000 Mk. goldsich. **2. Hypothek** zu 5 Proz. zur Ablös. d. bisher. jetzt oder spät. gesucht. Off. u. **B. F. 8904** an **Rudolf Mosse, Halle.** z241

Suche sofort 5500 Mk. auf Haus mit Garten u. 2 Morg. Land. Off. u. P. B. 100 postlag. **Stedten** (Bez. Halle). a 04193

200 Mk. geg. Vergütung sofort bei monatl Ratenabz. auf 6 Mon. nur von Halleschen Selbstgeber ges. Agenten Papierkorb. Sicher. Mobiliar. Darlehnsuch. Kaufm. Off. u. H. 5868 an d. Exped. d. Bl. *

Welch bess. Dame gibt j. Mann kl. Darl.? Off. u. M.5872 a. d. Exp. d. Bl. *

6000 Mk. auf gute erste Haus- u. Ackerhypothek gesucht. Off. u. H. 5888 an d. Exp. d. Bl. erb. Agenten höfl. verb. (h 6983

Junge gebildete Dame sucht von edeldenkendem Herrn ein Darlehen gegen monatliche Rückzahlung. Offert. unt. E. 5885 an die Exped. ds. Blattes. *

Wer Geld braucht, Hypotheken, Darlehn, Betriebskapital schnell, reell u. diskret auf Wechsel, Schuldschein, Möbel, Personalkredit, wende sich vertrauensvoll unter Zusicherung promptester Bedienung an **Richard Rech,** Halle a/S., Torstr. 50. Rückporto.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret a. Hausstand, Police, Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II. III. v. $3\frac{1}{4}$—$5\frac{1}{2}$% Zins. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sont. †361

400000 Mark Familien-Gelder sollen durch Ausleihung auf (hs 50 **Acker-Hypotheken** neu belegt werden. Gesuche unt. **F. 54879** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

400 Mark von reellem Geldgeber sof. ges. Sicherheit großer Hausstand. Off. u. H. 5928 an die Exped. d. Bl. *

Bankier gibt Darlehen jedermann, Ratenrückzahlung, auch Geschäftsgeld, Betriebskapital 5%. **Hypotheken** jeder Höhe allerorts, 4% an, schnellste, reellste Erledigung durch **Rich. Faulhaber, Berlin SW.** Friedrichstraße 207d. Rückporto. 93

7000 Mark als II. Hypothek zum 1./1. 1912 gesucht. Offerten unter A. 5921 an die Expedition d. Bl. *

30000 Mark mündelsichere I. Hypothek auf Grundstück im Norden der Stadt 1. Jan. gesucht. Verm. verbeten. Offerten u. B. Z. 8919 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 281

39000 Mark auf gut verzinsb. Grundstück zur I. Stelle. Offerten unter U. 5898 an die Expedition d. Blattes. *

Junges Mädchen bittet um 25 Mark Darlehn gegen Rückzahlung. Offert. u. L. 5371 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †375

Cediere sofort erststell. Hyp. über **Mark 1200** (Brandkasse Mk. 16000). Off. erb. unt. F. 5906 an d. Exp. d. Bl. *

10000 Mk. sich. I. Hypothek ges. Off. u. D. 5924 an d. Exp. d. Bl.*

Suche **7000 M.** z. 1. St. mündelf. Off. u. S. 5916 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge bessere Frau sucht ein Darlehn von **200 Mark** nur von Selbstgeber gegen monatliche Rückzahlung und Zinsen. Offerten unter L. 5311 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †364

Bess. Frau s. kl. Darl. v. Selbstg. Off. u. H. 5908 an d. Exped. d. Bl. *

Dame bittet ält. Herrn, dem sie Vertrauen schenk. kann, nochmals um kl. Darlehn, weil Briefe zu spät abgeb. wurd. Off. u. H. 37 an d. Fil. d. Bl., Zwingerstr. 29. Ba37.

Verloren — Gefunden

500 Mark, die im schwarzen Notizbuch im Vorraum der Exped. des General-Anzeiger liegen geblieben sind, bitte ich im Fundbureau abzug., da Betr. doch von mehreren Pers., die sich im Schalterraum befanden, erkannt ist und die Nummern der Scheine ebenf. bekannt sind, sodaß Betr. bei etwaiger Ausgabe die Nachteile nach sich zieht. *

Eine **goldene Damenuhr** von Bertram- b. obere Liebenauerstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Nickel Hoffmannstr. 17, I r. *

Ein alter **Schuh** verl. Bitte geg. Bel. abzug. Pfännerhöhe 12. *

Sack, enthaltend Packzeug u. Plane, verloren, Thomasiusstr., Pfännerhöhe, Wolf- u. Beesenerstraße. Bitte geg. Bel. abzugeb. Wörmlitzerstr. 104, H. I. *

Handtasche m. Geldtäschchen u. Inhalt, 9 Mark, kl. Schlüssel, verloren, Abzugeben * Germarstr. 7 II. rechts.

Junger Foxterrier entlaufen Sophienstr. 2, II. *

Kleiner schwarzer Pudel entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Geiststr. 28, II. *

Kl. Paket gefunden. Gez. F. H. N. 121 Teutschenthal, von F. Hallström, Niemburg a/S. Abz. a 04195) **K. Hennicke, Teutschenthal.**

Tigerdogge, Hündin, zugel. Re7 Mansfelderstr. 13 i. Laden.

Junge braune Dackelhündin entlaufen * Café Kronprinz.

Heiraten

Jg. Bäcker u. Konditor, 27 J., w. sich selbständ. machen will, sucht da es ihm an pass. Damen-Bekanntschaft fehlt, auf dies. Wege mit Dame, welche Lust z. Geschäft hat, in Verbindung zu treten zw. spät. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Junge Witwe nicht ausgeschl. Off. unt. 200 postlagernd Eisleben. *

Jung. Mann, 30 J., in sicher. Stelle, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchen aus dienendem Stande zwecks spät. Heir. Offerten unter L. 5391 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †377.

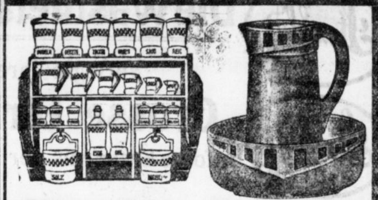
Zwei lebenslustige junge Mädchen wünsch. Herrenbekanntsch. zwecks Heirat. Gefl. Off. unt. **F. B. K.** hauptpostlagernd Halle a. S. *

2 Freundinnen, 30er, 40er Jahre, suchen m. Beamten i. Verk. z. tret., zw. Heirat. Off. unt. M.5912 a. d. Exp. d. Bl. *

Fräulein, 22 J., mit 10000 Mark, möchte sich mit **Bäcker** oder **Konditor** verheiraten. Offerten unter L. 5331 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34. (†369

Dame, Ww., ansehnl. g. Figur, 34 Jahre, sucht entspr. Herrn k. zu lernen, beh. spät. Heirat. Schlanke Fig. bev. Nicht anonym. Off. unt. J. 5929 a. d. Exp. d. Bl. [illegible]

Jung. Mann, 26 J., Professi., wünscht die Bekanntschaft mit jung. Dame zw. spät. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. unt. D. 5884 an d. Exp. d. Bl. erbeten. *



Küchengarnituren. 23 Teile inkl. Rahmen von 8.50 an Grosse Auswahl.

Waschgarnituren. Neueste Formen und Dekors. Billige Preise. o 115

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rob. Dockhorn Nachf. empfiehlt in Gebinden Siphons u. Flaschen. **Hofbräu (Bambg.)**, **Sandler** } Qualität Ia. **Helles Lagerbier** (nach Pilsener Art eingebr.) Lager: Delitzscherstraße 23. Teleph. 1849.

100 Waggon beste gutkochende Speisekartoffeln in sortierter und unsortierter Qualität und diversen Sorten bei äußersten Preisen und sofortiger Verladung offeriert **E. Drescher, Oberröblingen a. See.** Fernruf 40. a 041174

Kaufen Sie nur h 6811 **Frauendorf's** wirkliche Qualitäts-**Tapeten!** Auch in den **billigsten** Preislagen gute Auswahl. **Künstlermuster! Schulstrasse 3|4.** Fernspr. 2341.

Wratzke & Steiger, Poststrasse 8. Gold, Juwelen, Silber. Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen. I 34

Putzin der beste flüssige Metallputz. db 11 Ueberall zu haben.

Prima-Wringmaschinen zu **10, 12** und **14** Mark unter Garantie. 186 Walzenbezüge billigst. **Karl Möller, Brüderstr. 9a,** am neuen Amtsgericht.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S. Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	105
Kauf-Gesuche	23
Vermietungsannoncen	240
Miet-Gesuche	32
Stellen-Ausschreibungen	170
Stellen-Gesuche	42
Unterricht-Anzeigen	22
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	31
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	30
Familien-Anzeigen	5
Amtliche Anzeigen	12

784 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens **Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16.** Eingang Dachritzstraße **Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.**

Zahnarzt, 32 Jahr, stattl. Ersch., ev., wünscht Bekanntschaft mit vermögender Dame zwecks (a 5292 **Heirat** vor Niederlassung. Werte Zuschr. erbeten unter T. 1957 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Dame, blond, 25 Jahre sucht d. Bekanntsch. ein. sol. Herren zw. spät. Heirat. Nicht anonym. Off. unt. K. 5930 a. d. Exp. ds. Bl. *

Drei lebenslustige Damen im Alter von 23, 21 u. 20 J. mit etwas Vermögen, suchen die Bekanntschaft m. soliden Herren, Professionist, od. klein. Beamte bevorzugt, zwecks Heirat. Off. u. Z. 100 postlagernd **Roitzsch** erbeten. a04191

Gutsbes. wünscht sich pass. zu verheiraten d. **Fr. Rötzscher,** Nicolaistraße 11, I *

Ganz Halle staunt über die fabelhaft billigen Preise in **Bacher's Räumungs-Verkauf,**
der wegen Umzug nach dem neuerbauten Geschäftshause, Leipzigerstrasse 102, nur noch einige Wochen dauert.
Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse No. 12.

Von fremden Ufern.

Roman von Anny Wothe.

[8] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

Raham sehnte sich nach dem stillen Frieden dieses Zeltes. Schlafen wollte sie, lange, tief und fest schlafen.

Ehe sie aber ihren Lagerplatz erreichten, war plötzlich Jussuff an Falkensteins Seite.

Sein Gesicht war erhitzt und aufgeregt. In dicken Tropfen rann ihm der Schweiß über das braune Antlitz, als er Falkenstein in arabischer Sprache zuflüsterte:

„Baraka allahu ufik (der Segen Gottes über dir), Sidi, aber bei allen Wunderwerken des Heils und der ewigen Verdammnis, ich habe Uld Kador gesehen!"

„As slama", entgegnete Falkenstein. „Mach' es kurz! Wo hast Du ihn gesehen? Bist Du auch sicher, daß Du Dich nicht geirrt hast?"

„Jussuffs Augen sind scharf und schnell ist sein flüchtiger Fuß, Herr! Jussuffs Augen sind groß und weit. Sie reichen bis ins Herz und blicken über Meer und Land, weit, weit. Uld Kador haben Jussuffs Augen gesehen."

„Wo begegnete er Dir? Wohin wandte er sich? Sprich schnell und halte uns nicht auf!"

Raham blickte voller Unruhe in das erregte Gesicht des braunen Knaben. Sie war der Sprache noch zu wenig mächtig, aber sie hatte doch den Namen Uld Kador vrestanden, und sie ahnte, daß es sich um außerordentlich Wichtiges handeln mußte, das der braune Bursche zu berichten wußte.

„Leila (heilige Frau)", sagte Jussuff zu Raham gewandt, in gebrochenem Deutsch. „Heilige Frau, steige schnell auf Reittier Deiniges und fliege weit mit uns ins Land."

„Ich verstehe nicht", sagte Raham. „Was will Jussuff?"

„Er will Sie zum sofortigen Aufbruch überreden, Gräfin, und ich glaube, der Bursche hat recht."

Falkenstein sprach noch schnell einige Worte zu Jussuff, die Raham nicht verstand, und der Knabe antwortete erregt in sich überstürzenden Worten.

Raham sah, daß Falkensteins Antlitz um einen Schein blässer wurde.

„Wir dürfen keine Zeit verlieren, Gräfin", wandte er sich dann zu seiner Gefährtin, „ich glaube fast, daß Jussuff auf der rechten Spur ist, aber ich darf Ihnen nicht verhehlen, verehrte Frau, daß die Möglichkeit, Uld Kador zu finden, sich immer schwieriger gestaltet. Jussuff behauptet, eine Karawane in wilder Flucht auf der Straße nach Marrakesch gesehen zu haben, an deren Spitze Uld Kador ritt. Eine Strecke hat Jussuff die Gaffla verfolgt, aber er war zu Fuß und ohne Waffen und er mußte es bald aufgeben, die Flüchtigen zu erreichen."

„Sie glauben?" fragte Raham atemlos, und ihre Hände zitterten leicht.

„Daß Jussuff recht hat und daß Sie heute Uld Kador gesehen."

Raham mußte die Augen schließen. So nahe dem Ziel war sie gewesen, ein Schwindel erfaßte sie.

„Kennt der Knabe Uld Kador?"

„Er kennt ihn", entgegnete Falkenstein gepreßt.

Rahams Augen begegneten durchdringend Falkensteins unsicheren Blicken.

„Wenn Uld Kador sich nach Marrakesch gewandt, so heißt das für uns, ganz ins Ungewisse hinein."

„Ja, Gräfin, ich darf es nicht verhehlen, daß die Reise in das Innere des Landes hinein mühselig und voller Gefahren ist. Ich selbst habe viele Freunde unter den Stämmen des Landes und ich hoffe bestimmt, daß man mir überall den Durchzug gestatten wird. Aber gerade diese Gefahr macht es auch Uld Kador leicht, sich zu verbergen. Das Innenland, das wir durchwandern müssen, ist ja eigentlich das Ziel unserer Expedition, aber für Sie, Gräfin, und für Ihre kleine Komteß wird der Weg ein unendlich mühseliger und gefahrvoller sein."

Raham schüttelte den Kopf. „Gefahrvoll? Was sollte mich schrecken, höchstens die Angst um Ite. Aber wäre sie weniger gefährdet, wenn wir hier zurückblieben und die Reise aufgäben, anstatt sie unter Ihrem Schutze auszuführen? Mühselig, sagen Sie? O, ich bin stark und mutig. Keine Last soll mir zu schwer sein, wenn ich Uld Kador finden kann!"

Ein eifersüchtiges Gefühl kroch in Falkenstein empor. War das Liebe oder Haß, was da so fanatisch in diesen ernsten Frauenaugen glühte?

Sie standen jetzt vor Rahams Zelt in dem weiten Lager, wo die Reittiere mit gefesselten Vorderfüßen friedlich nebeneinander lagerten und wo der Koch am Feuer die Mahlzeit rüstete.

„As slama", tönte es von allen Seiten ihnen entgegen, und „bi slama (mit Frieden)", gaben sie zurück.

„Es ist ein Ritt ins Blaue hinein?" fragte Raham wieder, in der Tür ihres Zeltes stehend. „Sie selbst haben wenig Hoffnung, wie ich sehe, denn wenn wir Uld Kador auf dem Wege nicht finden, in Marrakesch würde er doch wieder im Gewühl untertauchen und uns verloren sein."

„Einen eigentlichen Weg gibt es nicht. Wir ziehen in ein wildes, fast nur von Nomadenstämmen bewohntes Land. Kreuz und quer wird uns der Weg führen und an den Lagerfeuern werden wir erlauschen, ob Uld Kador vor uns dort gerastet hat."

„Und wenn wir ihn gefunden?"

Rahams Augen glühten unheimlich auf.

„So möge Gott Ihnen gnädig sein, Gräfin. In einer Stunde brechen wir auf, wenn es Ihnen recht ist."

Befrembet sah Raham der hohen Männergestalt, die so stolz und elastisch, leichtgrüßend durch das Lager schritt, nach.

War das nicht ein Ton der Mißbilligung gewesen, der Falkensteins Lippen entschlüpft?

Rahams Mund lächelte fast höhnisch. Gehörte der Baron vielleicht auch zu denen, die das Weib verachteten, das um sein Recht, um seine Ehre kämpft? Meinte auch er, das Weib müsse dulden und schweigen? Warum war sie so töricht gewesen, sich zweimal die Gelegenheit entschlüpfen zu lassen, Uld Kador ins Gesicht zu schreien, daß er Axel Schönborn sei?

So nahe dem Ziele schon, und nun wieder durch ihre eigene Feigheit alles in weite Ferne gerückt.

Und nun kam die Jagd, die wilde, tolle Jagd durch das fremde Land, bis sie vielleicht tot zusammenbrechen würde, ohne das erhoffte Ziel zu erreichen!

Nein, das durfte nicht sein, aushalten mußte sie, bis sie Uld Kador gefunden. Eher durfte sie nicht sterben, sie, die nicht mehr leben konnte mit ihm, den sie so über alles geliebt.

In das stille Lager kam Leben und Bewegung. Die Treiber schrien wild durcheinander und die Kamele brüllten. Hastig wurde das Mahl eingenommen und die Mantelsäcke und Körbe gerüstet.

Ehe die Sonne sank, war die Gaffla schon weit von Fez, dessen goldene Türme im Abendlicht glühten und dann still in der Dämmerung versanken.

Der kolossale Umsatz der allgemein beliebten Margarine-Marken **Cleverstolz und Vitello** beweist am besten ihre ausserordentlich hervorragende Beschaffenheit als konkurrenzloser Ersatz für **feinste Butter.**
Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Beberbeeker Halbblut F.-W.
10jährig, 1,70 m, völlig straßen- und truppenfromm, gut geritten, Jagden gegangen, eisernes, sehr schnelles Pferd, stationsverlusthalber für 1200 Mk. zu verkaufen. Näheres **Maschinengewehrstall, Kaserne Rossplatz.** *

Gut erhalt. Billard billig zu verkaufen Leipzigerstraße 32, Tapet.-Gesch. 40z

Plüschsofa 45 M., Plüschgarnitur 105 Mark, Bettstelle mit Matr. 30 Mark, zu verkaufen * Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Flügel Pianinos von **August Förster.** Fabrikate bester Qualität in billigster Preislage. Alleinvertretung b 247 **B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34.**

Wäscherolle, gut erh., oft. a. Lag. Ältestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Handstickerei.
Ein größerer Posten Handstickerei nach Gewicht, sowie einzelne Streifen sind billig abzugeben. Werte Offerten bitte unt. T. 1917 a. d. Exp. d. Bl. abzug.

Habe noch einige Ladungen gutes Wiesenheu abzugeben. a 04194 **C. Nägelin,** Reichensachsen bei Eschwege.

Miet-Pianos in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei **Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.** (72b

2 Meter hohe Zimmerlinde b. zu verk. Dessauerstr. 12, III. l. *

Ueberzieher für 15jährigen, dunkelblauer Anzug und Ueberzieher, mittlere Figur, billig zu verkaufen Brunoswarte 30. *

Mod. Kinderwagen spottb. zu verkaufen **Gr. Klausstr. 10, pt.** *

Für Brautleute! Neue lackierte Ausstattung umständehalb. billig zu verk. Bruckdorferstr. 3, H. pt. *

Boerners Korbwarengeschäft befindet sich nur **Große Klausstr. 10.** Dort kaufen Sie **billig und gut.** *

2 Plüschsofas, kurze Zeit gebraucht, prachtv. Büfett, zu älteren Möbeln passend, großer Ausziehtisch, Trumeauspiegel, Garderobeschrank, Flurgarderobe, Nähmaschine und Schreibtisch sofort spottbillig zu verk. **Halle a. S., Geiststraße 21, 2 Treppen.** e220

1 großer Zugenbock billig zu verkaufen. * **Paul Bohte, Eichendorffstr. 33, I.**

Achtung! Frischmilchende Kühe stehen fortwährend in meinen Stallungen zum Verkauf. a5297 **Ernst Kuhne in Delitzsch,** Fernsprecher 80.

Bettst., Matr., 20, Sofa 30, Tisch, Spiegel, gr. Waschwanne, Stegt. z. vk. Jentsch, Mittelwache 5. *

2 gut erhalt. Rockanzüge für stärkere Figur billig zu verk. * Dessauerstr. 2, II, Eg. Hollystr.

Anzug, neu, f. 12 M. zu verk. Grosser, Albrechtstr. 26, S.-G. II. *

G. Rundsch.-Nähmasch., neue Waschleine, Steintöpfe u. Büchs., Porz. u. versch. a. m. Weidenpl. 10, I.

3rädr. Kinderw., Kanone, Tisch bill. zu v. Deyboldgasse 5, III. r. *

Mod. dunkelbl. Kinderwagen zu verk. Scheffelstr. 5, H. I. *

Handrollwagen billig zu verk. Sommergasse 4. *

Elegante Garnitur, mit 4 Sesseln, sowie Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Sommergasse 4. *

Schöner Hund billig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 49, IV. *

Hund, wachsam u. stubenrein, billig zu verk. Moritzkirchhof 8. *

Fast neues r. Plüschsofa zu verk. Forsterstr. 34, Seitenfl. III. *

Gebr. Kinderwagen zu verk. Trothaerstr. 67, I. *

Perzina-Flügel u. Pianos, anerkannt bestes Fabrikat. **H. Lüders, Mittelstrasse 9/10.** Aelteste Piano-Handlung am Platze. 293 z

2 Gasöfen sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **Bärgasse 5.** h 186

Ein gutes kleines a 5295 **Arbeitspferd** ist zu verk. Pass. f. jed. Handelsmann. **Gasthof Osmünde.**

Ein mittleres Pferd zu verk. **Kütten Nr. 34.** a 5594

Mod. Schlafzimmer-Einrichtungen, echt u. imitiert, spottbillig zu verk. **Gr. Steinstr. 27/28,** H. pt. *

Guterh. Kinderwagen bill. zu verk. Lerchenfeldstr. 16, III. +335

Fahrräder, f. Dam. u. Herr., gut erh.: verk. f. 30, 35, 45, 65 M. **Herm. Schindler,** Uhrmacher, **Kl. Ulrichstraße 35.** * Kaufe stets Fahrräd. z. solid. Preis.

Gelegenheitskauf. Engl. Schlafzimmer, echt Eiche, best. aus 2 Bettst. mit Matr., 1 Schrank m. Glas, 2 Nachtschr. mit Marmor, gr. Waschkommode mit hoh. Marmor, 2 Stühle, 1 Ständer, f. 370 Mk. zu verkaufen. e 77 **M. Resch,** Leipzigerstraße 17.

Ein noch ganz neuer, eiserner **Küchenofen** zu verkaufen **Wilhelmstraße 44, part.** *

Sofa 20., Wascht. 14 M., Kleiderschr., Federbett, Plüschgarn., Nähmasch. 20 M. etc. b. z. verk. Schulstr. 11, I. *

Ringschiff-Nähmaschine, Original-Sing., f. Schneider, für 30 M. zu verk. Breitestr. 23a, pt. *

Damenrad, Abendmantel u. Aquarium billig zu verkaufen Hochstr. 20, v. l. *

Präm. deutsche Schäferhündin, prima Stammbaum, 1 Jahr alt, zu verkaufen a 5288 **Filiale des General-Anzeiger** Großgräfendorf (Bez. Halle).

2 Gaszuglampen, Lyra, Küchengarnitur, Nähmaschine, Damenmantel zu verkaufen Bernhardystr. 2, III. +346

2 gut geschnitzte Stühle und **Ofenbank** billig zu verk. Riemeyerstraße 4, I. +337.

150 St. gebr. Kartoffelsäcke z. v. Magdeburgerstr. 61, Obsthalle. +344

1 Sofa mit Umbau, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, Lederstühle preisw. zu verk. Händler verbet. +345 **Kilian,** Friesenstraße 6.

6 Stück gebrauchte **Bogenlampen,** 6 Amp., sofort preiswert zu verkaufen. **Max Herrmann,** vormals **Wilh. Heckert,** h 6988 Gr. Ulrichstr. 57.

Schreibtische, Kleiderschrank, Vertiko, Stühle, Chaiselongue, Bettstellen m. Matratze, Waschtische, Salon-Garnitur, achteckiger Tisch, Prunkschrank, 2 Stühle, all. Sat. u. Nußb., Bettstelle m. Matr., Waschtisch- u. Spiegelaufsatz, Ankleideschrank, mah. Damenschreibtisch mit Bücherschrank, Pianino, Flurtoilette, Flurschränke, komplette Küchen, Portieren u. v. m., alles sehr wenig gebraucht, verkauft billig e 325 **Friedrich Peileke, Halle a. S.,** Geiststraße 25. — Tel. 2450.

Mittl. Arbeitspferd zu verk. **Gasthof z. Tanne, Mansfelderstr.** Zu erfragen beim Hausdiener. *

Schw. Seidenpitz, g. Wächter bill. z. verk. **Reilstr. 32,** i. Lad. *

Kleiner Jagdhund zu verkaufen. **Martinstr. 21,** H. p. r. *

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Wohnhaus mit Garten u. ca. 6 Morgen Land, prima Boden, soll erbteilungshalber baldmöglichst preiswert verkauft werden. Zu erfragen bei Herrn Ortsvorsteher **A. Ehrling, Zaschwitz** bei Wettin a. Saale. +212

Die unweit der Sachsenburg am gebirgigen Walde gelegene Weineckische **Villa** in **Oldisleben** ist wegen Todesfall für 30000 M. verkäuflich. Kleine Anzahlung. Südseite, herrliche geschützte Lage, umfassende Fernsicht, 1 ha Garten, Gewächshaus, Geflügelhof, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung. **Luise Braun, Hersfeld.** 1258

Meine in gut. Gange befindl. **Bäckerei** mit Feinbäckerei und Futterartikel, will ich wegen Krankheit (Füße) an zahlungsfähigen Käufer baldigst verkaufen. Anfragen nach a5204 **Gollma bei Landsberg Nr. 4.**

Hausgrundstück, gutverzinsl., Zwingerstr., billig zu verk. Nehme Hyp. in Zahlung. Offerten unter V. 5759 in der Expedition d. Bl. niederzul. b6940

Gutgehendes Restaurant, in Residenzstadt u. Hauptstr. gel., neu gebaut, Baustelle u. großen Garten, gute Zukunft, Bierumsatz 180 hl, Extramiete 14—1500 Mk., ist bei einer Anzahlung v. 8000 Mk. sofort sehr günstig zu verkaufen. Offerten unter **M. 71** an **Rudolf Mosse, Dessau,** erbeten. ma97

Haus mit Garten bill. zu verk. Off. u. B. 5842 a. d. Exp. d. Bl. *

Landgasthof m. Materialgesch., 25 J. im Besitz, f. 25000 Mk. bei 4000 Mk. Anz. zu vk. Off. u. A. 5861 a. d. Exp. d. Bl. *

In Merseburg a. S. ist eine **Akzidenzdruckerei** sofort zu verk. Näh. **Paul Steckners Nachf., Altes Schützenhaus.** *

An der neuen Yorkstraße — II. Bauzone — in vorzüglicher, ruhiger Wohnlage, sind **Baustellen** von beliebiger Form und Größe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis pro qm von 23 Mk. an incl. allen Straßenkosten. Näheres **Robert Franzstr. 15.** z 39

Gut verzsl. Mietshaus in schöner Lage der Lindenstr. bei mäßiger Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflektanten belieben ihre Adresse unter L. 5171 in der Filiale dieses Blatt. Leipzigerstr. 34 niederzuleg. +339

Achtung! Kleiner, flotter **Landgasthof,** Krsstr. b. Dessau, 120 hl, 1 Morg. Acker, sof. b. 3000 Mk. Anzahl. zu verk. **Landmann, Dessau,** (a 5298) Bismarckstr. 3.

Schönes Haus, Torfahrt, kl. Garten, bei Ammendorf, wegen Fortzug zu verkaufen. Forderung 26 000 Mark, Anzahlung 3000 Mark. Mietsertrag 1350 Mark. Wasserleitung ist auch kanalisiert. Passend für jedes Geschäft. Näheres **Alter Markt 32, I.** e75 **Carl Dörge.**

Bin willens, mein 283z **Grundstück auf d. Lande,** nahe bei Kreisstadt, mit Materialwarengeschäft nebst Branntwein-Konzession und Bäckerei, schön., ertragreichen Obstgarten, zu verkaufen. Preis 26 000 M. Angebote unt. U. S. 8915 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Haus mit 2000 qm Garten, unw. Halle, ist preiswert zu verkaufen. Passend f. Gärtner od. Grünwarenhändler. Offerten unt. **A. 8411** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b187

Milchgeschäft krankheitsh. sof. bill. zu verk. Offert. unt. V. 5939 an die Fil. **Grimm,** Bernburgerstr. 16, Gr. 7

Holländermühle mit Mobile auf Abbruch zu verkaufen. Off. unt. **O. E. 608** an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.** y 70

Viktualiengeschäft, mit wöch. Hausschlachten, Jahresumsatz 20000 Mk., ist weg. Krankheit der Frau sofort spottbillig zu verkaufen. Offerten unt. M. 5892 an die Expedition d. Blattes. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e240 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Schreibt., Kleiderschrk. b. Anhalterstr. 12.

Brillantring, Armband, Ohrringe, billig zu verkaufen **Naue, Harz 41, I.** b155

Auto, viersitzig, gut erhalten, 6/12 PS, preiswert zu verkaufen. b169 **Eduard Eder,** Spiegelstr. 12.

Delitzscherstraße 22 sollen Freitag d. 6. u. Sonnab. d. 7. ds. Mts. ein großer Posten Nutzholz, Balken u. Sparren, 400 qm Dachschalung, 100 qm Fußboden, Flügel- u. Füllungstüren, 20 Fuhren Brennholz verkauft werden. * Das Material ist wie neu.

Schrebergarten. Verkaufe weg. Aufg. im ganz. sämtl. Garten-Inventar nebst Bäumen, Sträuchern usw. * An der Moritzkirche 4.

Collie Goldsaloe selten schönes Tier, äußerst preiswert zu verkaufen. Offert. unter L. 4991 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. +326

Haustüren b. z. vk. Goethestr. 27 I. 270z

Fenster, Rolläd. b. z. vk. Goethestr. 27 I.

Sechsfüllungstür b. z. vk. Goethestr. 27 I.

10 schädelechte **Hirschgeweihe,** darunter Sender, verkauft zusammen für 20 Mk. Nachnahme. **M. Peukert, Wohlhausen** bei Markneukirchen. a 04084

G. n. Waschm. z. verk. Kurallee 1, II. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0013

Just Wolfram-Lampen
sind gut und haltbar

Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft Augsburg. Ständiges Lager und Vertretung: Richard Früheuf, Leipzig, Schützenstrasse 21.

Im Osten der feurige Sonnenball und Goldglanz über den Landen. Palmen und Feigenbäume überflimmert vom funkelnden Licht, und Oleanderblüten, weiß und rosenrot, in tausendfacher, duftender Pracht.

Aber die Reiter der Gaffla, die so eilig durch die blühende Wildnis vordrangen, achteten nicht auf die leuchtende Schönheit des Morgens.

„Arra, Arra", klingt unaufhörlich der Ruf der Treiber. Hier und da saust ein kräftiger Hieb mit dem dicken Auklas auf den Rücken der Reittiere, und „Yallah, yallah (vorwärts)" ist der Gedanke, der alle Gaffläleute beseelt.

Auch Raham hatte nur den einen Gedanken: „Yallah".

Den bequemen Sitz im Palankin, den sie auf Anraten Falkensteins und des Doktors einige Tage für sich und Ite gewählt, hatte sie längst aufgegeben.

Frei wollte sie auf dem Rücken eines starken Rosses oder dem eines kräftigen Maultieres, das dem leisesten Druck ihrer Hand gehorchte, dahinfliegen. Die Palankine, die auf dem Rücken der Kamele so befestigt waren, daß jeder an einer Seite herabhing, gewährten zwar einen wirksamen Schutz gegen die Sonne, aber der Aufenthalt unter dem Zelt, wenn der Vorhang herabgelassen war, dünkte Raham so unerträglich, daß sie und auch Ite ihre Plätze aufgegeben hatten.

Jetzt hatten sie sich auf ein paar kräftigen Maultieren zu den Teilnehmern der Expedition gesellt, die alle auf Maultieren, kräftigen Rossen und Reittieren dahintrabten, weil diese weit sicherer die vielen Höhenzüge und weglosen Gelände des Atlaslandes nehmen, als die Kamele, die vorzugsweise im Süden des Landes benutzt werden, wenn es sich um Reisen auf den großen Karawanenstraßen handelt.

Heute, beim ersten Sonnenglühen, als des Wächters Ruf im Lager erschallte, der fromme Moslem zum Gebet rief, bevor sie zur neuen Tagesreise rüsteten, da hatte Raham plötzlich die Empfindung gehabt, als müßte sich heute irgend etwas in ihrem Schicksal entscheiden.

„Herbei zum Gebet, herbei zur frommen Handlung, Gebet ist besser als Schlaf! Haja ala est salat, kaja ala falla! Allahu akbar, allahu akbar!" hatte immer noch des Wächters Ruf in ihrem Ohr geklungen, als die Gaffla schon weit unterwegs war, neuen, unbekannten Zielen zu.

Raham ritt an Herrbergs Seite, was sie gern vermied, wenn es geschehen konnte. Wenn der Weg schlecht wurde oder sie eine Furt durch einen der zahlreichen Flüsse suchen mußten, griff er sorglich in die Zügel ihres Reittieres. Einmal gewahrte Raham dabei, als sie zufällig zu Falkenstein hinübersah, daß Falks dunkle Augen zornig aufblitzten, dann aber sah sie, wie er Ite den gleichen Dienst leistete.

Er war überhaupt jetzt viel an Ites Seite, deren munteres Geplauder und froher Sang ihn wohl ebenso ergötzte wie Doktor Hofstedt, der Ite „Goldvöglein" getauft.

War es ein Wunder, daß die Männer an Ite, die stets fröhlich und guter Dinge blieb, mehr Gefallen fanden als an ihrer kalten Zurückhaltung und Freudlosigkeit?

Warum aber tat es ihr im innersten Herzen weh? Warum hatte sie so oft, wenn sie irgendwo inmitten eines stillen Dorffriedens oder auf weiter, trostloser Ebene nachts die Zelte richteten, in stummer Qual heimlich geweint, während Ite lustig plauderte und den Männern durch ihre Heiterkeit und drolligen Einfälle das Mahl würzte?

War es allein der Jammer über ihr trostloses Geschick, über ihr verfehltes Leben und der Schrei nach Rache, der sie den andern so fremd machte?

Sie mochte sich selber keine Antwort darauf geben. Immer aber dachte sie daran und unaufhörlich grübelte sie über ihre innere und äußere Verlassenheit.

Der einzige, der sie suchte, war Herbert Herrberg, und sie empfand jedesmal, wenn er sich ihr näherte, etwas wie Furcht, als müsse ihr Unheil von ihm kommen.

Drei Wochen waren sie schon seit ihrem Aufbruch von Fez unterwegs. Der mühselige, lange Paßübergang über den Atlas lag hinter ihnen. Die unglaublichsten Kletterpartien hatten die Maultiere schon ausgeführt. Durch reißende Ströme waren sie gewatet, in Sonnenglut und Dürre, unter Donner und Blitz und niederstürzenden Wassern.

Raham dachte voll Schrecken an das heisere Lachen der Hyänen, die nachts das Lager der Gaffla umkreisten, und an den Schrei des Schakals, der von ferne unheimlich durch die Nacht gellte, wenn sie versuchte, nach dem mühseligen Tag die Augen zum Schlummer zu schließen.

Und überall, im Wachen und Traum, verfolgte sie das bleiche Maurengesicht mit dem leichten Goldton, wie ihn die Sonne des Südens malt, das ihr zwischen Tanger und Tetuan und dann in Fez so entsetzt in die Augen geblickt, und sie schauerte fiebernd zusammen und hielt sich die Hände vor die Augen, weil sie die Züge unter dem goldgestickten Turban nicht sehen wollte, die einst alle Wonnen für sie in sich schlossen.

Die Jahrtausende alten Karawanenstraßen, die sie durchzogen, wußten ihr nichts zu sagen. Nur wenn eine Gaffla der ihren begegnete, und wenn die Karawanenführer mit großem Wortreichtum ihre endlosen Willkommensgrüße tauschten, dann fing Rahams Herz an zu zittern, und sie forschte mit Hilfe Ben Arybs wie in Verzweiflung über das Woher und Wohin. Und wenn sie dann merkte, daß auch Falkenstein forschte, daß auch er die braunen Männer der Wüste ausfragte, daß er an alles dachte, was wissenswert für sie sein konnte, dann hatte sie oft das tröstliche Gefühl: Er denkt Deiner und seine Hand wird Dich schützen.

Was erfuhr man da alles! Wen man getroffen auf der ganzen Strecke. Welche Ladung man mit sich führe. Welche wichtigen Ereignisse sich an der Küste oder den einzelnen Städten und Dörfern abgespielt. Führer von zwei sich begegnenden Gaffilen waren eine lebendige Zeitung.

Die Mitglieder der Expedition trafen eines Tages sechs dunkle, bis an die Zähne bewaffnete Männer, die wartend am Wege standen.

„Was treibt ihr hier? Warum harret ihr des Weges?" fragte sie Falkenstein in ihrer Sprache.

„Wir erwarten hier die Männer vom Stamme Jakato, wir haben Blutpflicht gegen sie", gaben die braunen Gesellen zurück. „Gottes Segen über Dich, Sidi. Die Kunde verheißt, daß die Männer noch heute diese Straße ziehen."

Das uralte, heilige Gesetz der Blutrache.

Raham schauerte, wenn sie daran dachte. Ehe die Sonne sank, würden die Männer vom Stamme Jakato tot sein.

Was ist in Marokko ein Menschenleben?. Nichts, gar nichts, nicht eine Peseta wert!

(Fortsetzung folgt.)

Als ganz besonders hochfein empfehle meine köstlich schmeckende **Tee-Butter** garantiert reine Molkerei-Butter ½ Pfund auch geformt **70** Pfennig mit 5% Rabatt.

Tausende und abertausende Hausfrauen welche schon seit Jahren die hervorragende Qualität meiner Spezial-Marke kennen, kaufen nur noch **Knäusels** weltberühmten, unübertroffenen, überall eingeführten Molkerei-Butter-Ersatz vom deutschen Reichs-Pat.-Amt gesch. bisher T. K., jetzt Marke „Wähle selbst", Margarine ½ Pfd. **48** Pfg. mit 5% Rabatt. Wer probt, lobt!

Wollen Sie einen billigeren Butter-Ersatz dann verlangen Sie meine Marke **Knäusella,** vom deutschen Reichs-Patent-Amt geschützt Nr. 140 113. Ia Landbutter — Ersatz — Margarine ½ Pfund nur **38** Pfennig mit 5 Proz. Rabatt.

Jeden Freitag u. Sonnabend Ia zarten, hochfeinen Cassler Rippespeer 1 Pfd. **98** Pfg. 5% Rab.

Allerfeinste, unübertroffene Servelat u. Salami 1 Pfd. **130** Pfennig 5% Rab. | **A. Knäusel.**

Anthracitofen, guterh., wegen Platzmangel durch kleineren ersetzt, billig abzugeben. Gefl. Off. u. C. 5363 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

2 gr. sch. Bilder, a 6 Mk., zu verk. Friesenstraße 11, II. *

Kartoffeln sind heute wied. eingerroll., sehr mehlreich u. haltbar zum Winterbedarf, verk. in Zentnern u. einzeln. **B. Hahnemann, Alte Promenade 13,** im Keller. *

Große Geldkassette zu verk. Gobenstraße 18, II. *

Jung. Collie preisw. zu verk. Wittekindstr. 8. o84

Zweispänner-Kummet und Brustblatt-Geschirr, 2 gebrauchte Sättel, 1 Paar Kummet-Geschirre für kleine Pferde gibt billig ab Langrock Nachf., Poststraße 9/10. +368

Nähmasch., Kommode bill. zu verkaufen Talamtstr. 9 I. r. *

Tisch- u. Hängelampen, Bilder, Bücherständer u. Rück u. a. zu verk. Lessingstr. 25d, part. r. *

S.-Nähm. 20 Gr. Klausstr. 32 II. r.

Nähm., Trum., Spieg. f. neu, bill. z. vk. Dachritzstr. 9, I. l. h7006

Sofa, Chaisel., tafelf. Klavier, Bettst. m. M., ov. Tisch, Spieg., Bild. spottbill. z. v. Gr. Klausstr. 11, pt. *

1 Plüschsofa, Bettst. m. M., Trum. bill. z. v. Mansfelderstr. 65. Re8

Gut erh. Bettst. m. Matr., Kleiderschrank, Chaiselong., Schränkch. m. Spieg., Trumeaux, Stühle, Tische, Schreibtisch billig zu verkaufen Steinweg 7, 1 Tr. *

Schreibtisch, Kleid.- u. Küchenschrk., Plüsch- u. Stoffsofa, Wasch-, Steg- u. Ausziehtische, Bettst. m. Matr., Komm., Stühle zu verkaufen Böckstrasse 12, I. *

Gebr. Teigteilmaschine billig zu verk. Berlinerstr. 28. We21

Aus erster Hand echt. Vertiko, Kleiderschr., Trum., Pfeilerspiegel, eich. Flurgard. spottbillig Steg 2, pt. r. Ba39

Jung. Schäferhund billig zu verk. Humboldtstr. 7, III. Ke13

G. erh. Winter-Ueberz., m. Fig., bill. z. vk. Berlinerstr. 28. We22

200 Ztr. Kartoffeln, verlesen, sehr gut kochende Ware, ab Haus Zentner 3.50 Mark zu verkaufen. **Louis Trinks,** Mühlweg 22. Gr8

Rundschiff-Nähmaschine, f. g. näh., f. neu, f. 68 M. zu verk. Jacobstr. 2, part. l. *

Möbel, Schränke, Bettstellen, Kommod. usw., alles gebr., zu verkaufen Forsterstr. 36, I. links. +386

Hübscher, junger, weisser Pudel, 5 Monate alt, eleganter Damenhund, billig zu verkaufen b194 Unterberg 8, I.

Pat.-Mtr., 180×86, b. Steg 2. Ba40

Fleischtransportwagen zu verk. Moritzkirchhof 8. *

Gr. Kinderbett mit Matratze zu verk. y69 Leipzigerstr. 48/49, III. lks.

Verschließb. Gartenlaube, 4×2½ u. Rosenstöcke bill. zu verk. Näh. Geiststraße 6 bei Hartnuß. *

1 Schreibpult 6 M., 1 Wurstschrank 5 M., 1 Schlachtetafel 2 M., 1 Fleischklotz 4 M., 1 Fleischwolf 4 M., 2 Wurstmulden 3 M., 1 Waschtisch 6 M. zu verkaufen Brunoswarte 15, I. links. *

1 Frack, 2 Ueberzieh., 1 Morgenrock, 1 w. Jackett u. einige helle Kleider, gut erh., b. zu verkaufen Leipzigerstraße 24, I. +363

Gut. Plüschsofa, m. od. ohne Umbau, Flurgard. u. Trumeau, wie neu, z. v. Sophienstr. 32 pt. r.

Apfelschimmel, Wallach, 7jähr., schöne Figur, flott, fromm, 1,73 hoch, ein- u. zweispänn. gefahr., auch geritten, weil überzählig, z. vk. Zu erfr. Kutscher Staedter, Halle, Reilstr. 97, Gartenb.

! Abbruch ! **Saalberg 7** weg. Räum. d. Platzes sind kleine Fenster, Türen, Bretter, Mauersteine, groß. Posten Bauholz und Brennholz billig zu verk. b7005

ff. Wiesenheu hat abzugeben **Carl Schuchardt,** Benneckenstein im Harz. Telephon Nr. 38. a 5301

Kauf-Gesuche

Grundstücke etc.

Kaufe Landgasthof, wenn Holländermühle m. feit. günst. Bauareal (Elkt. Straßenbahn) angen. w. Off. u. P. F. 605 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a. y 71

Kolonial- u. Materialw.-Geschäft zu kauf. gef., evtl. leer. Laden zu miet. gef., bevorz. zwisch. Halle u. Leipzig. Off. m. Pr. unter Qu. 3082 an Annonc.-Exped. Gründler, Rathausstraße 13a. 68y

Jede Hausfrau sollte bei der Teuerung **blutfrische Seefische** aus der Nordsee holen.

Wir empfehlen:

Goldbarsch	Pfund	19 Pf.
Seelachs ohne Kopf	Pfund	25 Pf.
Kabeljau ohne Kopf	Pfd.	30 Pf.
Karbonaden bratfert.	Pfd.	35 Pf.
Bratschellfisch	3 Pfd. nur	55 Pf.
Zungen	Pfd.	45 Pf.
Rotzungen echte	Pfd.	65 Pf.
Flußhecht	Pfund	85 Pf.
Portionsschellf.	Pfd.	28 Pf.
Angelschellfisch alle Gr.	Pfd.	45 Pf.
Austernfischkotel. ohne Gräten	Pfd.	50 Pf.
Heilbutt klein	Pfd.	65 Pf.
Lbdsr. Flußzander 1–3pfünd.	Pfd.	85 Pf.

Steinbutt, große Scholle, Bratscholle, Knurrhahn, Grüne Heringe.

Besonders preiswert **Riesenfettheringe** zart, hochfein, delikat Stück 10 Pf. 3 Stück 25 Pf.

Bestellungen auf Zusendung ins Haus für Freitag mittag können wir im Interesse unserer großen Kundschaft nur bis Donnerstag abend annehmen.

Nach auswärts prompter Versand.

Gr. Ulrichstraße 58. **„NORDSEE"** Telephon 1275. Größte Hochseefischerei Deutschlands. Vertreter: Albert Assmus.

Suche Zigarren-Geschäft zu kaufen, pachten, event. Laden in guter Lage solches einzuricht. Gefl. Off. unt. U. 5838 an die Exp. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Lumpen kauft stets und holt ab +1517 Wagner, Spitze 13.

Roggenflegel-Stroh kauft Rohrgewebefabrik, dh3 Arthur Kreu, Trotha.

Leere Rot- u. Weißweinflaschen kauft. Geiststr. 19, Hof r. 297z

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art. Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. etc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Ganzen Bodenrummel kauft stets zu höchsten Preisen u. holt ab A. Wagner, Spitze 13. +1367

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch.- auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 239 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Pferde-, Rinder-, Schweine- **Kadaver** holt zu hohen Preisen 127 z Fleischmehlfabrik Halle a. (S. Canenaerweg 5. — Tel. 835.

Feilschaukelpferd, Federbetten zu kaufen gef. Off. unter L. 4831 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +29

100000 Zentner Zuckerrüben Oktober-November-Lieferung zu kaufen gesucht. Mark 2,25 per Zentner frei Waggon, Frachtparität Halle a. S. Offert. unter T. 1997 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a 04202

Ich suche einen gut erhalt. Einspänner-Lastwagen wenn mögl. gleich m. Geschirr. Ang. erb. unt. Qu. G. 610 an Annonc.-Exp. Gründler, Rathausstraße 13a. 72y

Gebr. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 5918 an die Expedition dies. Blatt. *

Lumpen, Knochen, altes Eisen u. Metalle, Makulatur, Geschäftsbücher, Akten unter Garant. d. Einstampf., altes Papier u. Champagnerflaschen kauft stets zu höchsten Preisen und holt ab A. Wagner, Spitze 13. +1366

Getr. Herren- u. Damengard., Möbel, Federbett., Wäsche sow. ganze Nachlässe k. z. reell. Preis. Felgenträger, Mansfelderstr. 65. *

80 bis 200 Ltr. Vollmilch täglich gesucht. Off. unt. L. 3831 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstr. 34. + 45

Frischer Pferdedünger zu kauf. gef. Leipzigerstr. 88. I h 6969

Alle Sorten Felle kaufen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. 1345

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18. *

Erfinder-Erfolg! Für größere industrielle Unternehmungen werden Erfindungen u. Ideen zu kaufen gesucht. Offert. u. M. 594 FM an Rud. Mosse, Frankfurt M. ma99

Zahle 8–25 Mark für getr. **Herrenanzüge** jeder Art. Herrenkl., Schuhwerk u. a. Sach. Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34. e204

Kauf-Gesuch. 1 gebrauchtes Harmonium, sowie 1 gebrauchter Flügel. Offerten unt. L. 5131 an d. Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. b05150

Kleiderschrank und Kommode zu kaufen gef. Off. m. Preis u. O. 5914 an die Exp. d. Bl. *

Ein ½jähriger Ziegenbock wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. G. 367 an die Filiale Giebichenstein d. Bl. o86

Gebrauchtes, gut erhaltenes Schlosserwerkzeug, Bohrmaschine, Hand- od. Fußbetrieb, Bogensäge, Schneidkluppen, Bohre, Feldschmiede, Ambos usw. zu kaufen gesucht. Offert. u. B. A. 8920 an Rudolf Mosse, Halle. 282z

Verschiedene

Jetzt ist Zeit Herren- **Handschuhe** einzukaufen. b 141 Große Auswahl in allen Preislagen bei **O. Blankenstein,** obere Leipzigerstr. 36, obere Steinstr. 36.

Wer dressiert jung. deutschen Schäferhund nach Gersbach zum Polizeihund? Offerten mit Preisangaben an L. Gerhardt, Drehlitz bei Ostrau (Kreis Bitterfeld). *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Das phänomenale Oktober-Programm

Hermann Mestrum

der allabendlich wahre Triumphe feiert.

Rudolf Hock, Meister-Rezitator. b 235

Mlle. Laugtry Kampf mit den Wellen.

Mstr. **Barrington** u. Ms. **Isobel Dickens**

„Traum eines Komponisten".

4 Poppescus. Kitty u. Morris. Ada Hochberg.

6 Essmanoffs. Walhalla-Biograph.

Café Freischütz.

Heute Donnerstag b 6099

Gross. Künstler-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern des Mansfeld. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

Café und Restaurant

Schloss Heidelberg

Gelststrasse 12.

Ab 1. Oktober Ausschank von:

Rauchfuss Goldhell

(Pilsner Art)

Rauchfuss Münchener

(Münchener Art)

Anerkannt gute Küche.

Besitzer: **O. F. Göricke.** 312 z

Alle Augen auf's

Bratwurstglöckle.

Riesen-Soubrette genannt das **7 Monats-Kind. Hertel** als **Prima-Ballerina,** sowie das berühmte **Strohbach-Duett** in seinen Komödien zum Kranklachen. b 204

Anfang 5 Uhr. Entree frei.

Hugo Engelmann

Kapellmeister

Halle a. S., Böllbergerweg 4

Fernsprecher 3565

empfiehlt seine Kapelle zur Ausführung von

Konzert- und Ball-Musik

in jeder gewünschten Besetzung. b 7001

Bad Wittekind.

Bade-Saison bis Mitte November.

Sol-, Moor-, Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder

werden wochentags von 1/2 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt.

Alle Halleschen Aerzte übernehmen Behandlung; die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Wetzs.

Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der Villa Margarethe zu zivilen Preisen. e 253

Gosenschenke.

Freitag den 6. Oktober **Schlachtefest,**

wozu ergebenst einladet **Friedrich Stier.** e 94

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 6. Oktober.

28. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Herd. Lemaire.

Musik von C. Saint-Saëns.

Deutsche Uebertragung v. M. Vogl.

Spielleitung: Theo Raven.

Musikal. Leitung: Ed. Mörike.

Dalila	Ruth Ahlen.
Samson	O. Kähnemann
Oberpriester	B. Donndorf
Abi-Melech	Theo Raven.
Ein Hebräer	F. Schwarz.
Ein Kriegsbote	Eug. Heuchen
1. Philister	G. Paulowsky.
2. Philister	Fr. Schwarz.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Freitag: **Das kleine** e 3

Schokoladenmädchen.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 93

Café Roland.

Täglich

Gr. Münchner Oktober-Fest.

— **Doppel-Konzert,** —

ausgeführt von der **Künstler-Kapelle** (Dir. **Stoyka-Miska**) und dem

Orig.-Schrammel-Quartett „Die lustigen Oberbayern".

— Anfang 7 Uhr abends. —

Abends 11 Uhr: b 6070

Grosse Konfettischlacht.

Oberpollinger.

Täglich b 05029

Oktober-Fest.

Bayrische Königs-Kapelle.

Großartige Dekoration.

5000 Seppelhüte kommen z. Verteilung

Panorama,

Große Ulrichstraße 45, I.

Ein Spaziergang durch

München. b 6806

Welt-Panorama

ob. Leipzigerstr. 36.

Unser schöner Rhein. b 63

Skatspieler + 799

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Otto Später

Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**

K. Vieweg,

Leipzigerstraße 32.

Freitag **Schlachtefest.**

M. Fromm,

Liebenauerstr. 5.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

Frau Th. Reinhardt, Humboldtstr. 8. e 254

Empf. Kartoffeln in Ztr. u. einzeln.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**

Wilh. Hädicke,

Gorisstraße 33.

Mitglied des Nah.-Spar-Vereins.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**

Früh 8 Uhr Wellfleisch, frische **Bratwurst** und **Gehacktes.**

Nachmittags 4 Uhr ab **hochfeine** Rot-, Leber- u. Schwartenwurst.

Eigene saubere Verarbeitung.

Karl Tänzer, Spitze 4,

früher Gr. Brauhausstr. 1. + 383

+ Damen +

wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an

J. Simek,

langjährige, geprüfte Masseuse,

Ludw. Wachererstr. 30, pt. + 4

+ Frauen f. Sie bei Störung. feine nutzl. Pulver od. Tees. Verl. Sie: „Wichtige Ratschläge f. Fr." Viele Dankschreiben. Offert. **Postlagerkarte 94 Halle a. S.** (+ 48

Café Kronprinz

Täglich

Künstler-Konzert,

ausgeführt v. d. bewährten **Kallenberg-Kapelle.** b 6962

Rest. Mittelpunkt,

Nicolaistraße 12.

Münchener Oktober-Fest.

Täglich Konzert.

Kapelle Seeger. Eintritt frei.

Etablissement

Bergschenke.

Dienstag und Freitag

nachmittags von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr abends

Extra-Künstler-Konzerte,

ausgeführt von den ersten Kräften der

Musikkapelle des Inf.-Rgt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Abonnements-Karten für sämtliche Konzerte in den Monaten Oktober bis einschließl. März 1912 per Stück Mk. 3.50 inkl. Billensteuer. Einzelpreis 15 Pfg. b 05161

Das zweite Konzert findet Freitag den 6. Oktober, nachmittags u. 1/4 4 Uhr statt.

Paul Zscheyge.

Restaurant „Stadt Potsdam",

Delitzscherstraße 6.

Gut bürgerliches Verkehrslokal. Kräftiger bürgerl. **Mittagstisch.** Abends **solide Skatgelegenheit.** b 05155 **Fritz Projahn.**

Demokr. Vereinigung, Ortsgr. Halle. Freitag den 6. Oktober, abends 8 1/2 Uhr in „Wilsdorf's Gesellschaftshaus" (Bereinsz.): **Mitglieder-Versammlung.** Vorsr. Düsseldorfer Wahl. Nachdem Diskussion. Unsere Freunde werden hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

Chic und modern ist

jeder Hut

aus dem **Damenpus**

B. Pulvermacher,

121 Leipzigerstr. 121.

Umarbeitungen

von getragenen Hüten nach neuesten Modellen.

05142

Unter der täglichen Kontrolle des beeidigten Gerichtschemikers Dr. Ad. Langfurth Altona, hergestellte

Pflanzenbutter-Eigelb-Margarine

„Frischer Mohr"

als Bratbutter Pfd. **67 Pf.**

Pflanzenbutter-Süßrahm-Margar.

„Luisa"

als feine Tischbutter Pfd. **62 Pf.**

Vollfett. Margarine-Käse

„Ihmor"

als Beefsteak zu braten Pfd. **49 Pf.** alles in Postkolli à 9×1 Pfd. franko jeden Postort Deutschlands. Nach Wahl von allen 3 Sort. gemischte Kolli Nachnahm. od. monatl. Abrechnung Nichtgefallend nehm. unfrank. zurück.

Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. h. Altona-Ottensen.

Zur Herbstpflanzung

empfiehlt billigst Obst- und Zierbäume sowie Zwergobst **Gärtnerei Knochenmühle.** e 13

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Pollar.** e 105

Die Weltattraktionen d. diesmaligen Programms sind überall Tagesgespräch!

31 erstklassige, darstellende Künstler! !

Amerikas größte Sensation

Morris Cronin.

Deutschlands Vortrags-Meisterin

Lona Nansen.

Außerdem: **7 Bakonyi. Oscar Huber.** Dio and Terry Maria Karlessy. **Fränzi Mensdorf. 7 Jefs-Girls. Dröse's Kino-Novitäten.**

Englischer Hof, Gross. Berlin.

Morgen Freitag

Schlachtefest.

Früh f. Wellfleisch. Abends div. Wurst auch außer dem Hause.

Freunde und Gönner ladet ganz ergeb. ein **Hugo Seydewitz.**

Bad Wittekind.

Dienstags und Freitags, nachmittags von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr:

Künstler-Konzerte.

Abonnementskarten für sämtliche Künstler-Konzerte in den Monaten Oktober bis einschl. März per Stück Mk. 3.60 einschl. Billet-Steuer. Einzelpreis 20 Pf. Nächstes Konzert: **Freitag, 6. Oktober.** e 254

„Augustinerbräu",

Mittelstr. 14/15. Fernspr. 3158.

Freitag den 6. Oktober

Schlachtefest,

wozu ich ergebenst einlade. **Paul Schreiter.** b 183

Schiesshaus Birkhahn.

Morgen Freitag den 6. d. M.

Gr. Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **Joh. Walther.** b 05146

Restaurant Petzold,

Inhaber: **W. Wielop,** Charlottenstraße 19.

Morgen Freitag **Grosses Schlachtefest,**

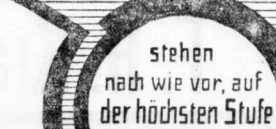
von 9 Uhr an **Wellfleisch,** abends: **diverse Wurst und Suppe.**

wozu freundlichst einladet **W. Wielop.** + 348

Tanz-Unterricht.

Gegen **Ende Oktober** eröffnen wir im **Hotel Kaiser Wilhelm,** Bernburgerstr. 12, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler-,** die **Kaufleute-** und die **akademischen Zirkel.** Ein Sonderkursus für **jüngere Mädchen** beginnt **Mitte November.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr.

F. Rocco, Blumenthalstrasse 11. **E. Rocco,** Reilstrasse 15. Universitätstanzlehrer, f 126



Jütländ. Angelschellfisch,

das Feinste, was es gibt 311 z

sowie alle anderen Sorten

See- und Fluss-Fische

empfiehlt in bekannter feinster Qualität

Friedrich Krahmer,

Fischerplan 3· Telephon 205.

Josetti Juno Cigaretten 10 Stück 20 Pfg.

stehen nach wie vor, auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0015

Palast-A-to

Grosse Ulrichstrasse. b5118

600 — Sehr billig! —
Neu eingetroffen:
Winterjoppen,
warm gefüttert,
in den neuesten Fassons, Farben u. Moden.

Für Herren Stück von 4.45 an.
Für Jünglinge Stück von 3.40 an.
Für Knaben Stück von 2.25 an
und 5% Rabatt.

Ernst Renner,
14. nur Marktplatz 14.

Kohlen, Briketts, Pressteine, Anthracit, Koks, etc.

H. Proepper & Co.
G. m. b. H.
Halle a/Saale.

Kohlenhandlung
Delitzscher Strasse 13,
Fernsprecher: 80 & 1259.

Frische Knick-Eier
billigst
Spezial-Eier-Groß-Geschäft
7 Talamtstrasse 7.

Ich wurde vor 2 Jahren am Hals wegen einer
Drüsen-
anschwellung operiert. Im Januar waren die Drüsen wieder stark angeschwollen. Auf ärztlichen Rat trank ich Albinchdorfer Markt-Sprudel Stahlquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach kurzer Zeit waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. H. G." Ärztl. warm empfohlen. Fl. 65 Pfg. Apotheker **W. Hosler,** General-Depot, Geisstr. 76/79, **Dahlhausen-Apotheke,** Delitzscherstr. **Dallitz jun.,** Weingarten 63, **Bruno Berthold,** Steintor, **Löwen-Apotheke,** am Markt, **Herm. Pinkl,** 2 Wüchererstraße 75, **H. Schäkel,** Bernburgerstraße 32, **H. Sitts Nachf.,** Steinstr. **H. Rädler,** Rannischestr. 2, **Paul Pettzsche,** Delitzscherstraße.

Vertriebsstelle
der
Spiritus-Zentrale G. m. b. H. Berlin
Spiritus-Glühlichtlampen, Kocher, Plätten etc.
in nur bewährten Konstruktionen 300 z
Jetzt **Gustav Rensch, Halle a. S.,** Poststr. 4, Renschpassage,
Haus- und Küchengeräte. Beleuchtungsgegenstände.
Eigene Reparatur-Werkstatt. Kataloge gratis und franko.

Ziehung 13.—16. Oktbr.
Düsseldorfer Ausstellungs-
Lotterie
12158 Gew. i. Werte v. Mk.
90000
15000
10000
5000
Hauptgew. i. Werte v. M.
Lose à 50 Pf., 11 Lose 5 Mark.
Porto und Liste 35 Pfg. versendet
General-Debit **Ferd. Schäfer,**
Bankgeschäft, Düsseldorf 24.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
G. F. U. Klizing, Schmeerstr. 25.
Richard Meye, Leipzigerstr. 46.

Feststehende Badewannen
Wiegenbadschaukeln
Wellenbadschaukeln
Universalwannen
als Fuss-, Schwamm- u. Sitzbad zu gebrauch.
Dampfwaschmaschinen
Staubsaugapparate

System „Krauss"
im Vollbade silberglänzend verzinkt, stehen in Konstruktion und Leistung auf höchster Stufe.
Preislisten frei.

Allein-Verkauf: **Max Herrmann vorm. Wilh. Heckert**
Grosse Ulrichstrasse 57. h 6743

Locken, e 6
natürlich, haltbar u. hübsch, erzielt **Dr. Kahn's Sadulin-Lockenerzeuger.** Als Wasser 1.—, 0.80, 0.60, als Pomade 1.50, 1.— v. **Frz. Kahn,** Kronen-Parfüm., Nürnberg. Hier: **Löwen-Apotheke** am Markt, **Oscar Ballin sen.,** Parfüm., Leipzigerstr. 91, **Oss. Ballin jr.,** Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Im Hause Marsla-Tour.
Friedrich Arnold
nur Gr. Ulrichstr. 10.
Fernspr. 315.
Inhaber **Adolph & Hermann Heller.** (287 z
empfiehlt **Tapeten**
in allen Preislagen
Neuheiten.
Restbestände ausserordentl. preiswert.
Teppiche. Linoleum.

Wichtig für die Hausfrau.
Bei Bedarf in **Wäscheartikeln, Kleiderstoffen, Kostümröcken, Kinderkleidern, Knabenanzüg., Jacketts, Paletots, Loden-Peleriner, Pelzwaren, Steppdecken, Tischdecken, Teppichen, Schirmen usw.** biete solidem Familien besondere Vorteile, indem ich nur reelle Waren zu regelrechten Ladenpreisen bei geringer An- u. Abzahlung abgebe.
Friedrich Gronau,
Barfüßerstraße 16, (b 73
Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e 23
Leipzigerstr. 22

Butterbrotpapier
100 Blatt 20, 25, 30, 50 Pfg.
Butterbrotüten, beguem.
100 Stück 30 Pfg.
Butterbrotpapier
in ganzen Bogen.
Klosettpapier in Rollen 14, 18, 20, 30, 35 Pfg. in Paketen 50 Pfg., als Abreißblock perfor. 200 Blatt 20 Pfg.
Tortenpapiere, Papier-Servietten. 192
Papierhdlg. **Rich. Kaufmann,** Hagedo. Str. 17, am Wasserturm. Tel. 2158
Gutes Dauerhaft. Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **E. Schaae Nachf.,** Gr. Steinstr. 54.

Beleuchtungsgegenstände
:: für Gas, Elektrisch u. Petroleum ::
in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstrasse 96, Delitzscherstrasse 75.
Bitte meine Auslagen zu beachten! z 59

Freitag — Sonnabend:
Delikater. milchgefalgener
Casseler Rippespeer Pfd. **92** Pf.
Pa. Thüringer Rotwurst Pfd. **62** Pf.
Deutscher fetter Speck Pfd. **65** Pf.
F. H. Krause. e 84

Palast-A-to
Grosse Ulrichstrasse. b5118

Nur echt in dieser Flasche — Nachahmung unecht
Ueppig entwickeltes glänzendes **Haar** ist Schönheit! ist Reichtum!
Wendelsteiner Häusner's **Brennessel-Spiritus**
gegen Schuppen, Dünnhaar, Haarausfall!
Flasche Mk. 1.—, 2.—, 3.—.
Carl Hunnius, München. ma 57

Drei Tropfen
Kaol
Kaol
flüssige Metall-Politur
bis 63 machen das schmutzigste Metall spiegelblank
in Flaschen von 10 bis 50 Pfg.
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg

Klein-Verkauf in allen Baumschulartikeln
hat begonnen. Katalog und Ausstellung von Früchten in meinen Geschäftsräumen.
Paul Huber, Halle a. S.,
äuß. Merseburger Chaussee. (Fernbahn). h 6082

Einem werten Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich die
Central-Drogerie
Talamtstrasse 8
käuflich erworben habe.
Es wird stets mein Bestreben sein, die mich Beehrenden mit nur guten Waren bei billigster Preisstellung und aufmerksamster Bedienung zufrieden zu stellen.
Um gütigen Zuspruch bittet
Bruno Siegert,
i. Fa. **Central-Drogerie**
Fritz Müller Nachf. 286 z

Fröhlich macht Essig.
Fröhlich's Essigextracte „Reinsauer" 80% „Weinsauer" 60%

Sauer macht lustig Fröhlich's Zeitz.
Fröhlich's Leckerbissen (Tafelsenfe u. Saucen.) Verkauf wo Plakate.

Möbel-Ausstattungen
nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert. (b05145
M. Schemmels Möbelmagazin,
Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekte gratis.

Ganz **Halle staunt** über die billige **Seifenecke!** Wo? ✦ 333

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191110064/fragment/page=0016